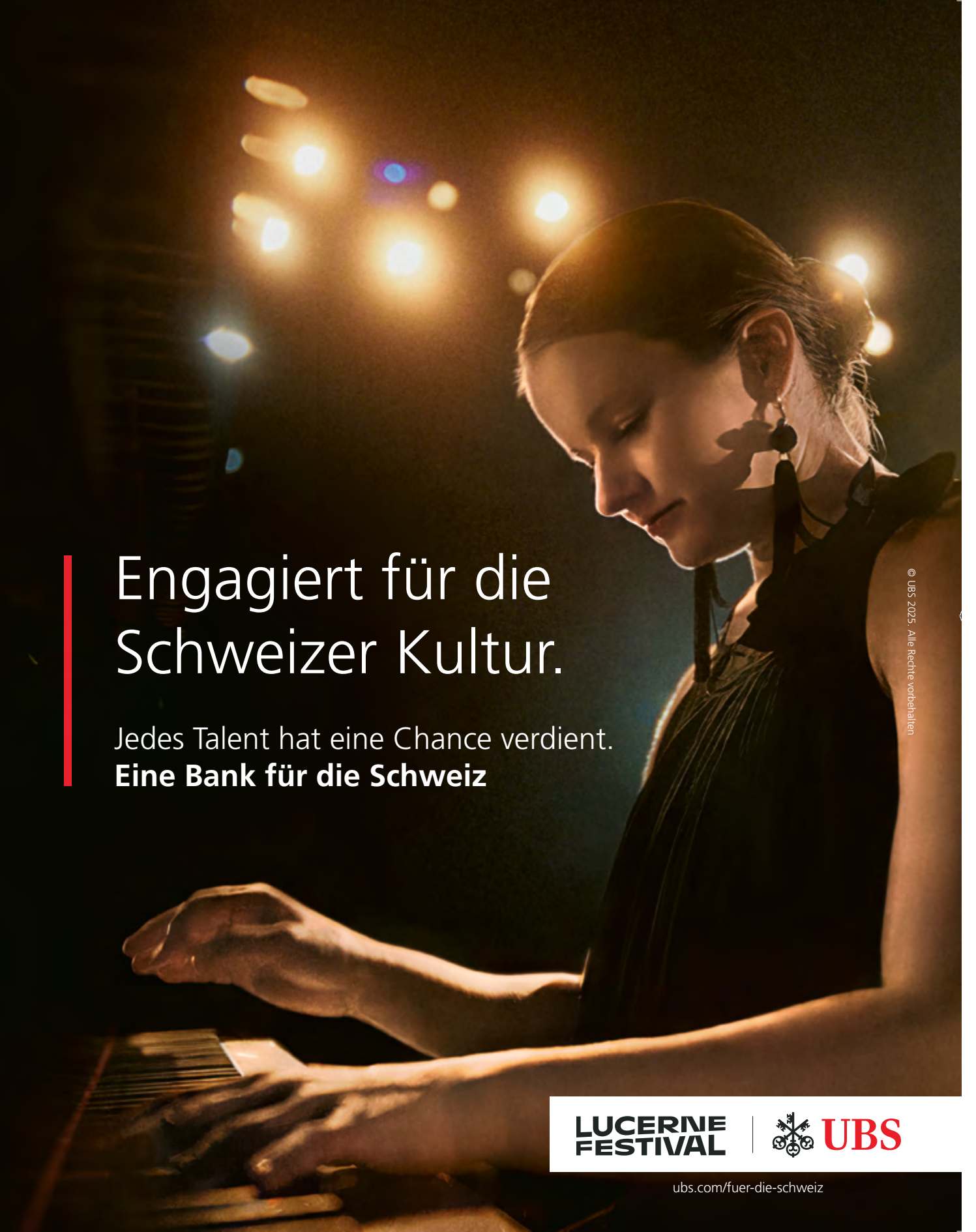


LUCERNE FESTIVAL

GRANDE
MUSICA
FESTIVAL

12.08. – 14.09.

**Sommer-Festival 2025
Programm**



Engagiert für die
Schweizer Kultur.

Jedes Talent hat eine Chance verdient.
Eine Bank für die Schweiz

© UBS 2025. Alle Rechte vorbehalten

**LUCERNE
FESTIVAL**



ubs.com/fuer-die-schweiz

HERZLICH WILLKOMMEN



Michael Haefliger
Intendant Lucerne Festival

Als ich vor 26 Jahren, 1999, die Intendanz unseres Festivals antrat, hätte ich mir nicht träumen lassen, über ein Vierteljahrhundert im Amt zu bleiben. Und doch ist die Zeit wie im Flug vergangen. Auch weil sich so viel bei uns ereignet hat: die Gründung des Lucerne Festival Orchestra und der Lucerne Festival Academy, die Uraufführung von fast 400 Werken, die Entdeckung vieler Talente und heutiger Topstars oder die Entwicklung zukunftsweisender Formate wie 40min. Wir haben den Klassik-Betrieb aufbrechen können mit Themen wie «Primadonna» oder «Diversity»: Seither ist es selbstverständlich, dass auch Dirigentinnen und People of Color das Profil des Festivals prägen. Und natürlich gab es so viele fantastische Konzerte, die ich nie vergessen werde.

Gewiss: Ich hatte Glück, denn ich konnte aufbauen auf dem, was meine Vorgänger Ulrich Meyer-Schoellkopf und Matthias Bamert erreicht hatten. Umgekehrt darf ich jetzt meinem Nachfolger Sebastian Nordmann ein wohlbestelltes Haus übergeben. Der Anfang kam nicht aus dem Nichts, das Ende ist kein Schlusspunkt – alles bleibt offen, geht weiter. Denn die Geschichte ist im ewigen Fluss, und wir dürfen eine Zeitlang an ihr teilhaben, sie mitprägen.

«Open End» heisst deshalb unser Motto im Sommer 2025. Es erwartet Sie Musik, die ins Offene zielt: Werke, die unvollendet blieben, von anderen fortgeschrieben wurden, zyklisch angelegt sind oder verschiedene Deutungen zulassen. Aufgeführt werden sie von den Besten der Besten – blättern Sie einfach durch dieses Heft, und Sie werden staunen, was Sie alles erwartet! Am Ende aber wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern: in der Lucerne Festival Ark Nova, die für zehn Tage auf der Lidowiese Station macht, und beim Abschiedsfest «Les Adieux». Und uns freuen über die Musik, die wie keine zweite Kunst zu Herzen geht.

Ihr

02 ESSENTIALS

- 04 Lucerne Festival Orchestra
- 06 Tabea Zimmermann | «artiste étoile»
- 08 Lucerne Festival Academy &
Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
- 10 Kosmos Boulez
- 12 Marco Stroppa | composer-in-residence
- 14 Winnie Huang | «artiste étoile»
- 16 Kinder & Familien
- 18 40min
- 20 20 Jahre «In den Strassen»
- 22 Lucerne Festival Ark Nova

24 AGENDA

32 CONCERTS

98 SUPPORTERS

106 SERVICE

ESSEN- — ESSENTIALS

LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA

Riccardo Chailly, Chefdirigent

Wenn dieses Orchester zusammenkommt, wird ein musikalisches Fest gefeiert. Rund 100 international renommierte Musiker*innen bilden das Lucerne Festival Orchestra und verzichten dafür sogar auf ihre Ferien. Denn sie wollen die Musik so leidenschaftlich und perfekt spielen, wie es im alltäglichen Konzertbetrieb kaum möglich ist. Mit ihrem Chef Riccardo Chailly und drei Gästen am Pult, darunter erstmals Sir Simon Rattle, widmen sie sich Mahler und Bruckner, Rachmaninow und Dvořák.

Fr 15.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra |
Riccardo Chailly Dirigent | Elīna Garanča
Mezzosopran | Jacques Zoon Flöte

Boulez *Mémoriale (... explosante-fixe...
Originel)* | Mahler *Rückert-Lieder* |
Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur (Aufführungs-
version von Deryck Cooke)

Sa 16.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 2
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra |
Andrés Orozco-Estrada Dirigent |
Isabelle Faust Violine

Dvořák *Die Mittagshexe* op. 108 |
Violinkonzert a-Moll op. 53 | Mussorgsky/
Ravel *Bilder einer Ausstellung*

Di 19.08. | 19.30

Lucerne Festival Orchestra 3
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra | Riccardo
Chailly Dirigent | Beatrice Rana Klavier

Rachmaninow *Der Fels* op. 7 | *Rhapsodie
über ein Thema von Paganini* op. 43 |
Sinfonie Nr. 1 d-Moll op. 13

Sa 23.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 4
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra | Sir Simon
Rattle Dirigent | Clay Hilley Tenor |
Magdalena Kožená Mezzosopran

Schostakowitsch Sinfonie Nr. 1 f-Moll
op. 10 | Mahler *Das Lied von der Erde*

So 24.08. | 11.00

Lucerne Festival Orchestra 5
KKL Luzern, Konzertsaal

Solist*innen des Lucerne Festival
Orchestra | Tabea Zimmermann Viola

Hildegard von Bingen *Ausgewählte
Gesänge* | Gubaidulina *Garten von
Freuden und Traurigkeiten* | Kurtág *Aus-
gewählte Solostücke aus Signs, Games
and Messages* | Berio *Naturale*

Di 26.08. | 19.30

Lucerne Festival Orchestra 6
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra |
Yannick Nézet-Séguin Dirigent |
Seong-Jin Cho Klavier

Beethoven Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll
op. 37 | Bruckner Sinfonie Nr. 4 Es-Dur
WAB 104 *Romantische*

So 14.09. | 15.00

Les Adieux
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra |
Riccardo Chailly Dirigent

Rossini *Ouvertüre zu Il signor Bruschino*
... und ein Abschiedsgeschenk
(wird noch nicht verraten)

Wir danken unserem Hauptsponsor Kühne-Stiftung herzlich für die grosszügige Unterstützung des Lucerne Festival Orchestra.



TABEA ZIMMER- MANN

«ARTISTE ÉTOILE»

Warmer Bratschenton, vollendete Technik, natürliche Ausstrahlung, durchdachte Interpretationen: Tabea Zimmermann ist längst eine Legende. Und hat in ihrer vier Jahrzehnte umspannenden Karriere schon fast alles erreicht. Sie erhielt den Ernst von Siemens Musikpreis, brachte Werke von Ligeti und Rihm zur Uraufführung, war artist-in-residence bei den Berliner Philharmonikern... Was bisher noch fehlte? Die Ernennung zur «artiste étoile» bei Lucerne Festival! In diesem Sommer wird der Traum wahr.

So 24.08. | 11.00

Lucerne Festival Orchestra 5
KKL Luzern, Konzertsaal

Solist*innen des Lucerne Festival
Orchestra | Tabea Zimmermann Viola

Hildegard von Bingen Ausgewählte
Gesänge | Gubaidulina *Garten von
Freuden und Traurigkeiten* | Kurtág Aus-
gewählte Solostücke aus *Signs, Games
and Messages* | Berio *Naturale*

Sa 30.08. | 14.30

Lucerne Festival Academy 3
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | David Robertson
Dirigent | Tabea Zimmermann Viola

Ammann Violakonzert *No templates*

Do 04.09. | 19.30

Mahler Chamber Orchestra
KKL Luzern, Konzertsaal

Mahler Chamber Orchestra |
Maxim Emelyanychev Dirigent |
Tabea Zimmermann Viola

Bartók Violakonzert Sz 120







LUCERNE FESTIVAL ACADEMY

& LUCERNE FESTIVAL CONTEMPORARY ORCHESTRA (LFCO)

Mehr als 100 junge Musiktalente aus aller Welt kommen im Sommer an den Vierwaldstättersee, um sich in der Lucerne Festival Academy ganz der Gegenwartsmusik zu widmen. Schwerpunkte gelten diesmal dem 100. Geburtstag von Academy-Gründer Pierre Boulez und composer-in-residence Marco Stroppa (siehe folgende Seiten). Es stehen aber auch neue Werke u. a. von Dieter Ammann, Chaya Czernowin, Dai Fujikura und Olga Neuwirth auf dem Programm.

Mi 13.08. – Sa 16.08. | 10.00

Composer Seminar
Hochschule Luzern – Musik, Kriens
mit **Dieter Ammann** und **Unsuk Chin**

Fr 22.08. | 22.00

Portrait Winnie Huang
Moderne Bar & Karussell
Winnie Huang Performance |
**Solist*innen des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)**
Werke von **van Eck**, **Barrett**
und **Marino/Basica** (Uraufführung)

Sa 23.08. | 11.00

Lucerne Festival Academy 1
KKL Luzern, Luzerner Saal
**Ensemble und Solist*innen des
Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Jonathan Nott**
Dirigent | **Produktionsteam IRCAM**
Musikinformatik und Elektronik
Werke von **Boulez** und **Fujikura**
(Uraufführung)

Wir danken unserem Hauptsponsor Roche herzlich für die grosszügige Unterstützung der Lucerne Festival Academy.



Sa 23.08. | 21.00

Lucerne Festival Academy 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program Dirigent*innen | **Anthony Millet** Akkordeon | **Produktionsteam IRCAM** Musikinformatik und Elektronik

«Hommage à Pierre Boulez»

Werke von **Boulez** und Uraufführungen von **Stroppa, Kwong, Lin, Louilarpprasert** und **Regent**

So 24.08. | 15.00

Composer Seminar: Abschlusskonzert
KKL Luzern, Luzerner Saal

Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA-Ensemble 2024/25) | Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program Dirigent*innen
Werkschau des Composer Seminars (Uraufführungen)

Sa 30.08. | 14.30

Lucerne Festival Academy 3
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Michelle Di Russo, David Robertson und **Sebastian Zinca** Dirigent*innen | **Tabea Zimmermann** Viola
Werke von **Palomar** und **Raab** (Uraufführungen) sowie **Ammann**

Sa 30.08. | 21.00

Lucerne Festival Academy 4
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | David Robertson Dirigent | **Produktionsteam IRCAM** Musikinformatik und Elektronik
Werke von **Stroppa** und **Boulez**

So 31.08. | 16.00

Werkstatt Pierre Boulez
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | David Robertson und **NN** Dirigent*innen | **Produktionsteam IRCAM** Musikinformatik und Elektronik

Boulez *Poésie pour pouvoir*

Sa 06.09. | 11.00

Lucerne Festival Academy 5
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Vimbayi Kaziboni Dirigent | **Claire Chase** Flöte
Werke von **Ustwolskaja** und **Czernowin**

So 07.09. | 18.30

Lucerne Festival Academy 6
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Elena Schwarz Dirigentin | **Pierre-Laurent Aimard** Klavier
Werke von **Neuwirth, Ravel** und **Boulez**

So 14.09. | 15.00

Les Adieux
KKL Luzern, Konzertsaal

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
Werke von **Boulez, Ammann** und **Rihm**

KOSMOS BOULEZ

Vor 100 Jahren wurde Pierre Boulez geboren, einer der bedeutendsten Neuerer der Musik nach 1945. Wir feiern den französischen Komponisten, Dirigenten und Musikdenker, der Luzern als Gründer und langjähriger Leiter der Lucerne Festival Academy eng verbunden war, mit einigen seiner wichtigsten Werke: von den frühen *Notations* über das *Livre pour quatuor* bis zum epochalen *Répons*. Und wir entdecken *Poésie pour pouvoir* wieder, Boulez' frühe Vision einer elektronisch-instrumentalen Raummusik.

Fr 15.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra |
Riccardo Chailly Dirigent | Jacques
Zoon Flöte

Boulez *Mémoriale (... explosante-fixe...
Originel)* für Flöte und acht Instrumente

So 17.08. | 16.00

Portrait Boulez & Stroppa 1
KKL Luzern, Luzerner Saal

Arditti Quartet

Boulez *Livre pour quatuor*
(Schweizer Erstaufführung der
vervollständigten Fassung)

Sa 23.08. | 11.00

Lucerne Festival Academy 1
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble und Solist*innen des
Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Jonathan Nott
Dirigent | Produktionsteam IRCAM
Musikinformatik und Elektronik

Boulez *Répons* für sechs Solist*innen,
Kammerensemble, Computerklänge und
Live-Elektronik

Sa 23.08. | 21.00

Lucerne Festival Academy 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

Boulez *Dérive 1* für sechs Instrumente

Mi 27.08. | 19.30

räsonanz – Stifterkonzert
KKL Luzern, Konzertsaal

Netherlands Radio Philharmonic
Orchestra | Netherlands Radio Choir |
Karina Canellakis Dirigentin |
Liv Redpath Sopran

Boulez *Le Soleil des eaux* für Sopran,
gemischten Chor und Orchester | *Don
aus Pli selon pli* für Sopran und Orchester

Sa 30.08. | 21.00

Lucerne Festival Academy 4
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | David Robertson
Dirigent

Boulez *Figures – Doubles – Prismes*
für grosses Orchester

So 31.08. | 16.00

Werkstatt Pierre Boulez
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | David Robertson
und NN Dirigent*innen | Produktions-
team IRCAM Musikinformatik und
Elektronik

Boulez *Poésie pour pouvoir* für drei
Orchester und Elektronik

Sa 06.09. | 16.00

Portrait Boulez & Stroppa 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble Helix/Studio
für zeitgenössische Musik der
Hochschule Luzern – Musik

Boulez *Messagesquisse* für Violoncello
solo und sechs Violoncelli

So 07.09. | 18.30

Lucerne Festival Academy 6
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Elena Schwarz
Dirigentin | Pierre-Laurent Aimard Klavier

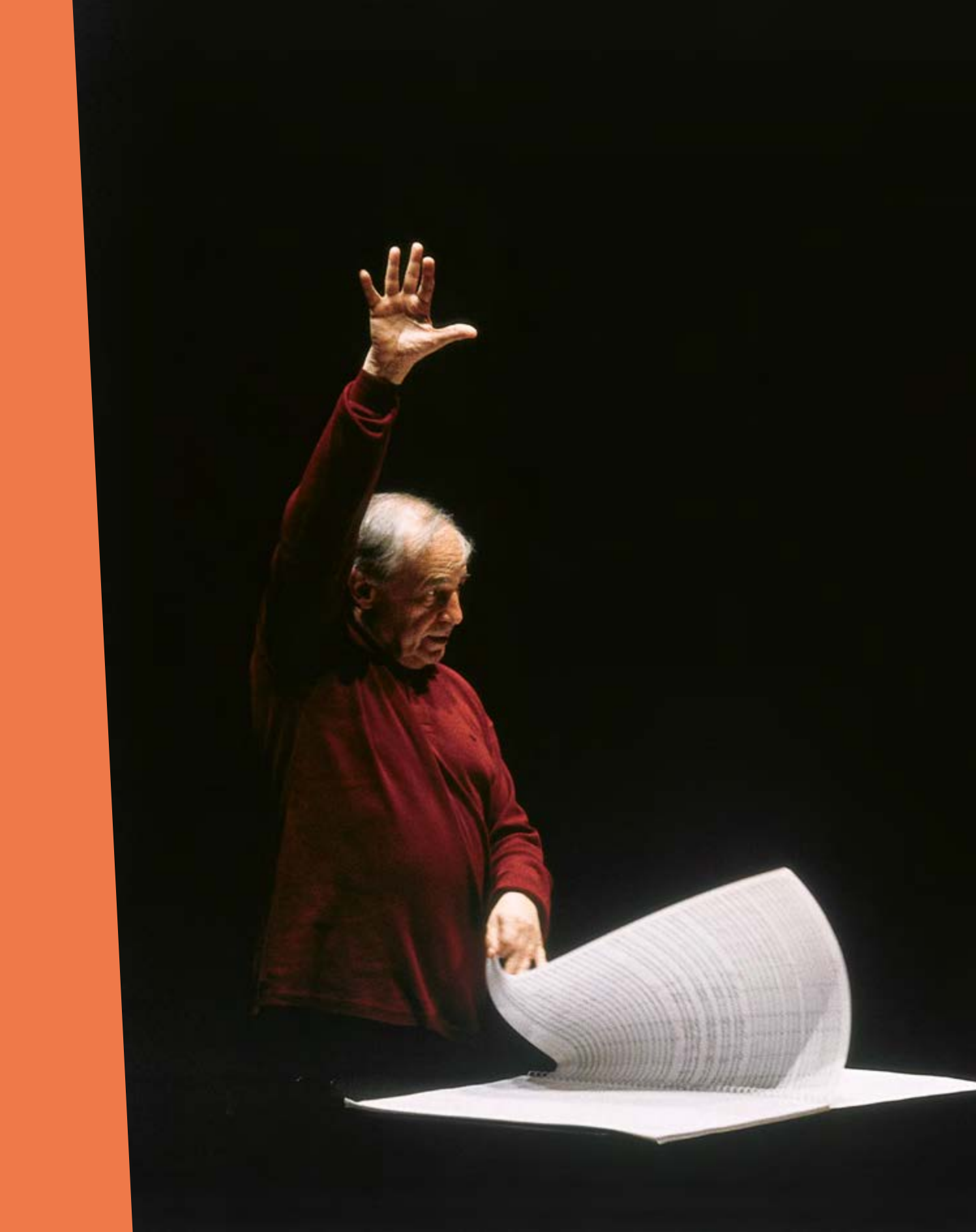
Boulez *Douze Notations* für Klavier |
Notations I-IV und VII für Orchester

So 14.09. | 15.00

Les Adieux
KKL Luzern, Konzertsaal

Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

Boulez *Initiale* für sieben Blech-
bläser*innen



MARCO STROPPA

COMPOSER-IN-RESIDENCE

Sein Streichquartett *Spirali* lässt Klänge ums Publikum kreisen. *Come Play with Me* denkt das Konzert neu und macht einen Turm aus Lautsprechern zum Solisten. Marco Stroppa, geboren 1959 in Verona, arbeitet an der Schnittstelle von instrumentaler und elektronischer Musik. Er entwickelt seine komplexen Klangarchitekturen mit Unterstützung des Computers und verwandelt sie mittels Elektronik in ein packendes Raumerlebnis. In Luzern stellt Stroppa nicht nur ein brandneues Werk vor, er hat gemeinsam mit Carlo Laurenzi auch die Elektronik für die Wiederaufführung von Pierre Boulez' *Poésie pour pouvoir* rekonstruiert.

So 17.08. | 16.00

Portrait Boulez & Stroppa 1
KKL Luzern, Luzerner Saal

Arditti Quartet | Marco Stroppa
Klangregie

Stroppa *La vita immobile* für Streichquartett (Schweizer Erstaufführung) | *Spirali* für in den Raum projiziertes Streichquartett (Schweizer Erstaufführung)

So 23.08. | 21.00

Lucerne Festival Academy 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Anthony Millet
Akkordeon | **Produktionsteam IRCAM**
Musikinformatik und Elektronik

Stroppa Neues Werk für Akkordeon und elektroakustisches Totem (Uraufführung)

So 30.08. | 21.00

Lucerne Festival Academy 4
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | David Robertson
Dirigent | **Produktionsteam IRCAM**
Musikinformatik und Elektronik

Stroppa *Come Play with Me*
für Solo-Elektronik und Orchester
(Uraufführung der Neufassung)

So 31.08. | 16.00

Werkstatt Pierre Boulez
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | David Robertson
und **NN** Dirigent*innen | **Produktionsteam IRCAM**
Musikinformatik und Elektronik

Boulez *Poésie pour pouvoir* für drei Orchester und Elektronik

So 06.09. | 16.00

Portrait Boulez & Stroppa 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble Helix/Studio
für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern – Musik

Stroppa *Osja. Seven Strophes for a Literary Drone* für Violine, Violoncello und Klavier



WINNIE HUANG

«ARTISTE ÉTOILE»

Als Geigerin, Performerin und Musikforscherin untersucht Winnie Huang, wie sich musikalischer Ausdruck und körperliche Gesten verbinden lassen. Die australische Künstlerin, die einst die Lucerne Festival Academy absolvierte und ihr seit 2021 als Contemporary Leader eng verbunden ist, spannt den Bogen von Karlheinz Stockhausens *Inori* bis zu aktuellen Arbeiten von Cathy van Eck oder Richard Barrett. Sie gestaltet Kurzperformances für einen einzigen Gast und entwickelt gemeinsam mit Studierenden einen musikalischen Stadtparcours.

Fr 15.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung
KKL Luzern, Konzertsaal

Winnie Huang Gestische Performance

Huang *nexus of now* für gestische Performerin (Auszug)

Fr 22.08. | 22.00

Portrait Winnie Huang
Moderne Bar & Karussell

Winnie Huang Performance |
Solist*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

van Eck *In Paradisum* | **Barrett** *heard shadows & watched voices* | **Marino / Basica** *To the Gates of Hell, Off course, Of course* für Gestural Performer, vier Violinen, zwei Schlagzeuger*innen, 270°-Videoprojektionen und Elektronik (Uraufführung)

Fr 29.08. – So 31.08.

One to One
KKL Luzern, Clubräume

Winnie Huang Gestische Performance

Sdraulig *tend* für Performer*in und Zuhörer*in

Sa 13.09. & So 14.09.

Sound and the City
Treffpunkt: Vorplatz Luzerner Theater
«Sound and the City. Musikalische Stadtbegegnungen»

Sa 13.09. | 20.30

Inori
Veranstaltungsort wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Winnie Huang Tanz-Mimin

Stockhausen *Inori*. Anbetungen für eine Solistin und Tonband

So 14.09. | 15.00

Les Adieux
KKL Luzern, Konzertsaal

Winnie Huang Gestische Performance

Huang *nexus of now* für gestische Performerin und Video (Uraufführung)



KINDER & FAMILIEN



Ob Science-Fiction-Oper oder Schulkonzert: Mit speziellen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Familien und Schulen zeigen wir, dass Klassik nicht nur etwas für die Grossen ist. Alle Informationen und weitere digitale Angebote finden Sie unter lucernefestival.ch/jungespublikum.

Di 12.08. | 19.30

Silk Road

KKL Luzern, Luzerner Saal

Worlds Beyond Orchestra | Daniel Schnyder

Saxofon und Musikalische Leitung |

Yang Jing Pipa | Moslem Rahal Nay und Oud |

Ruven Ruppik Perkussion

«Klingende Seidenstrasse»

Mi 13.08. | 19.30

Mozart y Mambo

KKL Luzern, Konzertsaal

Havana Lyceum Orchestra | José Antonio

Méndez Padrón Dirigent | **Sarah Willis** Horn

«Mozart y Mambo»

So 31.08. | 10.00/15.00

Familienkonzert – Musik & Tanz

Neubad

Eleonora Savini | Estelle Costanzo |

Téné Ouelgo

«BarkaBach»

So 07.09. | 10.00/16.00

Familienkonzert – Oper

KKL Luzern, Luzerner Saal

Taschenoper Lübeck

«Klangmission. Eine Science-Fiction-Oper»



SCHULKONZERTE

Mo 01.09. | 9.00/10.30

Neubad

**Eleonora Savini | Estelle Costanzo |
Téné Ouelgo**

«BarkaBach»

Di 02.09. | 10.00

KKL Luzern, Konzertsaal

**Musiker*innen der Berliner
Philharmoniker | Sarah Willis Moderation**

Mo 08.09. | 9.00/10.30

KKL Luzern, Luzerner Saal

Taschenoper Lübeck

«Klangmission. Eine
Science-Fiction-Oper»

Do 11.09. | 9.00/9.30/10.00

Treffpunkt: Vorplatz Luzerner Theater

«Sound and the City. Musikalische
Stadtbegegnungen»

Fr 12.09. | 9.00/10.30

Veranstaltungsort wird zu einem
späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

**Musiker*innen der Münchner
Philharmoniker**

DEBUTS IM SCHULHAUS

Ausgewählte junge Solist*innen
der Konzertreihe «Debut» besuchen
Luzerner Schulen. Rund um die
Auftritte erstellen Schüler*innen,
angeleitet von Lucerne Festival,
einen vertiefenden Podcast.

Mi 03.09.

David Nebel

Fr 05.09.

Giorgi Gigashvili

Mi 10.09.

Tamta Magradze

Fr 12.09.

Erinys Quartet

«IN DEN STRASSEN» IM SCHULHAUS

Vom 27. bis 29. August treten aus-
gewählte Gruppen unserer Weltmusik-
woche «In den Strassen» in Luzerner
Schulen auf.

Sie möchten sich für eines unserer
Schulangebote anmelden? Wir freuen
uns, wenn Sie sich ab Mai bei uns
melden: [lucernefestival.ch/anmeldung-
schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

LUEGE
LOSE
ERLÄBE

GEMEINSAM INS KONZERT

Beim Kauf einer Karte für ausgewählte
Konzerte erhalten Erwachsene zwei
gleichwertige Freikarten für ihre jugend-
liche Begleitung (Kinder, Enkel, Götti-
kinder usw. bis zum 18. Lebensjahr).
Konzertauswahl und Buchung unter
lucernefestival.ch/luege-lose-erlaebe
oder über folgenden QR-Code:



40min

EINFACH MAL FESTIVALLUFT SCHNUPPERN!

40min: Das ist Klassik im Kurzformat, bei freiem Eintritt und ganz casual. Siebenmal können Sie am frühen Abend Künstler*innen und Werke des Sommer-Festivals kennenlernen, mit Musik und im Gespräch. Ausserdem gibt's ein Orgel-Special im grossen Konzertsaal und das beliebte 40min Open Air mit gleich drei Acts.

Mo 18.08. | 18.20

«Kammermusik ohne Ende»
KKL Luzern, Luzerner Saal
Solist*innen des Lucerne Festival
Orchestra

Do 21.08. | 17.20

«Ins Unendliche: Mahlers
Lied von der Erde»
KKL Luzern, Luzerner Saal
Lucerne Festival Orchestra |
Sir Simon Rattle Dirigent

Sa 23.08. | ab 14.00

40min Open Air
Europaplatz
14.00 Uhr | «Brass Spectacular»
Rosamund Brass Quartet
15.00 Uhr | «Symphonic Jukebox»
Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO) | Joseph Sieber Konzept
und Leitung
16.00 Uhr | «Without Limits»
Ausgewählte Weltmusikgruppe

Mo 25.08. | 18.20

«Voll romantisch!
Bruckners Vierte Sinfonie»
KKL Luzern, Luzerner Saal
Lucerne Festival Orchestra |
Yannick Nézet-Séguin Dirigent

Do 28.08. | 18.20

«Superstar Bratsche: Ein neues
Konzert von Dieter Ammann»
KKL Luzern, Luzerner Saal
Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO) |
David Robertson Dirigent | Tabea
Zimmermann Viola | Dieter Ammann
Komponist

Di 02.09. | 18.20

«Let's Play!»
KKL Luzern, Luzerner Saal
Winnie Huang Gestische Performance

Do 04.09. | 18.20

«Fast nur Bläser*innen: Ein neues
Werk von Chaya Czernowin»
KKL Luzern, Luzerner Saal
Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO) |
Vimbayi Kaziboni Dirigent | Claire Chase
Flöte | Chaya Czernowin Komponistin

Mo 08.09. | 18.20

«Ende offen: Von Mozart bis Mahler»
KKL Luzern, Luzerner Saal
Studierende der Hochschule
Luzern – Musik

Mi 10.09. | 18.20

«Die Königin der Instrumente:
25 Jahre Goll-Orgel»
KKL Luzern, Konzertsaal
Wayne Marshall Orgel und andere

Wir danken unserem Hauptsponsor Zurich Versicherung herzlich für die grosszügige Unterstützung der 40min-Events.



40min

20 JAHRE «IN DEN STRASSEN»

Seit 20 Jahren können Sie allersommerlich durch die malerischen Gassen der Luzerner Altstadt schlendern und währenddessen die ganze Welt hören: «In den Strassen», das Weltmusik-Festival im Festival, macht's möglich. Für eine Woche kommen Musikgruppen von allen Kontinenten nach Luzern und sorgen mit zahlreichen Open-Air-Auftritten für ein buntes Kaleidoskop aus Klängen und Rhythmen. Im Jubiläumsjahr gibt's ein Wiedersehen mit einigen alten Bekannten, aber natürlich auch wieder viele neue Entdeckungen.

Di 26.08. | 17.30

Eröffnungskonzert mit allen Gruppen
Europaplatz
anschliessend bis 22.00 Uhr Auftritte
aller Gruppen in der Luzerner Altstadt

Mi 27.08. – Fr 29.08.

Auftritte aller Gruppen
Luzerner Altstadt
jeweils 18.00–22.00 Uhr

Sa 30.08. | 10.00/16.00

Auftritte aller Gruppen
Luzerner Altstadt

So 31.08. | 16.00

Abschlusskonzert mit allen Gruppen
Europaplatz
und bereits 12.00–15.00 Uhr Auftritte
der Gruppen auf dem Europaplatz

DIE GRUPPEN

Ayom
(Italien/Brasilien/Portugal)

Claudia Masika & Band
(Kenia/Brasilien/Senegal/Schweiz)

Les Fils Canouche
(Frankreich)

Madalitso Band
(Malawi)

und vier weitere Gruppen





LUCERNE FESTIVAL ARK NOVA

Eines der spektakulärsten Projekte aus der Intendanz von Michael Haefliger war bisher noch nie bei Lucerne Festival zu bewundern. Als im März 2011 ein verheerendes Erdbeben mitsamt Tsunami die nordjapanische Region Tohoku um das Atomkraftwerk von Fukushima verwüstete, rief Haefliger die Lucerne Festival Ark Nova ins Leben. Diese mobile, aufblasbare Konzerthalle stellte eine «neue Arche» dar, die den entwurzelten Überlebenden der Katastrophe durch Musik wieder Hoffnung gab. Der indisch-britische Bildhauer Sir Anish Kapoor und der japanische Architekt Arata Isozaki entwarfen das aufsehenerregende Design, das an ein überdimensionales Schneckengehäuse erinnert, allerdings aubergine-

farben. Im Herbst 2013 fand die Eröffnung in Matsushima statt; in den Jahren darauf folgten Konzertreihen in Sendai, Fukushima und Tokio, die jeweils japanische Musiker*innen und internationale Stars vereinten.

Und nun öffnet sie zum fünften Mal ihre Pforten. Wenn Michael Haefliger in diesem Sommer seine Amtszeit beschliesst, wird die Lucerne Festival Ark Nova vom 4. bis 14. September erstmals am Vierwaldstättersee anlegen, genauer: an der Lidowiese vor dem Verkehrshaus der Schweiz. Die Geschichte des regen Kulturaustauschs zwischen Japan und der Schweiz wird um ein Kapitel reicher.

Do 04.09. – So 14.09.

Lucerne Festival Ark Nova
Lidowiese vor dem Verkehrshaus

Das detaillierte Programm wird
Mitte Mai 2025 veröffentlicht.




Ein Projekt in Zusammenarbeit von Lucerne Festival
mit dem Verkehrshaus der Schweiz



02	ESSENTIALS
24	AGENDA
32	CONCERTS
98	SUPPORTERS
106	SERVICE

AGENDA




AUG

	Zeit Ort		Seite
Di 12.08.	19.30 LS	Silk Road 	Worlds Beyond Orchestra Daniel Schnyder Yang Jing Moslem Rahal Ruven Ruppik 35
Mi 13.08.	10.00 HL	Composer Seminar	mit Dieter Ammann und Unsuik Chin 36
	10.30 I	Mozart y Mambo: Warm-up 	Havana Lyceum Orchestra José Antonio Méndez Padrón Sarah Willis 37
	19.30 KS	Mozart y Mambo	Havana Lyceum Orchestra José Antonio Méndez Padrón Sarah Willis 37
Do 14.08.	10.00 HL	Composer Seminar	mit Dieter Ammann und Unsuik Chin 36
Fr 15.08.	10.00 HL	Composer Seminar	mit Dieter Ammann und Unsuik Chin 36
	18.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung	Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly Elina Garanča Jacques Zoon 39
	18.30 I	Lakeside Symphony 	Live-Übertragung des Eröffnungskonzerts 39
Sa 16.08.	10.00 HL	Composer Seminar	mit Dieter Ammann und Unsuik Chin 36
	17.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr 40
	18.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 2	Lucerne Festival Orchestra Andrés Orozco-Estrada Isabelle Faust 40
So 17.08.	14.30 KS	Nachmittagskonzert 	Festival Strings Lucerne Daniel Dodds Dominik Wollenweber 41
	15.00 A	Konzerteinführung	mit Irvine Arditti, Marco Stroppa und Mark Sattler 42
	16.00 LS	Portrait Boulez & Stroppa 1	Arditti Quartet Marco Stroppa 42
	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr 43
	19.30 KS	West-Eastern Divan Orchestra	West-Eastern Divan Orchestra Daniel Barenboim Lang Lang 43
Mo 18.08.	18.20 LS	40min 	«Kammermusik ohne Ende» 18
	19.30 KS	Ukrainian Freedom Orchestra	Ukrainian Freedom Orchestra Keri-Lynn Wilson Rachel Willis-Sørensen 44

Di 19.08.	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	45
	19.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 3	Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly Beatrice Rana	45
Mi 20.08.	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	46
	19.30 KS	Rezital Lang Lang	Lang Lang	46
Do 21.08.	12.15 LK	Debut Prix UBS Jeunes Solistes	 Vsevolod Zavidov	47
	17.20 LS	40min	 «Ins Unendliche: Mahlers Lied von der Erde»	18
	18.30 KS	Il barbiere di Siviglia	Les Musiciens du Prince – Monaco Gianluca Capuano Solist*innen	48
Fr 22.08.	19.30 KS	Luzerner Sinfonieorchester	Luzerner Sinfonieorchester Michael Sanderling Daniel Lozakovich	49
	22.00 MBK	Portrait Winnie Huang	 Winnie Huang Solist*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)	50
Sa 23.08.	11.00 LS	Lucerne Festival Academy 1	 Ensemble und Solist*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Jonathan Nott Produktionsteam IRCAM	51
	14.00 E	40min Open Air	 «Brass Spectacular»	52
	15.00 E	40min Open Air	 «Symphonic Jukebox»	52
	16.00 E	40min Open Air	 «Without Limits»	52
	17.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	53
	18.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 4	Lucerne Festival Orchestra Sir Simon Rattle Clay Hilley Magdalena Kožená	53
	20.00 LS	Konzerteinführung	mit den Komponist*innen und Mark Sattler	54
	21.00 LS	Lucerne Festival Academy 2	 Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program Anthony Millet Produktionsteam IRCAM	54
So 24.08.	11.00 KS	Lucerne Festival Orchestra 5	Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra Tabea Zimmermann	55
	15.00 LS	Composer Seminar: Abschlusskonzert	Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA-Ensemble 2024/25) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program	56
	17.00 JK	Gottesdienst zum Kirchweihfest	 Solist*innen, Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum Luzern Jakob Pilgram Suzanne Z'Graggen	55
	18.30 KS	Royal Philharmonic Orchestra	Royal Philharmonic Orchestra Vasily Petrenko Anne-Sophie Mutter	57

Mo 25.08.	18.20 LS	40min		«Voll romantisch! Bruckners Vierte Sinfonie»	18
	19.30 KS	Orchestre Philharmonique de Radio France		Orchestre Philharmonique de Radio France Mirga Gražinytė-Tyla Julia Hagen	58
Di 26.08.	12.15 LK	Debut Jakob Manz		Jakob Manz Johanna Summer	59
	17.30 E	In den Strassen – Eröffnung		Musikgruppen aus aller Welt	22
	18.30 A	Konzerteinführung		mit Malte Lohmann	60
	19.30 KS	Lucerne Festival Orchestra 6		Lucerne Festival Orchestra Yannick Nézet-Séguin Seong-Jin Cho	60
Mi 27.08.	18.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	22
	18.30 A	Konzerteinführung		mit Unsuik Chin, Robin de Raaff und Mark Sattler	61
	19.30 KS	räsonanz – Stifterkonzert		Netherlands Radio Philharmonic Orchestra Netherlands Radio Choir Karina Canellakis Liv Redpath Bertrand Chamayou	61
Do 28.08.	12.15 LK	Debut Gabriel Pidoux		Gabriel Pidoux Jorge González Buajasán	62
	18.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	22
	18.20 LS	40min		«Superstar Bratsche: Ein neues Konzert von Dieter Ammann»	18
	19.30 KS	Orchestra di Santa Cecilia		Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia Daniel Harding Martha Argerich	63
Fr 29.08.	ab 16.00 CR	One to One		Winnie Huang	64
	18.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	22
	18.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	65
	19.30 KS	Orchestre de Paris – Philharmonie 1		Orchestre de Paris – Philharmonie Esa-Pekka Salonen Augustin Hadelich	65
Sa 30.08.	ab 10.00 CR	One to One		Winnie Huang	64
	10.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	22
	14.30 KS	Lucerne Festival Academy 3		Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Michelle Di Russo David Robertson Sebastian Zinca Tabea Zimmermann	66
	16.00 AS	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	22
	17.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	67
	18.30 KS	Orchestre de Paris – Philharmonie 2		Orchestre de Paris – Philharmonie Esa-Pekka Salonen Stefan Dohr	67
	21.00 LS	Lucerne Festival Academy 4		Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) David Robertson Produktionsteam IRCAM	68

So 31.08.

10.00 N	Familienkonzert – Musik & Tanz		«BarkaBach»	69
ab 10.00 CR	One to One		Winnie Huang	64
11.00 KS	Rezital Andrés Schiff		Sir Andrés Schiff	70
12.00 E	In den Strassen		Musikgruppen aus aller Welt	22
15.00 N	Familienkonzert – Musik & Tanz		«BarkaBach»	69
16.00 E	In den Strassen – Abschlusskonzert		Musikgruppen aus aller Welt	22
16.00 LS	Werkstatt Pierre Boulez		Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) David Robertson NN Produktionsteam IRCAM	71
18.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	72
19.30 KS	Royal Concertgebouw Orchestra 1		Royal Concertgebouw Orchestra Klaus Mäkelä Janine Jansen	72

SEPT


Mo 01.09.

18.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	73
19.30 KS	Royal Concertgebouw Orchestra 2		Royal Concertgebouw Orchestra Klaus Mäkelä	73

Di 02.09.


12.15 LK	Debut David Nebel		David Nebel Julia Hamos	74
18.20 LS	40min		«Let's Play!»	18
19.30 KS	Berliner Philharmoniker 1		Berliner Philharmoniker Kirill Petrenko Albrecht Mayer	75

Mi 03.09.

18.30 A	Konzerteinführung		mit Susanne Stähr	76
19.30 KS	Berliner Philharmoniker 2		Berliner Philharmoniker Kirill Petrenko	76

Do 04.09.	12.15 LK	Debut Giorgi Gigashvili	 Giorgi Gigashvili	77
	18.20 LS	40min	 «Fast nur Bläser*innen: Ein neues Werk von Chaya Czernowin»	18
	19.30 KS	Mahler Chamber Orchestra	Mahler Chamber Orchestra Maxim Emelyanychev Tabea Zimmermann	78
Fr 05.09.	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	79
	19.30 KS	Wiener Philharmoniker 1	Wiener Philharmoniker Franz Welser-Möst	79
Sa 06.09.	11.00 LS	Lucerne Festival Academy 5	 Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Vimbayi Kaziboni Claire Chase	80
	16.00 LS	Portrait Boulez & Stroppa 2	 Ensemble Helix/Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern – Musik	81
	17.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	82
	18.30 KS	Wiener Philharmoniker 2	Wiener Philharmoniker Franz Welser-Möst	82
	19.00 LT	Peter Grimes	Opernensemble und Opernchor des Luzerner Theaters Luzerner Sinfonieorchester Jonathan Bloxham	83
So 07.09.	10.00 LS	Familienkonzert – Oper	«Klangmission»	84
	11.00 KS	Rezital Mitsuko Uchida	Mitsuko Uchida	85
	16.00 LS	Familienkonzert – Oper	«Klangmission»	84
	18.30 KS	Lucerne Festival Academy 6	Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Elena Schwarz Pierre-Laurent Aimard	86
Mo 08.09.	18.20 LS	40min	 «Ende offen: Von Mozart bis Mahler»	18
	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	87
	19.30 KS	Les Arts Florissants	Les Arts Florissants William Christie Solist*innen des «Jardin des Voix» 2025	87
Di 09.09.	12.15 LK	Debut Tamta Magradze	 Tamta Magradze	88
	18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	89
	19.30 KS	Rezital Igor Levit	Igor Levit	89
Mi 10.09.	18.20 KS	40min	 «Die Königin der Instrumente: 25 Jahre Goll-Orgel»	18
	19.30 KS	Orgel-Jubiläum	Wayne Marshall Festival Strings Lucerne Daniel Dodds	90


Do 11.09.

12.15 LK	Debut Erinys Quartet 	Erinys Quartet	91
18.30 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	92
19.30 KS	Münchener Philharmoniker	Münchener Philharmoniker Lahav Shani Lisa Batiashvili	92

Fr 12.09.

16.00 A	Konzerteinführung	mit Susanne Stähr	93
17.00 KS	Siegfried	Dresdner Festspielorchester Concerto Köln Kent Nagano Solist*innen	93
19.30 LT	Peter Grimes	Opernensemble und Opernchor des Luzerner Theaters Luzerner Sinfonieorchester Jonathan Bloxham	83

Sa 13.09.

ab 13.00 LT	Sound and the City	«Sound and the City. Musikalische Stadtbegegnungen»	94
16.00 KS	Teatro alla Scala	Chor und Orchester des Teatro alla Scala Riccardo Chailly	95
20.00 NN	Konzerteinführung	mit Winnie Huang und Mark Sattler	96
20.30 NN	Inori 	Winnie Huang	96

So 14.09.

10.00 NN	Themengottesdienst 	Ökumenischer Gottesdienst zum Festivalthema «Open End»	97
ab 11.30 LT	Sound and the City	«Sound and the City. Musikalische Stadtbegegnungen»	94
15.00 LT	Peter Grimes	Opernensemble und Opernchor des Luzerner Theaters Luzerner Sinfonieorchester Jonathan Bloxham	83
15.00 KS	Les Adieux	«Ein Abschiedsfest für Michael Haefliger»	97



Eintritt frei



Konzert ohne Pause

KKL Luzern

KS Konzertsaal
LS Luzerner Saal
A Auditorium
CR Clubräume
E Europaplatz

weitere Veranstaltungsorte

AS Altstadt
HL Hochschule Luzern – Musik, Kriens
I Inseli
JK Jesuitenkirche
LK Lukaskirche
LT Luzerner Theater
MBK Moderne Bar & Karussell
N Neubad

02	ESSENTIALS
24	AGENDA
32	CONCERTS
98	SUPPORTERS
106	SERVICE

CON — CERTS



Roche



Composer Liza Lim during Roche visit
with Data Scientist Cao Tri Do

Roche Commissions

Exploring new realms of creativity,
innovation and leadership through a
unique exchange in the Arts & Sciences.



Scan to learn more

MUSIKWELTEN ZUSAMMENBRINGEN

Jahrhundertlang verband die Seidenstrasse China und Europa. Daniel Schnyder, ein Multistilist zwischen Jazz, Klassik und aussereuropäischen Musiktraditionen, unternimmt eine Klangreise entlang dieser wichtigen Handelsroute. Mit dabei: das Worlds Beyond Orchestra. Es vereint herausragende Preisträger*innen des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und weiterer europäischer Nachwuchswettbewerbe und eröffnet ihnen einen ganz praktischen Zugang zu fremden musikalischen Welten. Sie treffen auf die Pipa, *das* Zupfinstrument der klassischen chinesischen Musik, oder auf die Oud, die arabische Laute mit ihrem deutlich dunkleren Klang. Sie begegnen besonderen Schlaginstrumenten, aber auch der arabischen Bambusflöte Nay mit ihren Vierteltönen und Glissandi und verbinden sie mit dem Sound des klassischen Streichorchesters. Doch damit nicht genug: Durch die Projektion von Miniaturen und Ornamenten aus den verschiedenen Kulturen des Ostens, die sich im Rhythmus der Musik bewegen, wird die Klangreise multimedial erweitert.

Di 12.08.

MUSIC FOR FUTURE



Silk Road

19.30 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Worlds Beyond Orchestra

Daniel Schnyder Saxofon
und Musikalische Leitung

Yang Jing Pipa

Moslem Rahal Nay und Oud

Ruven Ruppik Perkussion

«Klingende Seidenstrasse»

Eine Klangreise entlang der Seidenstrasse mit traditioneller chinesischer, arabischer und persischer Musik, Bearbeitungen und Eigenkompositionen von **Daniel Schnyder** sowie Orientfantasien u. a. von **Georges Bizet**, **Manuel de Falla** und **Wolfgang Amadé Mozart**

75 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Musikwettbewerb

CHF 30



Daniel Schnyder



«ZUHÖREN, NICHT GLEICH ANALYSIEREN»

Dieter Ammann

Vor neun Jahren rief Wolfgang Rihm das Composer Seminar der Lucerne Festival Academy ins Leben, das er gemeinsam mit seinem Schweizer Komponistenfreund Dieter Ammann leitete. Nach Rihms Tod führt Ammann das Seminar im Tandem mit der Koreanerin Unsuk Chin fort, die bereits in den vergangenen zwei Sommern für Rihm einsprang. Beide bleiben sie dem offenen Konzept dieser Institution treu, die keine ästhetischen Dogmen vorgeben will. «Wenn man acht junge Komponierende aus einer Unzahl von Bewerbungen auswählt, will man nicht eine Schule abbilden», erklärt Ammann. Vielmehr gehe es darum, ganz unterschiedliche kompositorische Ansätze und Entwicklungsstufen zu einem anregenden Austausch zusammenzubringen und dabei die «Artikulation des Eigenen» (wie Rihm es einmal nannte) zu fördern. Zunächst diskutieren die Teilnehmer*innen ihre Werke und Visionen in Einzelgesprächen und im öffentlich zugänglichen Plenum. Anschliessend studieren sie ihre Partituren mit den versierten Musiker*innen der Internationalen Ensemble Modern Akademie ein und erhalten dabei wertvolle aufführungspraktische Rückmeldungen.

Mi 13.08. – Sa 16.08.

CONTEMPORARY

Composer Seminar

jeweils 10.00 – 13.30 Uhr
Hochschule Luzern – Musik,
Kriens

Teilnehmer*innen

des Composer Seminars:
Zixuan Chen, Mikel Iturregi,
Egemen Kurt, Joonghyun Lee,
Maya Miro Johnson, Jaebong
Rho, Agnes Vrânceanu und Julia
Constance Wiger-Nordás

Dieter Ammann und Unsuk Chin

Dozent*innen

Präsentation und Diskussion
der ausgewählten Werke

für Gäste CHF 100/30 (Kurspass/Tagespass)

Composer Seminar:

Abschlusskonzert

So 24.08. | 15.00 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal
siehe S. 56

MOZART TANZT SALSA

Auch wenn in Havannas Altstadt seit 2012 ein Mozart-Denkmal steht: Wolfgang Amadé Mozart war nie in Kuba. Wie wunderbar seine Musik indes mit lateinamerikanischen Klängen und Rhythmen harmoniert, das zeigt seit einigen Jahren Sarah Willis, Hornistin bei den Berliner Philharmonikern. Unter dem Motto «Mozart y Mambo» hat sie sich mit dem kubanischen Dirigenten José Antonio Méndez Padrón und den jungen Musiker*innen des Havana Lyceum Orchestra zusammengetan und auf bislang drei CDs das Beste aus beiden Welten verbunden. Auch in Luzern paart sie Werke des Klassikers – eine federleichte Salzburger Sinfonie und Mozarts vermutlich letztes Hornkonzert – mit kubanischen Evergreens wie *Veinte Años* oder *Guantanamera*. Edgar Olivero verwandelt das kecke Finalthema aus Mozarts Hornkonzert KV 495 in eine heftig groovende Rumba, während Ernesto Oliva in seiner Orchestersuite traditionelle kubanische Melodien verarbeitet – mit mitreissendem tänzerischem Schwung. Kein Wunder, dass Sarah Willis und José Antonio Méndez Padrón ihre Auftritte gerne mit einer Salsa-Darbietung krönen!

Mi 13.08.

MUSIC FOR FUTURE

Mozart y Mambo

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Havana Lyceum Orchestra

José Antonio Méndez Padrón

Dirigent

Sarah Willis Horn

«Mozart y Mambo»

Richard Egües

*El Bodeguero** | 5 min

Wolfgang Amadé Mozart

Hornkonzert D-Dur KV 412 | 9 min

Edgar Olivero

Rondo alla Rumba | 5 min

Ernesto Oliva

Suite *Danzotas* | 15 min

Wolfgang Amadé Mozart

Sinfonie B-Dur KV 319 | 22 min

Francisco Repilado

*Chan Chan** | 6 min

María Teresa Vera

*Veinte Años** | 5 min

Joseíto Fernández

*Guantanamera** | 9 min

*bearbeitet von Jorge Aragón

CHF 50

Mozart y Mambo: Warm-up



10.30 | Inseli

Zum Mittanzen! Mit dem **Havana Lyceum Orchestra**, **José Antonio Méndez Padrón** und **Sarah Willis**

Mit freundlicher Unterstützung eines musikbegeisterten Ehepaars aus Luzern



Havana Lyceum Orchestra | Sarah Willis

LUCERNE FESTIVAL

© Patrick Hürlimann/Lucerne Festival

EINTRITT
FREI

LAKE SIDE SYMPHONY

DAS ERÖFFNUNGS- KONZERT FÜR ALLE

Fr 15.08.

18.30 Uhr | Inseli | Eintritt frei

Das Eröffnungskonzert live auf der Grossleinwand: Geniessen Sie Riccardo Chailly und das Lucerne Festival Orchestra auf dem Luzerner Inseli – mit Blick auf den abendlichen Vierwaldstättersee und das grandiose Panorama von Rigi, Bürgenstock & Co. Ein Festival-Highlight für Gross und Klein.



Hauptsponsor und Presenting
Partner Lakeside Symphony

lucernefestival.ch

«LEB WOHL, MEIN SAITENSPIEL, LEB WOHL!»

Gustav Mahler im Particell seiner Zehnten Sinfonie

Im Sommer 1910 schien für Gustav Mahler die Welt unterzugehen. Soeben war er von einem Gastspiel aus New York zurückgekehrt, als er einen Brief des Architekten Walter Gropius erhielt – und darin eine Liebeserklärung an seine Frau Alma fand! Die Affäre traf Mahler ins Mark. Davon zeugen die Randnotizen, die er ins Particell seiner gerade entstehenden Zehnten Sinfonie eintrug: «Oh Gott, warum hast du mich verlassen?», heisst es da. Oder: «Für dich leben! Für dich sterben! Almschi!!!» Die Musik spiegelt Mahlers tiefes Leid: etwa, wenn im «Adagio» ein extrem dissonanter Neuntonakkord erklingt, der auf dem Ton A (wie Alma) aufbaut. Er ist eine Chiffre der Qual und des Haderns, Mahler schreit seine tiefe Verzweiflung heraus. Vollenden konnte er die Zehnte nicht – nur wenige Monate später erlag er seinem schweren Herzleiden. Doch war mit seinem Tod das Ende für das Werk nicht gekommen. Der britische Musikwissenschaftler Deryck Cooke ergänzte in den 1960er Jahren die Skizzen und rettete Mahlers Vermächtnis für die Nachwelt. Im Eröffnungskonzert erklingen dazu die betörend schönen *Rückert-Lieder*, die Lettlands gefeierte Mezzosopranistin Elīna Garanča vorträgt. Und zum Auftakt des Boulez-Jubiläums gibt es sein *Mémoriale*, ein musikalisches Tombeau.



Fr 15.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Riccardo Chailly Dirigent

Elīna Garanča Mezzosopran

Jacques Zoon Flöte

Winnie Huang Performance

Begrüssung

Markus Hongler Stiftungsratspräsident

Michael Haefliger Intendant

Winnie Huang

nexus of now für gestische
Performerin (Auszug)

Auftragswerk von Lucerne Festival
4 min

Grusswort

Albert Rösti Bundesrat

Pierre Boulez

*Mémoriale (...explosante-fixe...
Original)* für Flöte und acht

Instrumente

7 min

Gustav Mahler

Rückert-Lieder

20 min

Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur

Aufführungsversion von Deryck Cooke
78 min

CHF 320/270/220/150/80/40

 KÜHNE
STIFTUNG

Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Orchestra



«MELODIEN AUS DEM HERZEN»

Leoš Janáček über Antonín Dvořák

Für dieses Konzert braucht man starke Nerven! Mit Antonín Dvořáks finsterner *Mittagshexe* beginnt das Programm, das der temperamentvolle kolumbianische Maestro Andrés Orozco-Estrada für seinen dritten Auftritt mit dem Lucerne Festival Orchestra zusammengestellt hat. Die Geschichte ist furchterregend: Eine genervte Mutter droht ihrem quengelnden Kind, dass es von einer bösen Frau geholt werde, wenn es nicht endlich Ruhe gebe. Und tatsächlich: Zur Mittagsstunde erscheint die besagte Hexe. Dvořáks Musik zu dieser Horrorstory ist allerdings hinreissend. Dasselbe gilt für Modest Mussorgskys *Bilder einer Ausstellung*, an deren Ende die Baba-Jaga auftaucht, eine russische Hexe. Mussorgskys tönender Museumsparcours ist ein Paradebeispiel für das Prinzip des «Open End»: Ursprünglich für Klavier solo entstanden, ist er später von Maurice Ravel farbenprächtig orchestriert worden. Für den bewegenden Ruhepol zwischen all der Hexerei sorgt die phänomenale Geigerin Isabelle Faust mit Dvořáks Violinkonzert. Der zweite Satz ist von geradezu schmerzhafter Schönheit, wie ein Lächeln unter Tränen. Und das Finale, eigentlich ein Furiant, scheint weit über dem Erdboden zu schweben, als tanzten die Engel im Himmel.

Sa 16.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 2

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Andrés Orozco-Estrada Dirigent

Isabelle Faust Violine

Antonín Dvořák

Die Mittagshexe op. 108

14 min

Violinkonzert a-Moll op. 53

32 min

Modest Mussorgsky/

Maurice Ravel

Bilder einer Ausstellung

33 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 110

«ICH MUSSTE ORIGINAL WERDEN»

Joseph Haydn

Nach dem Sonntagsbrunch gemütlich ein Stündchen Festivalluft schnuppern? Die Festival Strings Lucerne machen's möglich. Nahbar und niederschwellig bietet das traditionelle Nachmittagskonzert 45 Minuten lang die feinsten Leckerbissen der Klassik. Keine Ahnung von klassischer Musik? Kein Problem! Daniel Dodds, Konzertmeister des Orchesters, moderiert und führt das Publikum gekonnt durchs Programm. Auf der Karte stehen dieses Jahr Werke aus Wiener Klassik und Spätromantik. Wie eine leichte Vorspeise stimmt uns die heitere Ouvertüre von Mozarts Oper *La finta giardiniera* auf das Konzert ein, bevor wir mit Sibelius in eine mystische, träumerische Welt eintauchen, in der ein geheimnisvoller Schwan um die Toteninsel Tuonela schwimmt. Dann wird es wieder beschwingt mit einem Finalsatz, den Mozart als Ergänzung zur Ouvertüre seiner *Finta giardiniera* komponierte und sie damit zu einer Sinfonie ausbaute. Die Klammer ist geschlossen; ein idealer Schlusspunkt... eigentlich. Passend zum Festivalthema «Open End» setzen die Festival Strings Lucerne jedoch mit Haydns *Abschiedssinfonie* noch einen drauf. Nur so viel sei verraten: Es wird zum Davonlaufen!

So 17.08.

SYMPHONY

OHNE
PAUSE

Nachmittagskonzert

14.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Festival Strings Lucerne

Daniel Dodds Violine und Musikalische Leitung

Dominik Wollenweber Englischhorn

Wolfgang Amadé Mozart

Ouvertüre zu *La finta giardiniera*

KV 196

5 min

Jean Sibelius

Der Schwan von Tuonela

op. 22 Nr. 2

arrangiert für Englischhorn, Harfe und Streichorchester von David Walter

9 min

Wolfgang Amadé Mozart

Finale D-Dur KV 121 (207^a)

7 min

Joseph Haydn

Sinfonie fis-Moll Hob. I: 45

Abschiedssinfonie

26 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Karten sind für CHF 10 vom 4. bis 14. August 2025 (jeweils von 9.00 bis 11.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr) ausschliesslich am Empfangsschalter im Stadthaus Luzern (Hirschengraben 17) gegen Barzahlung erhältlich.



Festival Strings Lucerne



«MUSIK IST ORGANISIERTE EMOTIONALITÄT»

Pierre Boulez

Welchen Komponisten könnte das Festivalmotto «Open End» besser charakterisieren als Pierre Boulez? Er verstand seine Kompositionen als «work in progress»: Immer wieder nahm er sie sich vor, überarbeitete sie, reicherte sie an und schrieb sie fort. Auch sein einziges Streichquartett begleitete ihn fast ein Leben lang. Bereits als 23-Jähriger hatte Boulez eine erste Fassung des *Livre pour quatuor* fertiggestellt. Doch nur zögerlich, Satz für Satz, präsentierte er es in den Folgejahren der Öffentlichkeit, revidierte es, zog es zeitweilig gar zurück. Ja, der vierte der sechs Sätze blieb bis zu Boulez' Tod bloss Skizze. Irvine Arditti, der legendäre Quartettprimarius, beauftragte den französischen Komponisten Philippe Manoury, ihn postum doch noch zu vervollständigen. In Luzern trifft Boulez' «Buch» auf ein Hauptwerk von composer-in-residence Marco Stroppa: In *Spirali* projiziert Stroppa den Klang des Streichquartetts mit mehreren Lautsprechern in den Raum. Es entsteht eine das Publikum umschliessende «Klangkugel», in der das musikalische Material unablässig in Bewegung ist und spiralförmig zu kreisen scheint.

So 17.08.

CONTEMPORARY

Portrait Boulez & Stroppa 1

16.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Arditti Quartet:

Irvine Arditti Violine

Ashot Sarkissjan Violine

Ralf Ehlers Viola

Lucas Fels Violoncello

Marco Stroppa Klangregie

Marco Stroppa

La vita immobile für Streichquartett

Schweizer Erstaufführung

9 min

Spirali für in den Raum projiziertes Streichquartett

Schweizer Erstaufführung

20 min

Pierre Boulez

Livre pour quatuor

Vierter Satz rekonstruiert von Philippe Manoury und Jean-Louis Leleu im Auftrag der Daniel Barenboim Stiftung und der Philharmonie de Paris

Schweizer Erstaufführung der vervollständigten Fassung

60 min

Konzerteinführung

15.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

Irvine Arditti und **Marco Stroppa**

im Gespräch mit **Mark Sattler**

(in Deutsch und Englisch)

CHF 50 (freie Platzwahl)

«MUSIK IST MÄCHTIGER ALS WORTE»

Daniel Barenboim

Auch wenn der Nahe Osten in Flammen steht: Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra haben ihre Vision noch längst nicht begraben. «Wir haben keine andere Wahl, als vom Frieden zu träumen und diesen Traum zu verwirklichen», weiss Barenboim. Die Orchestermitglieder, die zu gleichen Teilen aus der jüdischen und der arabischen Welt stammen, ermutigen ihn: «Sie hören einander zu. Sie machen gemeinsam Musik. Dann sehe ich: Es ist möglich, einen anderen Weg als den von Krieg und Zerstörung zu gehen.» Ludwig van Beethovens grosse *Sinfonia eroica* ist das passende Werk für schwierige Zeiten. Mit ihrem bewegenden Trauermarsch gedenkt sie der Opfer, die ihr Leben im Kampf lassen mussten, doch im Finale lässt sie «die Strahlen der Gottheit» aufleuchten: Die Welt ist nicht verloren. Prominenter Mitstreiter als Friedensbotschafter in diesem Konzert ist der chinesische Starpianist Lang Lang. Er hat sich für seinen Auftritt Felix Mendelssohns schwungvolles Erstes Klavierkonzert ausgesucht: ein Werk von jugendlichem Elan und verschwenderischer Brillanz, gepaart mit Gemüt und Poesie. Sollte es so etwas wie «glückliche Musik» geben – hier findet man sie!

So 17.08.

SYMPHONY

West-Eastern Divan Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

West-Eastern Divan Orchestra

Daniel Barenboim Dirigent

Lang Lang Klavier

Felix Mendelssohn

Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll op. 25

20 min

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55

Sinfonia eroica

55 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 240/200/150/100/60/30



ZURICH

Hauptsponsor



Ukrainian Freedom Orchestra | Keri-Lynn Wilson

Mo 18.08.

SYMPHONY

Ukrainian Freedom Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Ukrainian Freedom Orchestra

Keri-Lynn Wilson Dirigentin

Rachel Willis-Sørensen Sopran

Maxim Kolomijets

Suite aus *Die Mütter von Cherson*

Schweizer Erstaufführung

10 min

Richard Strauss

Vier letzte Lieder

23 min

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

32 min

CHF 120/100/80/70/50/30

«MEIN TAKTSTOCK IST MEINE WAFFE»

Keri-Lynn Wilson

Was für eine Antwort auf Krieg und Gewalt! Gleich nachdem Russland im Februar 2022 die Ukraine überfallen hatte, gründete die kanadisch-ukrainische Dirigentin Keri-Lynn Wilson mit herausragenden Musiker*innen des geschundenen Landes das Ukrainian Freedom Orchestra. «Putin wollte die Ukraine zum Schweigen bringen», erklärt sie die Idee, «aber wir werden nicht schweigen.» Sommer für Sommer hebt das UFO, wie sich das Orchester kurz und knackig nennt, seither ab, landet in den grossen Musikmetropolen und begeistert sein Publikum bei den berühmten Festspielen. Wie 2023 beim Luzerner Sommer-Festival, als es sich mit Beethovens Dritter Sinfonie vorstellte. Auch diesmal hat Wilson, die schon an der New Yorker «Met», am Londoner Covent Garden oder an der Wiener Staatsoper für Furore sorgte, wieder Beethoven aufs Programm gesetzt: die «Schicksals-sinfonie», die am Ende eine rasante Wendung von c-Moll nach C-Dur nimmt, durch Nacht zum Licht. Denn das letzte Wort ist längst nicht gesprochen, die Hoffnung lebt. Und ebenso die Schönheit, der die amerikanische Sopranistin Rachel Willis-Sørensen mit den erlesenen *Vier letzten Liedern* von Richard Strauss huldigt.

Schon vor dem Konzert ins Konzert: **heute 40min!**
Siehe S. 18

«ICH GLAUBE AN RACHMANINOWS MUSIK»

Riccardo Chailly

1897 durchlitt der junge Sergej Rachmaninow einen der schlimmsten Momente seines Lebens. In St. Petersburg wurde seine Erste Sinfonie uraufgeführt. Am Pult stand der berühmte Kollege Alexander Glasunow, doch der hatte das Orchester überhaupt nicht im Griff. Rachmaninow bekam einen Klangbrei zu hören, der nur wenig mit dem zu tun hatte, was in der Partitur stand. Natürlich fiel das Werk beim Publikum durch, die Kritiken waren verheerend. Wie vom Schlag getroffen fühlte sich Rachmaninow: Drei Jahre lang konnte er überhaupt nicht mehr komponieren! Wenn das Lucerne Festival Orchestra diese bemerkenswerte Sinfonie spielt, wird man kaum nachvollziehen können, was damals geschah – Riccardo Chailly hält sie für ein Meisterwerk. Er koppelt sie mit einem anderen frühen Geniestreich des Komponisten, der Tondichtung *Der Fels*, die Pjotr Tschaikowsky kurz vor seinem Tod im Herbst 1893 zu Tränen rührte. Und dann wäre da noch die grandiose *Paganini-Rhapsodie*, die Rachmaninow 1934 in Hertenstein bei Luzern schuf: ein Kabinettstück von bizarrer Dämonie und verträumtem Melos. Beatrice Rana, die begnadete italienische Virtuosin, wird bei diesem Werk für atemberaubenden Tastenzauber sorgen.

Di 19.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 3

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Riccardo Chailly Dirigent

Beatrice Rana Klavier

Sergej Rachmaninow

Der Fels op. 7

14 min

Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43

24 min

Sinfonie Nr. 1 d-Moll op. 13

43 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40



Beatrice Rana

 **KÜHNE
STIFTUNG**

Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Orchestra



«MUSIK IST WIE EIN KLEINER URLAUB»

Lang Lang

Bei seinem Rezital reist der chinesische Tastenmagier Lang Lang nach Frankreich, nach Polen – und ins Herz der deutschen Romantik. Am Anfang steht eine Hommage an die Pariser Salonkultur des Fin de Siècle: Dort war Gabriel Fauré der unstrittige Liebling der mondänen Gesellschaft. Er entzückte sie mit Piecen wie der zauberhaften Pavane, einem Wunder an melancholischer Schönheit. Der Kapellmeister Kreisler, den der deutsche Dichter E.T.A. Hoffmann erfand, hielt es dagegen eher mit grotesken Einfällen. Robert Schumann hat diese schillernde literarische Figur in seinen *Kreisleriana* portraitiert – er selbst hielt die acht Fantasien des Zyklus für sein bestes Klavierwerk. Grosse Bewunderung zollte Schumann seinem gleichaltrigen Kollegen Frédéric Chopin und bestaunte die Tänze, mit denen Chopin aus dem Pariser Exil seiner polnischen Heimat gedachte. Welch politische Sprengkraft sich in diesen Miniaturen verbarg, fasste Schumann in ein berühmtes Bonmot: «Chopins Werke sind unter Blumen eingesenkte Kanonen.» Mit gleich zwölf Mazurken und der heroischen Polonaise fis-Moll erinnert Lang Lang an die Geschichte des polnischen Widerstands gegen die russischen Okkupatoren.

Mi 20.08.

Rezital Lang Lang

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lang Lang Klavier

Gabriel Fauré

Pavane fis-Moll op. 50

6 min

Robert Schumann

Kreisleriana op. 16

33 min

Frédéric Chopin

Mazurka f-Moll op. 7 Nr. 3

Mazurka B-Dur op. 17 Nr. 1

Mazurka e-Moll op. 17 Nr. 2

Mazurka a-Moll op. 17 Nr. 4

Mazurka C-Dur op. 24 Nr. 2

Mazurka b-Moll op. 24 Nr. 4

Mazurka Des-Dur op. 30 Nr. 3

Mazurka cis-Moll op. 30 Nr. 4

Mazurka D-Dur op. 33 Nr. 2

Mazurka C-Dur op. 33 Nr. 3

Mazurka h-Moll op. 33 Nr. 4

Mazurka fis-Moll op. 59 Nr. 3

insg. 35 min

Polonaise fis-Moll op. 44

11 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 200/170/130/90/60/30

Emil Frey AG

Konzertsponsor und Car Partner

«DIE ENTDECKUNG DES JAHRES»

Le Soir über Vsevolod Zavidov

Mit diesem Preis, der alle zwei Jahre an die besten Studierenden einer Schweizer Musikhochschule vergeben wird, haben schon Weltkarrieren begonnen: etwa die der Cellistin Sol Gabetta oder die der Saxophonistin Valentine Michaud. In diesem Jahr erhält der 2005 geborene russische Pianist Vsevolod Zavidov den mit 25 000 CHF dotierten Prix UBS Jeunes Solistes und darf sich obendrein über sein Debut bei Lucerne Festival freuen. Zavidov, der gegenwärtig bei Nelson Goerner an der Haute école de musique in Genf studiert, begann seine Karriere als eine Art Wunderkind. Mit vier Jahren fing er mit dem Klavierspiel an, und als 10-Jähriger konnte er sich schon mit einem Rezital in der New Yorker Carnegie Hall vorstellen. Er ging als Gewinner aus der Gina Bachauer International Junior Piano Competition in Salt Lake City hervor und siegte auch 2020 beim Concertino Praga. Seither tourt Zavidov schon munter durch die Welt, war auch in Japan zu hören und sorgte beim Klavierfestival von La Roque d'Anthéron für Furore. Das Magazin *International Piano* rühmte danach vor allem die «Sensibilität und Zartheit» seines Spiels. Die wird er auch bei seinem Festivaleinstand zeigen – und dazu noch seine manuelle Perfektion. Denn Zavidov wird mit Liszts zwölf *Études d'exécution transcendante* den technisch vielleicht schwierigsten Zyklus im gesamten Repertoire aufführen.

Do 21.08.

MUSIC FOR FUTURE

Debut Prix UBS Jeunes

Solistes

12.15 Uhr

Lukaskirche

OHNE
PAUSE

Vsevolod Zavidov Klavier

Gewinner Prix UBS Jeunes Solistes 2025

Franz Liszt

Études d'exécution

transcendante S 139

65 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem
Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Vsevolod Zavidov



Hauptsponsor



Szene aus *Il barbiere di Siviglia*

«ROSSINI IST BALSAM FÜR DIE STIMME»

Cecilia Bartoli

Vor genau vierzig Jahren, 1985, feierte die damals 19-jährige Cecilia Bartoli in Rom ihr Operndebut: als Rosina in Rossinis *Il barbiere di Siviglia*. Zu ihrem Jubiläum kehrt sie mit dieser Partie zurück auf die Bühne – und zum Luzerner Sommer-Festival. Die Zeit scheint stehen geblieben zu sein, denn «La Bartoli» betört wie eh und je mit mädchenhaftem Charme, überschäumendem Bühnentemperament und vollendeter Vokalkunst. Rossini zu singen macht ihr einfach Spass: «Er ist einer meiner treuesten Freunde und eine Art väterlicher Mentor», bekennt sie. «Seine Musik ist virtuos, man kann sie mit immer neuem Sinn und anderen Farben anfüllen.» Zumal, wenn sie, wie bei ihrem Luzerner Gastspiel, mit Freund*innen antritt: mit ihrem eigenen Orchester Les Musiciens du Prince – Monaco und Gianluca Capuano am Pult sowie mit einem fantastischen Ensemble um den uruguayischen Tenor Edgardo Rocha und die beiden italienischen Baritone Nicola Alaimo und Ildebrando d'Arcangelo – allesamt Erzkomödianten. Und da Rossinis berühmtestes Bühnenwerk einen wirklich witzigen Plot hat, ausserdem musikalisch nur so vor Brio sprüht, garantiert dieser Abend echtes Opernvergnügen!

Do 21.08.

SYMPHONY

Il barbiere di Siviglia

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Les Musiciens du Prince – Monaco

Gianluca Capuano Dirigent

Edgardo Rocha Il Conte d'Almaviva

Peter Kálmán Bartolo

Cecilia Bartoli Rosina

Nicola Alaimo Figaro

Ildebrando d'Arcangelo Basilio

Caterina Di Tonno Berta

und **weitere Solisten**

Gioachino Rossini

Il barbiere di Siviglia

Konzertante Aufführung mit deutschen und englischen Übertiteln

Konzertende gegen 22.00 Uhr (inkl. Pause)

CHF 240/200/150/100/60/30

Schon vor dem Konzert ins Konzert: heute 40min!
Siehe S. 18

«DIE VIOLINE SPIEGELT DEN KLANG DER SEELE»

Daniel Lozakovich

«Diese Beethoven-Interpretation wird so schnell niemand vergessen», urteilte die *Neue Zürcher Zeitung* im März 2024 über das Debut von Daniel Lozakovich beim Lucerne Festival Orchestra und bescheinigte ihm, «blitzsauber und wie entrückt» gespielt zu haben. Das Orchester ging gleich im nachfolgenden Herbst mit dem jungen Virtuosen auf Tournee nach Paris und Hamburg. Auf dem Programm: das Sibelius-Konzert. Und dieses Werk interpretiert der Geiger nun auch bei seiner Rückkehr zum Festival mit dem Luzerner Sinfonieorchester. Es ist Lozakovichs auserkorenes Lieblingsstück: «Sibelius wusste mit der Violine mehr anzustellen als jeder andere Komponist», findet er und nennt einen persönlichen Bezug: «Ich wurde in Stockholm geboren, die nordische Atmosphäre des Konzerts geht mir sehr nahe.» Mitten ins Herz trifft uns auch Tschaikowskys Vierte Sinfonie, die Chefdirigent Michael Sanderling im zweiten Teil des Abends präsentiert: eine schonungslose Seelenbeichte. Sie zeigt die innere Zerrissenheit des Komponisten zwischen der Sehnsucht nach Glück und der erbarungslosen Macht des Schicksals, «die wie ein Damoklesschwert über unserem Haupte schwebt».

Fr 22.08.

SYMPHONY

Luzerner Sinfonieorchester

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Luzerner Sinfonieorchester

Michael Sanderling Dirigent

Daniel Lozakovich Violine

Jean Sibelius

Violinkonzert d-Moll op. 47

33 min

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

45 min

CHF 150/130/100/80/60/30



Daniel Lozakovich

Artemis Group / Franke Group

Konzertsponsor



Winnie Huang

«SELBST APFELESSEN KANN MUSIK SEIN»

Winnie Huang

Ach, wie herrlich es knackt und kracht, wenn man in einen frischen Apfel beisst! Gleichzeitig ist diese Frucht kulturell derart aufgeladen, dass sich vielerlei Assoziationen einstellen können, vom biblischen Sündenfall bis zu Wilhelm Tells Apfelschuss. Beides bringt die Komponistin und Klangkünstlerin Cathy van Eck zusammen: *In Paradisum* entwickelt aus einer Alltagsszene ein Musiktheater en miniature. Mit irritierenden Verschiebungen zwischen Klanglichem und Visuellem arbeitet wiederum Richard Barrett: Da wird Geige gespielt, allerdings zunächst ohne Instrument – der Klang kommt vom Band. Weshalb er manchmal nicht zu den Armbewegungen der Performerin zu passen scheint oder sich plötzlich in das Summen eines Insekts verwandeln kann. Zur Eröffnung ihrer Residenz als «artiste étoile» zeigt Winnie Huang, wie unterschiedlich sich musikalischer Ausdruck und körperliche Gesten verbinden lassen. Und hebt eine eigens für sie entstandene Gemeinschaftsarbeit von Jessie Marino und Constantin Basica aus der Taufe: eine «Reise vom Kern eines Apfels bis zu den Toren der Hölle», eine «Phantasmagorie» mit Surround-Audio und immersiven Videoprojektionen.

Fr 22.08.

CONTEMPORARY

OHNE
PAUSE

Portrait Winnie Huang

22.00 Uhr

Moderne Bar & Karussell

Winnie Huang Performance

Solist*innen des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)

Cathy van Eck

In Paradisum. Performance
für Apfel, Performer*in und Live-
Elektronik
8 min

Richard Barrett

heard shadows & watched voices
für Solo-Performer*in (Violine und
Gesten), Sprache und Elektronik
15 min

Jessie Marino/Constantin Basica

*To the Gates of Hell, Off course,
Of course* für Gestural Performer,
vier Violinen, zwei Schlagzeu-
ger*innen, 270°-Videoprojektio-
nen und Elektronik

Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival mit
Unterstützung der Fondation Pierre Boulez
25 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)

«MAN MUSS MIT MASCHINEN UMZUGEHEN WISSEN»

Pierre Boulez

Rein elektronische Musik reizte Pierre Boulez ebenso wenig wie der Einsatz eines vorab im Studio produzierten Tonbands. Ihn interessierte die lebendige Interaktion von real musizierten und elektronisch bearbeiteten Klängen. Doch dafür musste er erst einmal die technischen Voraussetzungen schaffen. Also gründete er 1977 in Paris das Forschungsinstitut IRCAM – und legte Anfang der 1980er Jahre ein wegweisendes Meisterwerk vor, an dem er bis zu seinem Tod feilte: *Répons*. Das Ensemble, das in der Saalmitte sitzt, antwortet auf die Impulse der sechs auf Podesten rund ums Publikum platzierten Solist*innen. Ihre Klänge werden in Echtzeit vom Computer bearbeitet und via Lautsprecher in den Raum projiziert. So entsteht – in Anlehnung an das Responsorium des gregorianischen Choral – eine mehrdimensionale «Wechselrede»: zwischen Solist*innen und Ensemble, Instrumentalklang und elektronisch verfremdeten Sounds. Eine überwältigende Hörerfahrung! Das Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) stellt diesem Schlüsselwerk der Neuen Musik eine Uraufführung des Japaners Dai Fujikura gegenüber, den Boulez einst in der Lucerne Festival Academy förderte.



Jonathan Nott

Sa 23.08.

CONTEMPORARY

Lucerne Festival Academy 1

11.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

OHNE
PAUSE

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
Solist*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Jonathan Nott Dirigent

Augustin Muller/IRCAM Elektronik

Sylvain Cadars/IRCAM Klangregie

Pierre Boulez

Répons für sechs Solist*innen, Kammerensemble, Computerklänge und Live-Elektronik
45 min

Dai Fujikura

Ritual für Elektronik und Ensemble
Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival und IRCAM-Centre Pompidou mit Unterstützung der Fondation Pierre Boulez, der Hong Kong Sinfonietta und der Pacific Philharmonia Tokyo
20 min

Einführung im Konzert:

Dai Fujikura und **Jonathan Nott**
im Gespräch mit **Mark Sattler**
(in Englisch)

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)



40min Open Air 2024

LUCERNE FESTIVAL FÜR ALLE

Was möchten Sie hören? Per Jukebox können Sie entscheiden, ob die jungen Musiker*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) lieber Mozarts *Kleine Nachtmusik*, Tschaikowskys *Nussknacker* oder einen anderen Klassik-Hit spielen sollen. Doch es muss nicht immer Klassik sein. An diesem Samstagnachmittag lernen Sie auch Klänge aus einem ganz anderen Kulturkreis kennen, dazu ein junges, aber bereits mehrfach ausgezeichnetes Blechbläserquartett aus Manchester, das den Bogen von Grieg bis zum Dixieland spannt. Klingt bunt? Soll es auch! Denn mit der Reihe 40min wollen wir die Ohren öffnen, den Blick weiten und neugierig machen auf die Musik – mit abwechslungsreichen Programmen und bei freiem Eintritt. Zum bereits dritten Mal gibt es deshalb ein grosses 40min Open Air, das sich an alle wendet: an Festival-Fans, aber auch an Passant*innen, die zufällig vorbeikommen. Gleich drei Acts treten auf der Bühne vor dem KKL Luzern auf, idealerweise bei strahlendem Sonnenschein. Ergänzt werden die Konzerte durch Gespräche mit den Musiker*innen. So können Sie mehr erfahren über das, was Sie hören, und über die, die es spielen. Die Übersicht über alle 40min-Konzerte finden Sie auf S. 18.

Sa 23.08.

MUSIC FOR FUTURE



40min Open Air

14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

Europaplatz vor dem KKL Luzern

13.50 Uhr

Begrüssung

14.00 Uhr

«Brass Spectacular in Memory of Philip Jones»

mit dem **Rosamund Brass Quartet**

15.00 Uhr

«Symphonic Jukebox»

mit dem **Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)** und **Joseph Sieber**

16.00 Uhr

«Without Limits»

mit einer **ausgewählten Weltmusikgruppe**

Sara Taubman-Hildebrand

Moderation

Eintritt frei



Hauptsponsor und Partner 40min

«EWIG... EWIG...»

Schlussworte aus dem *Lied von der Erde*

Auf dieses Debut darf man gespannt sein: Erstmals leitet Sir Simon Rattle, der charismatische britische Dirigent, das Lucerne Festival Orchestra! Für seinen Einstand hat er sich ein Werk ausgesucht, wie es nicht besser zum Festivalmotto «Open End» passen könnte. Gustav Mahlers bewegendes *Lied von der Erde*, das am Beginn seines Spätwerks steht, ist ein Abgesang auf die Schönheit dieser Welt und spendet zugleich Trost, indem es die pantheistische Vision der Einheit von Mensch, Natur und Kosmos entwirft. Alles geht weiter, auch nach dem Tod. «Die liebe Erde allüberall blüht auf im Lenz und grünt aufs neu!», verkündet die Mezzosopranistin am Ende. «Allüberall und ewig blauen licht die Fernen.» Und Mahler lässt dazu die Stimme ganz mit dem Orchester verschmelzen, eingebettet in den ätherischen Klang von Celesta, Harfe und Mandoline. Viel handfester und burlesker klingt die Erste Sinfonie des Mahler-Bewunderers Dmitri Schostakowitsch, dieser frühe Geniestreich des 19-Jährigen. Mit überbordender Lust an der eigenen Fantasie koppelt Schostakowitsch hier Witz und Pathos, Wagner-Anklänge und russische Volkslieder, Trauermarsch und Walzer: Er war seit jeher ein glänzender Ironiker.

Sa 23.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 4

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Sir Simon Rattle Dirigent

Clay Hilley Tenor

Magdalena Kožená Mezzosopran

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10

33 min

Gustav Mahler

Das Lied von der Erde

65 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40



Sir Simon Rattle

Jörg G. Bucherer-Stiftung

Konzertsponsor



Pierre Boulez

«ES IST WICHTIG, SICH SELBST ZU ÜBERRASCHEN»

Pierre Boulez

Pierre Boulez komponierte keine Werke, sondern Netzwerke. «Für mich ist eine musikalische Idee wie ein Samenkorn: Man pflanzt es in eine bestimmte Erde und plötzlich vermehrt es sich wie Unkraut», erklärte er einmal. Wenn Boulez in *Dérive 1* ein feines Gewebe aus zarten Trillern, zitternden Tremoli und glitzernden Arpeggien knüpft, dann greift er auf dieselbe Sechstonfolge zurück, die auch zwei anderen Partituren zugrunde liegt: *Messagesquise* (siehe S. 81) und *Répons* (siehe S. 51). Aus Anlass von Boulez' 100. Geburtstag spannen wir diese Fäden weiter, bis in die Gegenwart: Vier Komponist*innen schreiben neue Werke für Ensemble und erweisen dem Jubilar dabei ihre Reverenz. Die fünfte Uraufführung des Konzerts stammt von composer-in-residence Marco Stroppa, der am Pariser IRCAM eng mit Boulez zusammengearbeitet hat. Stroppa konfrontiert das Akkordeon mit einem «elektroakustischen Totem»: einem Turm aus Lautsprechern, der dem sonst so ungreifbaren elektronischen Sound eine fast schon menschliche Präsenz verleiht.

Sa 23.08.

CONTEMPORARY

OHNE
PAUSE

Lucerne Festival Academy 2

21.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contem- porary-Conducting Program

Dirigent*innen

Anthony Millet Akkordeon

Carlo Laurenzi/IRCAM Elektronik

Luca Bagnoli/IRCAM Klangregie

«Hommage à Pierre Boulez»

Marco Stroppa

Neues Werk für Akkordeon und
elektroakustisches Totem

Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival mit
Unterstützung der Fondation Pierre Boulez
12 min

Pierre Boulez

Dérive 1 für sechs Instrumente
6 min

Charles Kwong, Wei-Chieh Lin, Piyawat Louilarpprasert und Alyssa Regent

Neue Werke für Ensemble

Uraufführungen

Auftragswerke von Lucerne Festival mit
Unterstützung der Fondation Pierre Boulez
jeweils 8 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)

Konzerteinführung

20.00 Uhr | KKL Luzern,
Luzerner Saal

Die Komponist*innen im Gespräch
mit **Mark Sattler** (in Englisch)

«DIE VIOLA IST EIN PHILOSOPHISCHES INSTRUMENT»

Tabea Zimmermann

Einen weiten Bogen über fast 900 Jahre Musikgeschichte schlägt «artiste étoile» Tabea Zimmermann in ihrem exquisiten Soloprogramm, das sie gemeinsam mit Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra gestaltet. Alles beginnt mit gregorianischen Gesängen der mittelalterlichen Äbtissin Hildegard von Bingen: Gotteslob in reiner, lichter Intonation. Der Glaube prägt auch das Schaffen von Sofia Gubaidulina, die in ihrem *Garten von Freuden und Traurigkeiten* auf die asiatische Spiritualität Bezug nimmt. «Wann ist es wirklich aus? Was ist das wahre Ende?», heisst es in dem Gedicht von Francisco Tanzer, das im Stück rezitiert wird. Und der Klang des Ensembles erinnert durch veränderte Spieltechniken an fernöstliche Instrumente. Verschlüsselte Botschaften, Momentaufnahmen und Miniaturdramen versammelt der Ungar György Kurtág in seiner Werkreihe *Signs, Games and Messages*. Für den fulminanten Abschluss aber sorgt der vor genau hundert Jahren geborene Luciano Berio mit *Naturale*, das den Untertitel «Tänzerische Handlung» trägt. Berio koppelt hier die Bratsche mit Tamtam, Schellen, Rototoms, Marimba – und der rauen Naturstimme eines sizilianischen Sängers, der Volksweisen vorträgt.

So 24.08.

Lucerne Festival Orchestra 5

11.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

**Solist*innen des Lucerne
Festival Orchestra**

Tabea Zimmermann Viola

Hildegard von Bingen

Ausgewählte Gesänge

6 min

Sofia Gubaidulina

Garten von Freuden und Traurigkeiten für Flöte, Viola und Harfe

23 min

György Kurtág

Ausgewählte Solostücke aus
Signs, Games and Messages

11 min

Luciano Berio

Naturale für Viola, Schlagzeug
und Zuspieldband (sizilianischer
Volkssänger)

23 min

CHF 90/60/30

Gottesdienst zum Kirchweihfest

17.00 Uhr | Jesuitenkirche

**Solist*innen, Vokalensemble
und Orchester des Collegium**

Musicum Luzern | Jakob Pilgram

Dirigent | **Suzanne Z'Graggen** Orgel

Haydn Grosse Orgelsolomesse

Es-Dur Hob. XXII:4 | 4. Satz

aus der Sinfonie fis-Moll Hob. I: 45
Abschiedssinfonie

Mit freundlicher Unterstützung von
Dr. Dolf und Maria Stockhausen



Tabea Zimmermann



«HÖRT AUF ELEMENTARES»

Dieter Ammann

Wie nähert man sich zeitgenössischer Musik? Man könne sie so hören, «wie wenn man einem Gewitter zuschaut», schlägt Dieter Ammann vor. Da frage man auch nicht gleich nach den dahinterstehenden physikalischen Prozessen, sondern «schaut, was kommt. Zeitgenössische Musik ist von der Struktur her oft komplex, und gerade deshalb kann man sie ganz «elementar» hören: Klangereignisse entstehen, lösen sich ab oder auf, ballen und entspannen sich.» Auch Unsuk Chin, die gemeinsam mit Ammann das Composer Seminar der Lucerne Festival Academy leitet, betont: «Ich muss diese Musik nicht sofort verstehen. Aber sie muss mir nicht egal sein, muss etwas in mir anregen.» An diesem Nachmittag können Sie acht junge Komponist*innen aus sieben Ländern kennenlernen, die ganz am Anfang ihrer Laufbahn stehen. Bei ihnen ist also noch offen, wie es weitergeht: Open End. Und weil Ammann und Chin bei der Auswahl für ihr Composer Seminar auf eine Vielfalt der Stimmen achten, werden Sie ganz unterschiedliche Kompositionsstile kennenlernen: ein Panorama dessen, was Klassik heute sein kann.

So 24.08.

CONTEMPORARY

Composer Seminar: Abschlusskonzert

15.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA-Ensemble 2024/25) Teilnehmer*innen des Contem- porary-Conducting Program

Dirigent*innen

Dieter Ammann und **Unsusuk Chin**

Moderation

Werkchau des Composer Seminars:

Ensemblewerke von **Zixuan Chen**,
Mikel Iturregi, **Egemen Kurt**,
Joonghyun Lee, **Maya Miro**
Johnson, **Jaebong Rho**, **Agnes**
Vrănceanu und **Julia Constance**
Wiger-Nordås

Uraufführungen

Dieter Ammann und **Unsusuk Chin**
stellen die Komponist*innen
und ihre Werke im Konzert vor.

CHF 50 (freie Platzwahl)

Composer Seminar

Mi 13.08. bis Sa 16.08.

siehe S. 36

«DER LETZTE GROSSE, DEN WIR NOCH HABEN»

Anne-Sophie Mutter über John Williams

Anne-Sophie Mutter liebte schon immer das Kino. Und noch mehr die Filmmusik von John Williams, die sie erstmals 1978 in einem kleinen Lichtspielhaus im Schwarzwald hörte, wo *Star Wars* lief. Dass sie vierzig Jahre später mit dem Komponisten selbst zusammenarbeiten konnte, bezeichnet sie als die Erfüllung eines Lebenstraums. Williams schrieb für sie sogar ein neues Violinkonzert, das Anne-Sophie Mutter im Festspielsommer 2023 mit dem Boston Symphony Orchestra vorstellte. Jetzt gibt es die Fortsetzung mit einigen seiner schönsten Filmmelodien, die er eigens für die Stargeigerin arrangiert hat. Musikalische Partner sind diesmal das Royal Philharmonic Orchestra aus London und sein Chefdirigent Vasily Petrenko, die den Abend schon in Hollywood beginnen lassen: mit drei Sätzen aus Korngolds Soundtrack zu *The Sea Hawk*. In diesem Abenteuerfilm kämpft Errol Flynn als furchtloser Freibeuter gegen die spanische Weltherrschaft, aber Korngolds schwelgerische Partitur ist eher eine Liebeserklärung an das alte «ritterliche» Europa. Farbprächtigen Klangzauber ohnegleichen entfaltet auch Rimsky-Korsakows *Scheherazade*. Hier allerdings ist eine Frau die unerschrockene Heldin.



Anne-Sophie Mutter

So 24.08.

SYMPHONY

Royal Philharmonic Orchestra

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Royal Philharmonic Orchestra

Vasily Petrenko Dirigent

Anne-Sophie Mutter Violine

Erich Wolfgang Korngold

Main Title, Reunion und *Finale* aus der Filmmusik zu *The Sea Hawk*
10 min

John Williams

Scherzo for Motorcycle and Violin aus der Filmmusik zu *Indiana Jones und der letzte Kreuzzug*

Helena's Theme aus der Filmmusik zu *Indiana Jones und das Rad des Schicksals*

Hedwig's Theme aus der Filmmusik zu *Harry Potter und der Stein der Weisen*

Nice to Be Around aus der Filmmusik zu *Zapfenstreich*

The Duel aus der Filmmusik zu *Die Abenteuer von Tim und Struppi*
jeweils für Violine und Orchester arrangiert von John Williams
insg. 30 min

Nikolai Rimsky-Korsakow

Scheherazade. Sinfonische Suite nach *Tausendundeine Nacht*
op. 35
48 min

CHF 290/240/190/130/70/40



Mirga Gražinytė-Tyla

«DAS GEHT EINFACH UNTER DIE HAUT»

Julia Hagen über Elgars Cellokonzert

Seit ihrem Debut bei Lucerne Festival, das sie 2016 im «Primadonna»-Sommer gab, hat die litauische Maestra Mirga Gražinytė-Tyla eine märchenhafte Karriere hingelegt. Sie dirigierte so bedeutende Orchester wie das New York Philharmonic, die Sächsische Staatskapelle Dresden oder das Royal Concertgebouw Orchestra, feiert im Mai 2025 ihren Einstand bei den Wiener Philharmonikern und leitete bei den letzten Salzburger Festspielen die Premiere von Weinbergs *Die Passagierin*. Eine echte Powerfrau! Jetzt kehrt sie mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France nach Luzern zurück und präsentiert zwei französische Meisterwerke: Debussys *La Mer* zeichnet das flüchtige Spiel der Wellen nach, lässt die Gischt spritzen und die Wogen klangmächtig aufrauschen. Ravels *Boléro* wiederholt auf einem gleichbleibenden Trommelrhythmus immerzu eine prägnante Melodie und steigert sie beharrlich, mit mehr und mehr Instrumenten und wachsender Lautstärke – die schiere Hexerei. Schwelgerisch wird es zu Beginn, wenn die fabelhafte Julia Hagen, Gewinnerin des UBS Young Artist Award 2024, Elgars nostalgisches Cellokonzert spielt: ein wehmütiger Abschiedsgruss an die Welt von gestern.

Mo 25.08.

SYMPHONY

**Orchestre Philharmonique
de Radio France**

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

**Orchestre Philharmonique
de Radio France**

Mirga Gražinytė-Tyla Dirigentin

Julia Hagen Violoncello

Edward Elgar

Cellokonzert e-Moll op. 85

30 min

Claude Debussy

La Mer

24 min

Maurice Ravel

Boléro

16 min

CHF 240/200/150/100/60/30

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S.18

«I'LL PLAY IT FIRST AND TELL YOU WHAT IT IS LATER»

Miles Davis

Bei ihm muss man mindestens mitwippen: Der Saxofonist Jakob Manz weiss, wie er das Publikum begeistert. Nämlich indem «man lange einen hohen Ton hält und dann auf die Eins ein grosser Abschlag kommt und es wieder leise ist», wie der Jazzer im *ZDF heute journal* frotzelte. 2001 in Baden-Württemberg geboren, lernte Manz zunächst Schlagzeug und etwas später Blockflöte. Ersten Unterricht auf dem Saxofon erhielt er 2012. Und noch bevor er sein Jazzstudium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln aufnahm, hatte er bereits seine international erfolgreiche Band *The Jakob Manz Project* gegründet. Doch Manz kann nicht nur Quartett, er kann auch Solist: Seit 2019 wurde er vielfach ausgezeichnet und zuletzt sogar für den Deutschen Jazzpreis nominiert. Zudem arbeitete er mit Grössen wie dem mehrfachen Grammy-Gewinner Randy Brecker oder Sarah Connor zusammen. Und mit Johanna Summer, der herausragenden Jazzpianistin, die das Luzerner Publikum bei allen bisherigen Ausgaben von Igor Levits Klavier-Fest begeisterte. Mit ihr hat Manz ein Duo-Album aufgenommen, und mit ihr präsentiert er nun ein Jazzprogramm nach Ansage: musikalische «Leckerbissen», Überraschungen und Improvisationen.

Di 26.08.

MUSIC FOR FUTURE

Debut Jakob Manz

12.15 Uhr

Lukaskirche

OHNE
PAUSE

Jakob Manz Saxofon

Johanna Summer Klavier

Ein Jazz-Programm nach Ansage

70 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem
Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Jakob Manz | Johanna Summer



«EIN KRONJUWEL»

Yannick Nézet-Séguin über das Lucerne Festival Orchestra

Es war eine Offenbarung. Beim letzten Sommer-Festival sprang Seong-Jin Cho kurzfristig für den erkrankten Sir Andrés Schiff ein und interpretierte Beethovens Viertes Klavierkonzert. Der junge südkoreanische Pianist, der in seiner Heimat längst wie ein Popstar verehrt wird, entlockte dem vielgespielten Werk ganz ungeahnte Klänge und Gegenstimmen. Und doch wirkte es nicht gewollt, sondern organisch und natürlich. Die Wiedereinladung folgte prompt, und so geht es nun weiter mit Beethovens Drittem. Der Mann am Pult ist Yannick Nézet-Séguin, der mit der beliebten *Romantischen* seine Bruckner-Erkundungen mit dem Lucerne Festival Orchestra fortsetzt. Die Achte und die Siebte haben sie schon aufgeführt und dabei für Sternstunden gesorgt. Denn Nézet-Séguin besitzt das richtige Timing für diesen Komponisten, er lässt die Musik fließen und sich frei entfalten, man vergisst den Alltag und die Zeit. Menschlich stimmt die Chemie ebenfalls: Die Musiker*innen lieben diesen unorthodoxen Maestro mit seinen bildhaften Vergleichen, die Proben sind vergnüglich, es entsteht eine unverbrüchliche Gemeinschaft. Und das hört man.

Di 26.08.

SYMPHONY

Lucerne Festival Orchestra 6

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Yannick Nézet-Séguin Dirigent

Seong-Jin Cho Klavier

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

37 min

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104

Romantische

Fassung von 1878/80

68 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Malte Lohmann**

CHF 320/270/220/150/80/40

In den Strassen

17.30 Uhr | Europaplatz
Eröffnungskonzert
mit allen Musikgruppen

«VITALITÄT, MOTORIK UND VIRTUOSITÄT»

Unsus Chin über ihr Klavierkonzert

Anfang und Ende gehören dem Jubilar: Zum 100. Geburtstag von Pierre Boulez erklingen zwei seiner Werke für Stimme und Orchester, gesungen von der fulminanten jungen Sopranistin Liv Redpath. Das frühe *Le Soleil des eaux*, eine der lyrischsten und expressivsten Partituren von Boulez, trifft auf sein Meisterwerk *Pli selon pli*, an dem er von 1957 bis Ende der 1980er Jahre feilte. «Falte um Falte» enthüllt Boulez hier das Portrait des symbolistischen Dichters Stéphane Mallarmé und denkt in immer neuen Konstellationen über das Verhältnis von Sprache und Musik nach. Im einleitenden *Don* etwa tritt Mallarmés Dichtung nur bruchstückhaft in Erscheinung und bestimmt doch den Charakter der Musik. Einen Text von Mallarmé hat auch der Niederländer Robin de Raaff in seiner neuen Kantate *L'Azur* vertont, die er Boulez in memoriam widmet. In völlig andere Klangwelten führt das Klavierkonzert der Koreanerin Unsus Chin: Zart kolorierte Traumbilder treffen hier auf virtuose perkussive Passagen, in denen sich das umfangreiche Schlagwerk wunderbar mit dem rhythmischen Drive des Soloparts mischt. Genau das Richtige für den französischen Starpianisten Bertrand Chamayou!



Bertrand Chamayou

Mi 27.08.

SYMPHONY

räsonanz – Stifterkonzert

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Netherlands Radio Philharmonic Orchestra

Netherlands Radio Choir

Karina Canellakis Dirigentin

Liv Redpath Sopran

Bertrand Chamayou Klavier

Pierre Boulez

Le Soleil des eaux für Sopran, gemischten Chor und Orchester
8 min

Unsus Chin

Klavierkonzert

23 min

Robin de Raaff

L'Azur. Kantate für Chor und Orchester nach einem Gedicht von Stéphane Mallarmé

Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival und NTR/ZaterdagMatinee mit Unterstützung der Fondation Pierre Boulez

18 min

Pierre Boulez

Don aus *Pli selon pli* für Sopran und Orchester

15 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

Unsus Chin und **Robin de Raaff**

im Gespräch mit **Mark Sattler** (in Englisch)

CHF 120/90/60/30

Ernst von Siemens Musikstiftung

Partner räsonanz – Stifterkonzert



Gabriel Pidoux

«DAS IDEALBILD EINER SCHÖNEN STIMME»

Heinz Holliger über die Oboe

Die Pidoux sind eigentlich eine Cello-Familie: Vater Raphaël spielt im Trio Wanderer, Grossvater Roland auf der Soloposition im Orchestre National de France sowie im Trio Pasquier, und auch Mutter Pascale machte Kammermusik und unterrichtete. Doch der 1996 geborene Gabriel durchbrach diese Tradition und «flüchtete» mit sieben Jahren zur Oboe. Es hat sich gelohnt. Nach dem Studium am Pariser Konservatorium und bei François Leleux sorgte er mit Wettbewerbserfolgen für Aufsehen in der Branche und wurde 2020 bei den Victoires de la Musique Classique zur «Entdeckung des Jahres» ausgerufen. Als Solist trat er bereits mit dem Salzburger Mozarteumorchester, dem Orchestre National de Lille oder der Hong Kong Sinfonietta auf. Gabriel Pidoux will zeigen, wie vielseitig die Oboe ist. Deshalb interpretiert er bei seinem Festivaldebut mit Robert Schumanns poetischen *Romanzen* und Francis Poulencs später Oboensonate nicht nur zwei Greatest Hits des Repertoires. Er stellt auch die weitgehend in Vergessenheit geratene Russin Marina Dranishnikova vor und präsentiert ein Werk von Heinz Holliger. Und weil der Oboe einige der schönsten Soli im Orchesterrepertoire gehören, gibt er auch daraus zwei Kostproben.

Do 28.08.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE PAUSE

Debut Gabriel Pidoux

12.15 Uhr

Lukaskirche

Gabriel Pidoux Oboe

Jorge González Buajasán Klavier

Francis Poulenc

Sonate für Oboe und Klavier

FP 185

15 min

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Finale des Ersten Akts aus

Schwanensee

arrangiert für Oboe und Klavier

2 min

Marina Dranishnikova

Poem für Oboe und Klavier

9 min

Heinz Holliger

Studie über Mehrklänge für Oboe

7 min

Johannes Brahms

Beginn des zweiten Satzes aus dem Violinkonzert D-Dur op. 77

arrangiert für Oboe und Klavier

3 min

Robert Schumann

Drei Romanzen für Oboe und Klavier op. 94

13 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

«ICH BIN UNGERN PIANISTIN»

Martha Argerich

Dieses Werk hat sie durch ihr ganzes langes Pianistinnenleben begleitet: Martha Argerich war gerade einmal sieben Jahre alt, als sie Anfang 1949 ihr erstes öffentliches Konzert im Teatro San Martín in Buenos Aires gab – und Beethovens Erstes Klavierkonzert spielte. Einen Audio-Mitschnitt davon kann man sich auf YouTube anhören und kommt aus dem Staunen über das Wunderkind nicht heraus. Kaum weniger erstaunlich aber ist, dass sie auch 76 Jahre später, mit nunmehr 84 Jahren, noch immer mit diesem frühen Beethoven triumphiert, und das besser denn je. Argerichs Virtuosität ist ungebrochen, die Läufe perlen, alles sitzt perfekt, doch ihre Deutung ist angereichert durch so viel Wissen und Erfahrung. Sie mit Beethovens Erstem noch einmal erleben zu dürfen ist ein Glücksversprechen: Diesen Abend werden Sie nicht vergessen! Und im zweiten Teil geht es traumhaft weiter: Daniel Harding, der erstmals mit seinem neuen Orchester aus Rom zu Gast ist, dirigiert die Zweite Brahms, die unbeschwerteste aller Brahms-Sinfonien. Schon Brahms' Freundeskreis staunte, wie dieser sonst oft so schwermütige Komponist hier den blauen Himmel und den Sonnenschein in Klänge setzte.

Do 28.08.

SYMPHONY

Orchestra di Santa Cecilia

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia

Daniel Harding Dirigent

Martha Argerich Klavier

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15

34 min

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

43 min

CHF 240/200/150/100/60/30

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 18



Martha Argerich

 ZURICH®

Hauptsponsor



Winnie Huang

VON ANGESICHT ZU ANGESICHT

Was für ein Marathon! Innerhalb von drei Tagen tritt «artiste étoile» Winnie Huang mehr als 70 Mal auf – aber jeweils nur für einen einzigen Gast. Der australische Komponist Charlie Sdraulig hat eigens für sie die Kurzperformance *tend* entwickelt. «Ich betrete ihre Box, die mit schwarzen Tüchern verhangen ist. Der Scheinwerfer fokussiert ihre Hände, die Finger beginnen sich langsam zu bewegen. Ich folge ihren feinen Bewegungen, ihrem schweifenden Blick, jedes Detail wird überdeutlich wahrgenommen», beschrieb Sibylle Ehrismann die intensive Eins-zu-eins-Begegnung in der *Schweizer Musikzeitung*. Und die *NZZ am Sonntag* staunte: «Intimer war eine Performance selten.» Winnie Huang reagiert mit ihren Bewegungen auf Blick, Mimik und Körpersprache ihres Gegenübers, greift aber auch das auf, was beide wahrnehmen: Geräusche etwa, die von aussen hereindringen. Nach und nach scheinen sich einzelne Gesten zu wiederholen. Oder kommen sie uns nur deshalb so bekannt vor, weil sie uns unsere eigene Haltung als Hörer*in zurückspiegeln? So entsteht ein spielerischer Austausch allein über Klänge und Gesten, eine hintersinnige Reflexion über das Zuhören.

Fr 29.08. – So 31.08.

CONTEMPORARY

OHNE
PAUSE

One to One

Übersicht über alle Aufführungen unter lucernefestival.ch/one-to-one
KKL Luzern, Clubräume

Winnie Huang Gestische Performance

Charlie Sdraulig

tend für Performer*in und
Zuhörer*in
15 min

CHF 10 | Karten für Ihren gewünschten
Zeitslot erhalten Sie unter lucernefestival.ch/one-to-one

Alle Termine:

Fr 29.08. | 16.00 – 21.00 Uhr
Sa 30.08. | 10.00 – 13.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
So 31.08. | 10.00 – 13.00 und
14.00 – 18.00 Uhr

«WEGEN DIESES STÜCKS BIN ICH GEIGER GEWORDEN»

Augustin Hadelich über Brahms' Violinkonzert

Auf der Bühne fühlt sich Augustin Hadelich wie zuhause. «Das ist ein tolles Glücksgefühl», erzählt er und gesteht, sofort ein Kribbeln in sich zu verspüren, wenn er mal eine Woche kein Konzert gebe. «Mit der Geige kann ich Dinge ausdrücken, für die ich sonst keine Worte finde – ich kann mit anderen Menschen kommunizieren.» Der 1984 in Italien geborene deutsch-amerikanische Virtuose ist auf der Höhe seiner Kunst angekommen. Kaum einer, der über eine ähnlich makellose Technik und einen so innigen Ton verfügt; sein Spiel kommt ohne jede Effekthascherei aus, ist ehrlich und ernsthaft. So war es, als er 2022 das Luzerner Festspielpublikum mit Dvořák begeisterte. Und da er nun eines seiner absoluten Lieblingskonzerte vorträgt, nämlich das von Brahms, dürfte sich Grosses ereignen. Mit packenden Tanzrhythmen und vollem Orchestersound warten anschliessend Esa-Pekka Salonen und das Orchestre de Paris auf, wenn sie die zehn schönsten Nummern aus Prokofjews *Romeo und Julia* aufführen. Salonen hat die Ausschnitte so gewählt, dass wir die Geschichte des berühmtesten Liebespaares der Welt vom Anfang bis zum tragischen Ende hautnah miterleben.

Fr 29.08.

SYMPHONY

Orchestre de Paris – Philharmonie 1

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Orchestre de Paris – Philharmonie Esa-Pekka Salonen Dirigent Augustin Hadelich Violine

Johannes Brahms

Violinkonzert D-Dur op. 77
42 min

Sergej Prokofjew

Auszüge aus dem Ballett
Romeo und Julia op. 64
43 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 290/240/190/130/70/40



KPMG AG

Konzertsponsor



«ALLES KORREKTE IST AUCH KORREKT LANGWEILIG»

Dieter Ammann

«Open End»: Das Festivalmotto beschreibt recht genau Dieter Ammanns Arbeitsweise. Ammann «erfüllt» in seinen Werken nicht einfach einen fixen Formplan, sondern tastet sich Takt für Takt voran, lauscht in die Klänge hinein und vertraut seinem «inneren Ohr». *No templates* nennt er deshalb sein neues Bratschenkonzert, das nach der Uraufführung im Januar erst zum zweiten Mal erklingt – mit «*artiste étoile*» Tabea Zimmermann. Der Titel signalisiert neugierige Offenheit im Umgang mit der traditionsreichen Gattung des Solokonzerts, aber auch im Hinblick auf die stilistischen Mittel: «Das Tonale bekommt mehr Gewicht», erklärt Ammann. Das Festivalmotto passt aber auch zu den beiden Uraufführungen: Im Rahmen der «Roche Young Commissions» haben der Spanier Guillem Palomar und der Deutsche Jakob Raab über zwei Jahre hinweg neue Orchesterstücke erarbeitet und dabei wertvolle Rückmeldungen von Wolfgang Rihm und Dieter Ammann erhalten. Vollenden werden sie ihre Werke allerdings erst im Laufe des Frühjahrs: Was uns genau erwartet, ist also noch aufregend offen.

Sa 30.08.

CONTEMPORARY

OHNE PAUSE

Lucerne Festival Academy 3

14.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Michelle Di Russo Dirigentin (Palomar)

David Robertson Dirigent (Ammann)

Sebastian Zinca Dirigent (Raab)

Tabea Zimmermann Viola

Guillem Palomar

Tessera für Orchester*

Uraufführung

15 min

Jakob Raab

Neues Werk für Orchester*

Uraufführung

15 min

* Auftragswerke von Roche im Rahmen der «Roche Young Commissions» für Lucerne Festival

Dieter Ammann

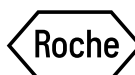
Violakonzert *No templates*

Auftragswerk des Sinfonieorchesters Basel mit Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung, von Lucerne Festival mit Unterstützung der Fondation Pierre Boulez, dem Münchener Kammerorchester, dem Tongyeong International Music Festival und dem Esprit Orchestra Toronto

34 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 120/90/60/30

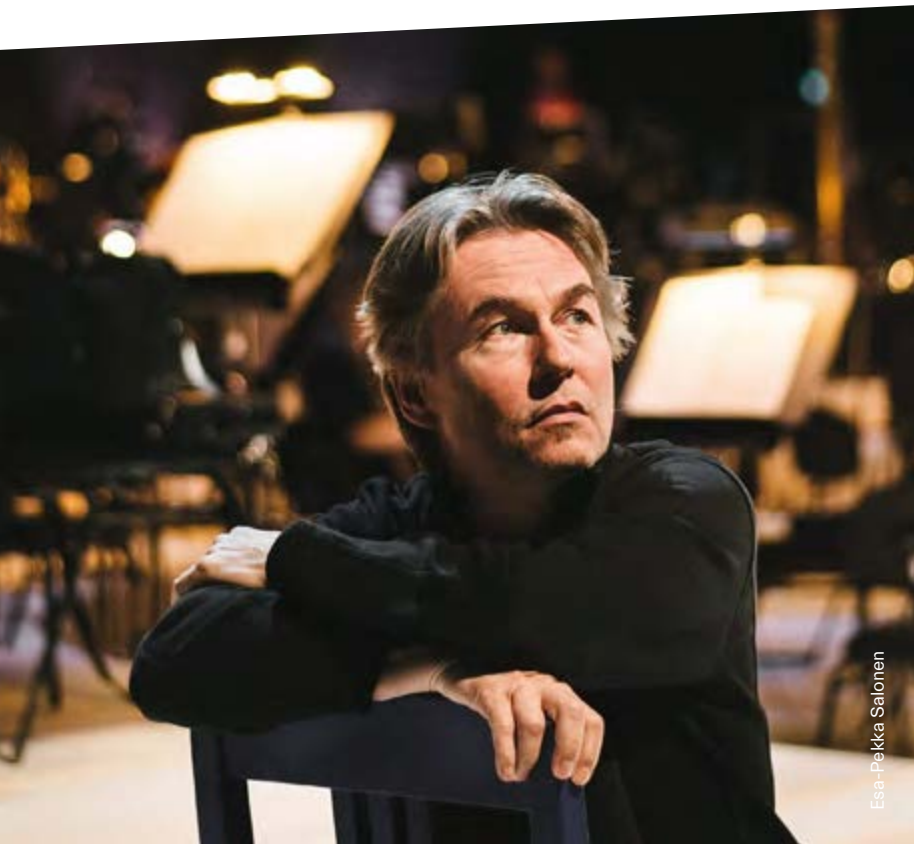


Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Academy

«BORN TO CONDUCT SIBELIUS»

Die *New York Times* über Esa-Pekka Salonen

Stefan Dohr, der exzellente Solohornist der Berliner Philharmoniker, hat schon viele Komponist*innen zu neuen Werken inspiriert: etwa Toshio Hosokawa und Wolfgang Rihm oder Hans Abrahamsen und Jörg Widmann. Jetzt hat Esa-Pekka Salonen ein Hornkonzert für ihn geschrieben, das an diesem Abend zur Uraufführung gelangt. Salonen gehört zu den echten Doppelbegabungen: Er ist einer der weltweit gefragtesten Dirigenten und hat daneben auch noch ein grosses kompositorisches Œuvre geschaffen. Dass er als Finne ein besonderes Faible für den Übevater der finnischen Musik, für Jean Sibelius, hegt, scheint naheliegend. Aber für Salonen war es ein weiter Weg: Während seines Studiums in Helsinki wollte er sogar «nur noch fort von Sibelius». Deshalb ging er nach Italien, und da passierte es: «In einem Antiquariat in der Nähe der Scala habe ich für 500 Lire die Fünfte von Sibelius entdeckt, und sofort sah ich: Diese Musik war etwas komplett anderes, weit weg vom Mainstream.» Seither ist Salonen ein grosser Sibelius-Fan. Und wer das überwältigende Finalthema der Fünften hört, zu dem Sibelius der Flug von Schwänen inspirierte, wird seine Begeisterung sofort verstehen.



Esa-Pekka Salonen

Sa 30.08.

SYMPHONY

Orchestre de Paris – Philharmonie 2

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Orchestre de Paris – Philharmonie Esa-Pekka Salonen

Dirigent

Stefan Dohr Horn

Richard Strauss

Don Juan op. 20

17 min

Esa-Pekka Salonen

Neues Werk für Horn
und Orchester

Uraufführung

Auftragswerk von Lucerne Festival, Hamburg-Musik gGmbH/Elbphilharmonie, dem Boston Symphony Orchestra, den Berliner Festspielen, dem Teatro alla Scala und dem Hong Kong Philharmonic Orchestra
25 min

Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

34 min

Konzerteinführung

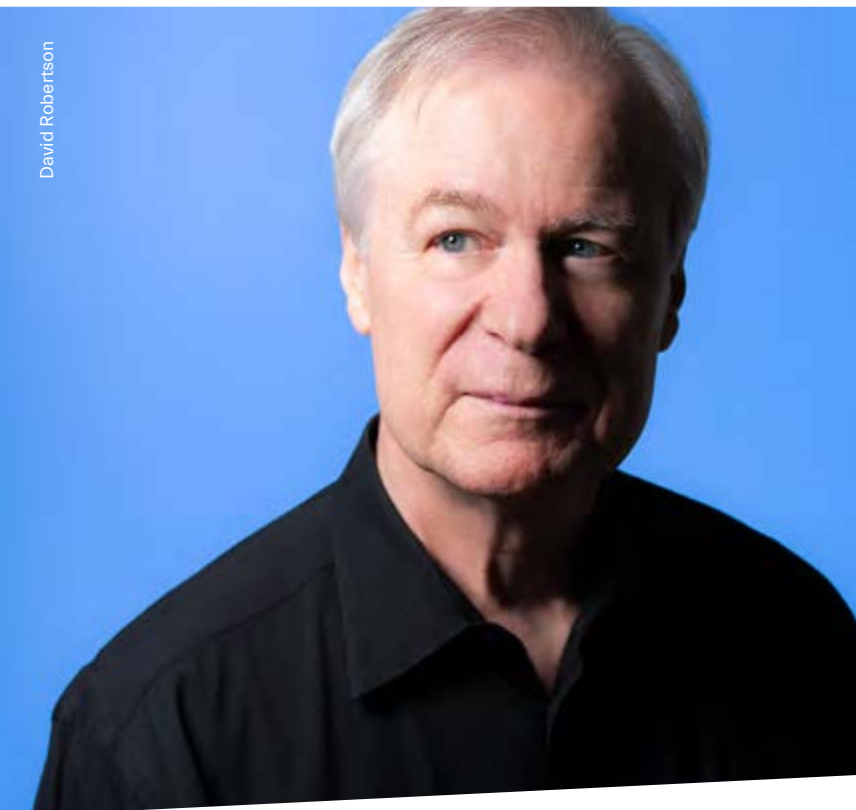
17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 290/240/190/130/70/40

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 110

Familie Schwöbel

Mäzenin



«SAFTIG, BUNT UND FARBENFROH»

**Die Neue Zürcher Zeitung über
Marco Stroppas *Come Play with Me***

Hier das Orchester, dort das Soloinstrument. Sie spielen mit- oder gegeneinander. Sie flirten oder sie hauen sich die Töne nur so um die Ohren. Weil es unzählige Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, ist das Instrumentalkonzert bis heute ein Erfolgsmodell. In *Come Play with Me* stellt composer-in-residence Marco Stroppa dem Orchester keinen leibhaftigen, sondern einen elektronischen Virtuosen gegenüber. Weshalb die computergenerierten Klänge nicht unsichtbar im Raum schweben, sondern eine suggestive visuelle Präsenz erhalten: eine hohe Säule aus sieben spiralförmig aufgehängten Lautsprechern. Sie sei «kein Instrument», erklärt Stroppa, «sondern ein polymorphes Wesen und repräsentiert den Archetyp aller Solist*innen». Neue Wege ging auch Pierre Boulez, als er Ende der 1950er Jahre an seinem ersten grossen Orchesterstück zu arbeiten begann: *Figures – Doubles – Prismes* gibt die übliche Sitzordnung der Musiker*innen zugunsten vieler kleiner, über die Bühne verteilter Ensembles auf. So kann Boulez Klänge durchs Orchester wandern lassen, kann sie subtil auffächern und fließende Übergänge von Solo- zu Tutti passages realisieren.

Sa 30.08.

CONTEMPORARY

Lucerne Festival Academy 4

21.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

OHNE
PAUSE

**Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)**

David Robertson Dirigent

Carlo Laurenzi/IRCAM Elektronik

Luca Bagnoli/IRCAM Klangregie

Marco Stroppa

Come Play with Me für

Solo-Elektronik und Orchester

Uraufführung der Neufassung

30 min

Pierre Boulez

Figures – Doubles – Prismes

für grosses Orchester

20 min

Einführung im Konzert:

Marco Stroppa im Gespräch
mit **Mark Sattler** (in Englisch)

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)

«TRI MARTOLOD YAOUANK...LA LA LA»

Bretonisches Volkslied

Drei ungewöhnliche Matros*innen betreten die Bühne: ein Musiker und Tänzer aus einem fernen Land; eine geheimnisvolle Harfenistin, die prächtige Kostüme webt; eine Geigerin, die mit ihrem Geigenbogen zaubern kann. Die drei suchen ihren Platz in der Welt, begeben sich dafür auf eine Reise voller Überraschungen und erleben eine Geschichte, die das junge Publikum bis zum Schluss in ihren Bann zieht. Dabei geht es nicht nur um das Zusammentreffen dreier ganz unterschiedlicher Künstler*innen, sondern auch um eine Begegnung der Kulturen: Klassische Musikstücke verbinden sich mit afrikanischen Rhythmen und Harmonien, traditionelle Lieder aus Burkina Faso und dem Senegal erklingen auf Harfe und Geige. Leitmotiv ist das Wasser, auf das schon der Titel *BarkaBach* hinweist: «Barka» bedeutet «Danke» auf Mooré, einer der über 60 Nationalsprachen Burkina Fasos, lässt aber auch das italienische «barca» («Boot») anklingen. Die Harfenistin Estelle Costanzo, die Geigerin Eleonora Savini und der Regisseur Dan Tanson sind regelmässige Festivalgäste und haben bereits mit Produktionen wie *Heroïca*, *Goldmädchen* oder *Senegalliarde* für Begeisterung gesorgt.

So 31.08.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Familienkonzert –

Musik & Tanz

10.00 und 15.00 Uhr

Neubad

Estelle Costanzo Konzept, Harfe
und Bewegung

Eleonora Savini Violine und Bewegung

Téné Ouelgo Perkussion und Tanz

Dan Tanson Regie

Klaudia Wolfsteiner Licht

Emilie Cottam Kostüme

«BarkaBach»

Ein inszeniertes Konzert ohne Sprache mit Musik aus Burkina Faso, dem Senegal und Italien sowie von **Johann Sebastian Bach**, **Pearl Chertok**, **Claude Debussy**, **Toshio Hosokawa**, **Camille Saint-Saëns** und **Alan Stivell**

50 min

Für alle ab 5 Jahren

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 20/10 (Erwachsene/Kinder)

Weitere Aufführungen für Schulklassen

Mo 01.09. | 9.00 und 10.30 Uhr

Neubad

Anmeldung ab Mai: [lucernefestival.ch/
anmeldung-schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung



Szene aus *BarkaBach*



Sir Andrés Schiff

«JEDEM TON WOHLT EIN WEITERLEBEN INNE»

Sir Andrés Schiff

Eine Sonate folgt festen Gesetzen, sie steht für Ordnung und System. Eine Fantasie dagegen ist der Inbegriff von Freiheit, da entwickelt sich die Musik aus dem kühnen Flug der Gedanken. Beethoven aber wollte die Grenzen überwinden: Er nannte seine Es-Dur-Sonate op. 27 Nr. 1 *Sonata quasi una fantasia*. Diese Hybridform stiess bei der nachfolgenden Generation auf grosse Resonanz. Mendelssohn und Schumann bezeichneten die beiden Werke, die Andrés Schiff für sein hintersinniges Programm ausgewählt hat, zunächst als Sonaten, bevor sie sich doch für den Titel Fantasie entschieden. Warum? Den beiden befreundeten Romantikern ging es um den improvisatorischen Gestus, um schweifende Harmonik und radikale Subjektivität. So wie schon Mozart bei seiner dreisätzigen c-Moll-Fantasie. Oder Bach, der seine kühne *Chromatische Fantasie* mit dem strengsten aller Kompositionsprinzipien, einer Fuge, koppelte. Haydn wiederum brachte den launenhaften Humor ins Spiel: Seine C-Dur-Fantasie eilt überdreht voran, bis sie jäh abbricht, als hätte sie den Faden verloren. Andrés Schiff, Philosoph am Klavier und feiner Interpret, wagt den Brückenschlag zwischen Anarchie und Regeltreue.

So 31.08.

Rezital Andrés Schiff

11.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Sir Andrés Schiff Klavier

«Sonata quasi una fantasia, fantasia quasi una sonata»

Johann Sebastian Bach

Chromatische Fantasie und Fuge
d-Moll BWV 903

11 min

Wolfgang Amadé Mozart

Fantasie c-Moll KV 475

12 min

Joseph Haydn

Fantasie C-Dur Hob. XVII: 4

7 min

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate Es-Dur Op. 27 Nr. 1

Sonata quasi una fantasia

16 min

Felix Mendelssohn

Fantasie fis-Moll op. 28

15 min

Robert Schumann

Fantasie C-Dur op. 17

32 min

CHF 170/150/110/90/60/30

Mit freundlicher Unterstützung
von Monique und Dr. Thomas
Stahelin-Bonnard

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFTSMUSIK

Es war spektakulär, was das Publikum der Donaueschinger Musiktage im Oktober 1958 zu hören bekam: In *Poésie pour pouvoir* verband Pierre Boulez erstmals instrumentale und elektronische Klänge und liess sie im Raum rotieren – mit drei auf Podesten platzierten Orchestergruppen und 70 rund ums Auditorium verteilten Lautsprechern. Doch wenig später zog Boulez das Werk zurück. Die Orchesterpartien erachtete er zwar für abgeschlossen und gültig, die damaligen technischen Möglichkeiten und somit der Tonbandpart genügten seinen Ansprüchen jedoch nicht. Erst mit der Gründung des Institut de recherche et coordination acoustique/musique (kurz IRCAM) in Paris und seinem Meisterwerk *Répons*, das in diesem Sommer ebenfalls auf dem Programm steht (siehe S. 51), konnte er seine Vision einer elektronisch-instrumentalen Raummusik verwirklichen. Zum 100. Geburtstag von Pierre Boulez ermöglicht uns das Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) eine Wiederbegegnung mit *Poésie pour pouvoir*: Neben der Live-Aufführung mit einem neuen, von composer-in-residence Marco Stroppa rekonstruierten Tonband erklingt in diesem Werkstattkonzert der Mitschnitt der Donaueschinger Premiere.

So 31.08.

CONTEMPORARY



Werkstatt Pierre Boulez

16.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

David Robertson Dirigent

NN Dirigent

Carlo Laurenzi/IRCAM Elektronik

Luca Bagnoli/IRCAM Klangregie

Pierre Boulez

Poésie pour pouvoir. Stück für drei Orchester und Elektronik (nach Henri Michaux' Gedicht *Je rame*)

Auftrag zur Rekonstruktion der Elektronik von Lucerne Festival in Koproduktion mit IRCAM-Centre Pompidou und mit Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung Rekonstruktion und Interpretation der Elektronik in den Studios des IRCAM-Centre Pompidou durch Marco Stroppa und Carlo Laurenzi

Aufgenommene Stimme: Yann Boudaud

Einführung mit Musikbeispielen, Mitschnitt der Uraufführung und Live-Aufführung mit neuem Tonband

60 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30



Pierre Boulez



Janine Jansen

«JEDER TON GLÜHT»

Der Norddeutsche Rundfunk über Janine Jansen

Mit gleich drei verschiedenen Orchestern war der finnische Shooting-Star Klaus Mäkelä in den letzten beiden Sommern in Luzern zu erleben: mit dem Oslo Philharmonic, dem Orchestre de Paris und dem Lucerne Festival Orchestra. Dabei hat er die Herzen des Publikums im Sturm erobert. Jetzt kommt ein viertes Orchester ins Spiel, das Royal Concertgebouw Orchestra, dem Mäkelä ab 2027 als Chefdirigent vorstehen wird. Er legt ihm einen roten Teppich aus, indem er Bartóks Konzert für Orchester präsentiert: In diesem Werk dürfen sich fast alle Orchestermitglieder solistisch profilieren und mit Virtuosität und Witz brillieren. Herausfordernd ist aber auch Mozarts *Pariser Sinfonie*, die mit einigen Überraschungscoups aufwartet, darunter blitzschnell in die Höhe schiessende Tonskalen, die sogenannten «Mannheimer Raketen». Solistin ist die niederländische Geigerin Janine Jansen, die Prokofjews beliebtes Erstes Violinkonzert vortragen wird. Dass es mitten in den Wirren vor der russischen Oktoberrevolution entstand, mag man kaum glauben, so verträumt und geheimnisvoll klingt es. Mäkelä und Jansen haben es gerade eingespielt und höchstes Lob von der Kritik geerntet.

So 31.08.

SYMPHONY

Royal Concertgebouw Orchestra 1
19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Royal Concertgebouw Orchestra
Klaus Mäkelä Dirigent
Janine Jansen Violine

Wolfgang Amadé Mozart
Sinfonie D-Dur KV 297 *Pariser*
22 min

Sergej Prokofjew
Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19
23 min

Béla Bartók
Konzert für Orchester Sz 116
38 min

Konzerteinführung
18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

«MUSIK ZEIGT, WER WIR WIRKLICH SIND»

Klaus Mäkelä

Rund 200 Werke hat Franz Schubert unvollendet hinterlassen – eine unvorstellbare Zahl! Sie passt zu seinem Leben, das viel zu früh endete, mit nur 31 Jahren: Welche musikalischen Wunderwelten hätte er uns noch erschlossen, wäre er nur älter geworden? Kurz vor seinem Tod arbeitete Schubert an einer Sinfonie in D-Dur (D 936 A), zu der sich umfangreiche Skizzen erhalten haben. Der Italiener Luciano Berio legte sie 1989 seinem Orchesterwerk *Rendering* zugrunde: eine kreative Begegnung zweier Klangsprachen und Epochen. Und ein Exempel für das Prinzip des «Open End». In Schuberts Fragment sah Berio übrigens schon den Geist Gustav Mahlers aufleuchten. Der wiederum ist mit seiner Fünften Sinfonie zu hören. Berühmtester Satz ist das «Adagietto», das Luchino Visconti 1971 in seinem Film *Tod in Venedig* verwendete und damit die Mahler-Renaissance auslöste. Diese betörende Musik war Mahlers Liebeserklärung an Alma Schindler. In einer privaten Partitur unterlegte er die Hauptmelodie mit den Worten: «Wie ich dich liebe, Du meine Sonne, ich kann mit Worten Dir's nicht sagen, nur meine Sehnsucht kann ich Dir klagen und meine Liebe, meine Wonne.»

Mo 01.09.

SYMPHONY

Royal Concertgebouw Orchestra 2
19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Royal Concertgebouw Orchestra
Klaus Mäkelä Dirigent

Franz Schubert/Luciano Berio
Rendering für Orchester
35 min

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
72 min

Konzerteinführung
18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40





«DIESEN NAMEN MUSS MAN SICH MERKEN»

Fono Forum über David Nebel

Was für ein kluges Programm zum Festivalmotto «Open End»! Der junge Zürcher Geiger David Nebel präsentiert bei seinem Debut gleich drei Werke, die nicht an ihr Ziel gelangten. Mozart legte seine Violinsonate A-Dur KV 402 nach zwei Sätzen zur Seite, Dmitri Schostakowitsch kam 1945 bei seinem Sonatenversuch über ein «Moderato con moto» nicht hinaus – und doch ermöglichten beide damit aufschlussreiche Einblicke in ihre Werkstatt. Auch Maurice Ravel beliess es 1897 bei einem einzigen Satz, als er seine Erste Violinsonate komponierte; uraufgeführt wurde sie erst 1975, im Jahr seines 100. Geburtstags. César Francks Gattungsbeitrag verkörpert dagegen mit einem Netzwerk verwandter Motive das Prinzip der ewigen Wiederkehr. David Nebel, Jahrgang 1996, sorgte für Furore, als er 2020 unter Kristjan Järvi Violinkonzerte von Glass und Strawinsky einspielte. «Das ist eine CD wie ein Suchtmittel», schwärmte der Rezensent des Bayerischen Rundfunks. Im Hauptberuf ist Nebel derzeit als Konzertmeister beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin tätig, doch daneben floriert seine Solokarriere mit Auftritten bei renommierten Orchestern und grossen Festivals. Wie jetzt in Luzern.

Di 02.09.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Debut David Nebel

12.15 Uhr

Lukaskirche

David Nebel Violine

Julia Hamos Klavier

Wolfgang Amadé Mozart

Violinsonate A-Dur KV 402

12 min

Maurice Ravel

Violinsonate Nr. 1 a-Moll

(postume Sonate)

15 min

Dmitri Schostakowitsch

Unvollendete Violinsonate (1945)

5 min

César Franck

Violinsonate A-Dur

30 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem

Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

«ICH WERDE NIE EINE SINFONIE KOMPONIEREN!»

Johannes Brahms

Schon als Schüler verbrachte Robert Schumann schlaflose Nächte mit Lord Byrons dramatischem Gedicht *Manfred*, dessen extravaganter Titelheld ihn faszinierte. Zwanzig Jahre später setzte er ihm ein tönendes Denkmal mit einer Schauspielmusik. Die aufgewühlte Ouvertüre, eines von Schumanns besten Werken, ist als Portrait Manfreds angelegt. Bernd Alois Zimmermann knüpfte mit seinem Oboenkonzert an ein musikalisches Vorbild an: Er komponierte es 1952 als Hommage an Igor Strawinsky – dabei galt Strawinsky damals in der Nachkriegs-avantgarde als Persona non grata. Albrecht Mayer, der «König der Oboe», der 2008 «artiste étoile» bei Lucerne Festival war, wird dieses Meisterwerk der Moderne interpretieren. Johannes Brahms wiederum brauchte 14 Jahre, um seine Erste Sinfonie zu vollenden – er kämpfte mit dem «Riesen» Beethoven, den er immerzu hinter sich marschieren hörte. Schliesslich fand Brahms aber eine originelle Lösung: mit einer Alphornweise, die er auf der Rigi gehört hatte, im Finale. Und wenn die Berliner Philharmoniker, ein Brahms-Orchester ersten Ranges, mit ihrem Chef Kirill Petrenko dieses Werk aufführen, ist das musikalische Glück ohnehin perfekt.



Albrecht Mayer

Di 02.09.

SYMPHONY

Berliner Philharmoniker 1

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Berliner Philharmoniker

Kirill Petrenko Dirigent

Albrecht Mayer Oboe

Robert Schumann

Manfred-Ouvertüre op. 115

12 min

Bernd Alois Zimmermann

Konzert für Oboe und kleines
Orchester

15 min

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

48 min

CHF 320/270/220/150/80/40

Schulkonzert

10.00 Uhr | KKL Luzern,

Konzertsaal

Extrakonzert für Luzerner

Schulklassen mit **Musiker*innen**

der **Berliner Philharmoniker**,

moderiert von **Sarah Willis**

Anmeldung ab Mai: [lucernefestival.ch/
anmeldung-schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert
heute 40min!
Siehe S. 18

Zuger Kantonalbank

Konzertsponsor



Kirill Petrenko

Mi 03.09.

SYMPHONY

Berliner Philharmoniker 2

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal



Berliner Philharmoniker

Kirill Petrenko Dirigent

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 9

80 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

«AHNUNG DES HIMMLISCHEN LICHTS»

Bruno Walter über Mahlers Neunte Sinfonie

Über die Idee seiner Neunten Sinfonie hat sich Gustav Mahler in Schweigen gehüllt, aber schon sein Freundeskreis war sicher, dass es mit diesem Werk eine besondere Bewandnis hatte. Sie sei ein herzergreifendes Lebewohl, glaubte der Dirigent Willem Mengelberg und ordnete den vier Sätzen die Stationen «Trennungsschmerz und Wehmut», «Totentanz», «Galgenhumor» und «Memento mori» zu. Das entrückte Finale verglich sein Kollege Bruno Walter, einst Mahlers Assistent, mit dem «Verfliessen der Wolke in das Blau des Himmelsraumes». Und der Komponist Alban Berg hielt die Neunte für das «Allerherrlichste, was Mahler geschrieben hat», gerade wegen ihrer Todesahnung. Auch musikalisch scheint hier vieles schon von einer anderen Welt zu sein: Die Klangsprache greift weit in die Moderne voraus. Mahler selbst durfte die Uraufführung nicht mehr erleben; Bruno Walter leitete sie im Juni 1912 in Wien, ein Jahr nach dem Tod des Komponisten. Da Mahler die Partitur nicht in der Praxis erproben konnte, weiss man nicht, ob er noch Änderungen vorgenommen hätte – eine besondere Herausforderung bei der Interpretation dieses musikalischen Testaments, wie Kirill Petrenko glaubt.

«EIN NEUER STERN DER KLASSISCHEN MUSIK»

Lisa Batiashvili über Giorgi Gigashvili

Pianist zu werden – daran hatte Giorgi Gigashvili erst gar nicht gedacht. Als Kind sang er viel lieber und arrangierte georgische Volkslieder. Er nahm sogar an der Fernsehshow *The Voice* teil und gewann. Aber dann war die Lust am Klavierspiel doch stärker. Gigashvili studierte bei Nelson Goerner sowie Kirill Gerstein und siegte 2019 beim Klavierwettbewerb von Vigo unter dem Juryvorsitz seines Idols Martha Argerich. Auch aus dem Klavierolymp in Bad Kissingen ging er als Bester hervor, und beim Rubinstein-Wettbewerb in Tel Aviv gewann er neben dem Zweiten Preis noch mehrere Sonderpreise. Die BBC wählte ihn zum «New Generation Artist», die European Concert Hall Organisation zum «Rising Star» 2025/26. Und als sich Gigashvili im Herbst 2024 um den Musikpreis der deutschen Wirtschaft bewarb, spielte er die prominente Konkurrenz glatt an die Wand. Mit diesem Erfolg verbunden ist ein Debut bei Lucerne Festival, und das feiert er nun ganz offiziell, obwohl er im letzten Sommer hier schon im Stipendiatenkonzert von Lisa Batiashvili begeisterte. Ausgesucht für seinen Auftritt hat er sich zwei der eindrucksvollen Kriegssonaten von Prokofjew und Chopins atemberaubende vierte Klavierballade.

Do 04.09.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Debut Giorgi Gigashvili

12.15 Uhr
Lukaskirche

Giorgi Gigashvili Klavier

Sergej Prokofjew

Klaviersonate Nr. 6 A-Dur op. 82
26 min

Frédéric Chopin

Ballade Nr. 4 f-Moll op. 52
12 min

Sergej Prokofjew

Klaviersonate Nr. 8 B-Dur op. 84
30 min

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem
Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte





Maxim Emelyanychev

Do 04.09.

SYMPHONY

Mahler Chamber Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Mahler Chamber Orchestra

Maxim Emelyanychev Dirigent

Tabea Zimmermann Viola

Wolfgang Amadé Mozart

Sinfonie D-Dur KV 133

20 min

Béla Bartók

Violakonzert Sz 120

23 min

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

50 min

CHF 200/170/130/90/60/30

«ICH BIN ÜBER- SETZERIN»

Tabea Zimmermann über ihre Rolle als Interpretin

Als Béla Bartók sein Bratschenkonzert in Angriff nahm, war er schon schwer an Leukämie erkrankt. Obwohl er noch im Sanatorium weiter daran arbeitete, konnte er es nicht abschliessen: Bei seinem Tod im September 1945 blieb das Ende offen. Die Spielversion, die ein Kollege danach erstellte, geriet jedoch zusehends in die Kritik. «Artiste étoile» Tabea Zimmermann nahm sich deshalb die originalen Skizzen vor und richtete ihre eigene Fassung ein, um die Schönheit und Vielfalt von Bartóks «Schwanengesang» zu vermitteln. Das Ergebnis ist betörend, wie dieses Konzert mit dem famosen Mahler Chamber Orchestra zeigen wird. Mehr als ein Geheimtipp ist dabei der Mann am Pult, der 1988 geborene Maxim Emelyanychev. Er ist nicht nur Dirigent, sondern auch Pianist, Cembalist und Kornettist, ist in der Alten Musik ebenso zuhause wie in der Romantik und begeistert mit seinen feurigen Interpretationen. Das wird der D-Dur-Sinfonie des erst 16-jährigen Mozart ebenso zugutekommen wie Tschaikowskys schicksalschwerer Fünfter. Die endet zwar mit einem Jubelfinale – aber das letzte Wort hatte Tschaikowsky damit noch nicht gesprochen...

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 110

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 18

Lucerne Festival Friends

Patronatskonzert

«BRUCKNERS BOTSCHAFT IST: LIEBE»

Franz Welser-Möst über die Neunte Sinfonie

Der keusche und tiefgläubige Anton Bruckner widmete seine Neunte Sinfonie dem lieben Gott. Alban Berg dagegen schuf eine scheinbar «amoralische» Oper über die Femme fatale Lulu und verklärte seine Heldin nach ihrem Tod dazu noch als «Engel» – was für eine blasphemische Fortschreibung der katholischen Heiligenverehrung! Auch musikalisch liegen Welten zwischen den beiden Meistern: Der eine komponierte spätromantisch, der andere nach den Gesetzen der Zwölftonlehre. Wenig scheint also die Werke zu verbinden, die Franz Welser-Möst für dieses Konzert mit den Wiener Philharmonikern ausgewählt hat. Und doch gibt es verblüffende Überschneidungen bei dieser vielleicht gewagtesten und aufschlussreichsten Programmkoppelung des Sommers. Weder Bruckner noch Berg konnten die Partituren abschliessen. Vor allem aber eint Bruckners Neunte und Bergs *Lulu* eine expressionistische Klangsprache. Hier wie dort wird der Ausdruck auf die Spitze getrieben; die Melodielinien sind bis zum Zerreißen gespannt und bauen auf riesigen Intervallsprüngen auf. Am Ende fragt man sich: Wer ist hier eigentlich der Moderne und wer der Romantiker?

Fr 05.09.

SYMPHONY

Wiener Philharmoniker 1

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Wiener Philharmoniker

Franz Welser-Möst Dirigent

Alban Berg

Sinfonische Stücke aus der

Oper *Lulu*

32 min

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 9 d-Moll WAB 109

60 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40



Hauptsponsor



Vimbayi Kaziboni

Sa 06.09.

CONTEMPORARY



Lucerne Festival Academy 5

11.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Vimbayi Kaziboni Dirigent

Claire Chase Flöte

NN Sprecher

Galina Ustwolskaja

Sinfonie Nr. 2 *Wahre, ewige Seligkeit!* für Orchester und Solostimme

20 min

Chaya Czernowin

The Divine Thawing of the Core für Flöte und Orchester

Schweizer Erstaufführung

Auftragswerk der Darmstädter Ferienkurse und von Lucerne Festival mit Unterstützung der Fondation Pierre Boulez und des Earle Brown Music Foundation Charitable Trust

50 min

Einführung im Konzert:

Chaya Czernowin im Gespräch mit **Mark Sattler** (in Englisch)

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)

«MUT UND DIREKTHEIT»

Chaya Czernowin über Galina Ustwolskaja

«Nicht religiös, aber definitiv spirituell»: So hat Galina Ustwolskaja einmal ihre Musik charakterisiert. «Ich schreibe dann, wenn ich in einen Gnadenzustand gerate.» Meditative Klänge à la Arvo Pärt darf man bei Ustwolskaja allerdings nicht erwarten: Kantig, karg und konzentriert, ja streckenweise geradezu brutal klingt die Musik der einzelgängerischen Russin, die bloss 25 Werke gelten liess. Ustwolskajas Zweite Sinfonie wartet mit massiven Akkorden, expressiv aufgeladenen Gesten und extremen Lautstärkekontrasten auf. Und mit einer ungewöhnlichen Besetzung: Zu je sechs Flöten, Oboen und Trompeten treten Posaune und Tuba sowie im Schlussteil ein Sprecher, der ein Gebet deklamiert. «Ein Werk, das man live erleben muss», ist Chaya Czernowin überzeugt, der diese Sinfonie «besonders wichtig» ist. Weshalb sie ein Stück für dieselbe Ensemblebesetzung samt Solo-Kontrabassflöte komponiert hat, in dem sie ihren Schmerz über die politische Entwicklung in ihrem Heimatland Israel verarbeitet. Am Pult des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) steht erstmals der vielgefragte simbabwisch-amerikanische Dirigent Vimbayi Kaziboni.

«ELEKTRONISCHE MUSIK OHNE ELEKTRO- NISCHE KLÄNGE»

Francesca Verunelli über *wo.man sitting at the piano*

Drei ungewohnte kammermusikalische Konfigurationen: In Pierre Boulez' *Messagesquisse*, entstanden für den russischen Meistercellisten Mstislaw Rostropowitsch, wirft das Solocello einen mehrfachen Schatten. Gleich sechs weitere Celli fächern seine Melodielinien auf, verstärken einzelne Gesten oder lassen sie echoartig nachklingen – und verleihen ihnen dadurch Relief. Eine Tiefenstaffelung des Klangs gelingt auch composer-in-residence Marco Stroppa in seinem Klaviertrio *Osja*, einer Hommage an den russischen Dichter Joseph Brodsky. Die Musiker*innen nehmen in den sieben Sätzen jeweils einen anderen Platz auf der Bühne ein, und ihre Position im Raum bestimmt das musikalische Geschehen. Bei Francesca Verunelli schliesslich trifft Mensch auf Maschine, denn das Klavier wird vom Computer gesteuert. Staunend lauschen wir halsbrecherischen Läufen, vertrackten Rhythmen und dichten Tontrauben, die alle Möglichkeiten menschlicher Interpret*innen übersteigen und sich wie harmonischer Feinstaub auf die mikrotonalen Akkorde der Soloflöte legen.

Sa 06.09.

CONTEMPORARY

Portrait Boulez & Stroppa 2

16.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

OHNE
PAUSE

**Ensemble Helix/Studio
für zeitgenössische Musik der
Hochschule Luzern – Musik**

Pierre Boulez

Messagesquisse für Violoncello
solo und sechs Violoncelli
9 min

Francesca Verunelli

wo.man sitting at the piano I
für Flöte und Player Piano
18 min

Marco Stroppa

*Osja. Seven Strophes for
a Literary Drone* für Violine,
Violoncello und Klavier
25 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)



Marco Stroppa



Franz Welser-Möst

Sa 06.09.

SYMPHONY

Wiener Philharmoniker 2

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Wiener Philharmoniker

Franz Welser-Möst Dirigent

Wolfgang Amadé Mozart

Sinfonie D-Dur KV 504 *Prager*

28 min

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74

Pathétique

46 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

«ES SOLL FÜR ALLE EIN RÄTSEL BLEIBEN»

Tschaikowsky über das Programm der *Pathétique*

Tschaikowskys Sechste Sinfonie, sein letztes Werk, ist von einem Mythos umrankt: Ende Oktober 1893 dirigierte der Komponist selbst noch die Uraufführung, aber neun Tage später war er tot, ein Opfer der Cholera, die damals in St. Petersburg grassierte. Infiziert hatte er sich mit unabgekochtem Wasser, und schnell kam die Frage auf, ob er es vielleicht absichtlich getrunken habe, es sich mithin um einen verschleierte Suizid handeln könnte. Das ersterbende Finale der *Pathétique* jedenfalls scheint Tschaikowskys Ende vorwegzunehmen. Viele glaubten deshalb, er habe sich mit dieser Sinfonie sein eigenes Requiem geschrieben. Fest steht, dass die Musik ergreifend klingt. Sie ist schonungslos ehrlich, kennt keine halben Wahrheiten, lässt niemanden kalt. Franz Welser-Möst koppelt diesen berührenden Abschiedsgesang mit Musik von Tschaikowskys grossem Idol Wolfgang Amadé Mozart – und einer ganz anderen Klangwelt. Die *Prager Sinfonie* atmet Bühnenluft, sie greift auf Mozarts *Figaro* zurück und auf den *Don Giovanni* voraus. Und zündet im pfeffrigen Schlusssatz ein musikalisches Feuerwerk, das einfach gute Laune macht.



Hauptsponsor

«WHERE'S MY HOME? DEEP IN CALM WATER»

Peter Grimes

Benjamin Britten's erste grosse Oper *Peter Grimes* machte ihn 1945 schlagartig weltberühmt. Als Hommage an seine ostenglische Heimat erzählt Britten in einem tiefgründigen Seelendrama vom Schicksal des introvertierten und aufbrausenden Fischers Peter Grimes. Nach dem tragischen Tod seines Lehrlings zwingen ihn die Schuldzuweisungen der Dorfbewohner*innen zum Freitod auf offener See. Als unberechenbare, zwielichtige und zugleich wunderschöne Naturgewalt wird das Meer in Britten's Musik zum Synonym zwischenmenschlicher Verstrickungen. Weltruhm erlangten auch die sinfonischen Zwischenspiele, die atmosphärisch äusserst dichten *Sea Interludes*: als ein Spiegelbild unterdrückter Sehnsüchte und entfesselter Emotionen. Im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft stellt Britten's Musikdrama, das zu den wichtigsten des 20. Jahrhunderts zählt, die Frage nach der Schuld und Verantwortung jeder und jedes Einzelnen.

So 06.09.

Peter Grimes

19.00 Uhr

Luzerner Theater

Opernensemble des Luzerner Theaters

**Opernchor des Luzerner Theaters
Luzerner Sinfonieorchester**

Jonathan Bloxham Dirigent

Wolfgang Nägele Regie

Valentin Köhler Bühne

Marie-Luise Otto Kostüme

Pia-Rabea Vornholt Dramaturgie

Benjamin Britten

Peter Grimes op. 33

Oper in drei Akten und einem
Vorspiel

Libretto von Montagu Slater nach einer
Veserzählung von George Crabbe

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
180 min (inkl. Pause)

Für alle ab 14 Jahren

Kooperation des Luzerner Theaters
mit Lucerne Festival

Karten ab 11. August 2025 über das
Luzerner Theater:

t +41 (0)41 228 14 14 | kasse@luzernertheater.ch

Tickets sind online auf luzernertheater.ch
erhältlich.

Weitere Aufführungen

Fr 12.09 | 19.30 Uhr

So 14.09. | 15.00 Uhr

Infos unter luzernertheater.ch



Benjamin Britten

Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung



Szene aus Klangmission

AUSSERIRDISCHE ZU BESUCH

Auf dem Planeten BEET 1770 gibt es grosse Probleme: Seine Bevölkerung teilt sich in M-Wesen und T-Wesen, die sich leider gar nicht verstehen. Denn die M-Wesen brauchen sehr viel Nähe, was wiederum die T-Wesen nicht leiden können. Es droht ein Bürgerkrieg! Das einzige Gegenmittel: additive Klangkommunikation (also Melodien und Klänge), wovon es auf BEET 1770 aber viel zu wenig gibt. Deshalb machen sich T-Erxis und M-Axta im ganzen Weltall auf die Suche nach neuen Klängen und Melodien. Als sie auf der Erde landen, merken sie schnell, dass dort irgendetwas nicht stimmt. Liegt es an den Menschen? Liegt es an ihnen selbst? Aber vielleicht haben ja auch die Thereminis ihre – tja, was bloss? – im Spiel. Ob es T-Erxis und M-Axta gelingt, ihre Klangmission zu erfüllen? Zumal sich die beiden Ausserirdischen als T- und M-Wesen immer wieder zusammenreissen müssen, um sich nicht gegenseitig an die Gurgel zu gehen... Ludwig van Beethovens berühmter Liederzyklus *An die ferne Geliebte* bildet die musikalische Grundlage für eine mysteriöse Kommunikationsverwirrung zwischen Darsteller*innen und Publikum.

So 07.09.

MUSIC FOR FUTURE

Familienkonzert – Oper

10.00 und 16.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Taschenoper Lübeck:

Margrit Dürr Sopran und Theremini

Tobias Hagge Bass, Theremini und Klavier

Carl Augustin Dirigent

Sascha Jakob Mink Regie

Katia Diegmann Ausstattung, Licht

Katharina Spuida-Jabbouti Videos,
Licht, Regieassistentin

Cosima Metzger Audio

«Klangmission»

Eine Science-Fiction-Oper

nach Musik von Ludwig

van Beethoven und mit einem

Libretto von Margrit Dürr

Musikalische Bearbeitung von Julian Metzger
50 min

Für alle ab 6 Jahren

Eine Produktion der Taschenoper Lübeck

CHF 20/10 (Erwachsene/Kinder)

Weitere Aufführungen für Schulklassen

Mo 08.09. | 9.00 und 10.30 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Anmeldung ab Mai: [lucernefestival.ch/
anmeldung-schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung

«DAS IST EIN GROSSER NERVENKITZEL»

Mitsuko Uchida über Beethovens letzte Sonaten

«Mir ist gar nicht bange um meine Musik, die kann kein böses Schicksal haben», glaubte Ludwig van Beethoven. «Wem sie sich verständlich macht, der muss frei werden von all dem Elend, womit sich die anderen schleppen.» Mehr als für alles andere gilt diese Selbsteinschätzung für Beethovens letzte drei Klaviersonaten, eine Musik des Abschieds und zugleich des Aufbruchs. Die E-Dur-Sonate betört mit einer kostbaren, weltabgewandten Sarabande – ein Geschenk an die Nachwelt. Die As-Dur-Sonate erinnert an ein Seelendrama, das sich vom Abgrund tiefster Verzweiflung zum Auferstehungsjubel aufschwingt: Frau Musica als Trösterin. Und die c-Moll-Sonate mündet nach einem grimmigen, zerrissenen Kopfsatz in den ekstatischen C-Dur-Gesang der finalen Arietta, die aller Erdschwere entrückt ist. Die grosse Pianistin Mitsuko Uchida, in Japan geboren, in Wien aufgewachsen und in ihrer britischen Wahlheimat in den Adelsstand erhoben, hat sich ihr Leben lang in Beethovens Klangkosmos vertieft. Jetzt, nach fünfzig Jahren internationaler Karriere, kehrt sie zu diesen letzten Sonaten zurück: zur «grossartigen Vision des Universums», wie sie Beethovens pianistisches Vermächtnis nennt.

So 07.09.

Rezital Mitsuko Uchida

11.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Mitsuko Uchida Klavier

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate E-Dur op. 109

18 min

Klaviersonate As-Dur op. 110

21 min

Klaviersonate c-Moll op. 111

28 min

CHF 150/120/80/50/30

LUEGE
LOSE
ERLÄBE
Infos S. 110



Mitsuko Uchida



Pierre-Laurent Aimard

«DAS EINE LÄSST DAS ANDERE VERGESSEN»

Pierre Boulez über Ravels Orchesteradaptionen eigener Klavierwerke

Zweimal dasselbe? Keineswegs! Wenn ein Orchestermagier wie Maurice Ravel eigene Klavierstücke instrumentiert, dann scheinen wir plötzlich ganz neue Werke zu hören. Das zeigen zwei Nummern aus seinem Zyklus *Miroirs*: In *Une barque sur l'océan* verwandelt Ravel die glitzernden Klavierarpeggien in mächtig aufrauschende Orchesterwogen. Und in *Alborada del gracioso* beschwört er in grellen Farben sein Sehnsuchtsland Spanien: mit kunstvollen Gitarren-Imitationen, Kastagnetten-Geklapper und einem schmachtenden Ständchen des Solofagotts. «Ravels Fähigkeit zur Transkription lässt staunen», befand Pierre Boulez. Und ging selbst noch einen Schritt weiter: Als er fünf seiner frühen *Notations* gut 30 Jahre später für grosses Orchester bearbeitete, entdeckte er die in ihnen schlummernden Klangpotenziale und liess die Klavierminiaturen wuchern und wachsen – üppig und hochexpressiv. Pierre-Laurent Aimard und das Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) laden in beiden Fällen zum direkten Hörvergleich ein. Eröffnet wird das Programm jedoch von brandneuer Musik: einer Boulez-Hommage von Olga Neuwirth.

So 07.09.

CONTEMPORARY

Lucerne Festival Academy 6

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Elena Schwarz Dirigentin

Pierre-Laurent Aimard Klavier

Olga Neuwirth

Tombeau I für Orchester und Sample

Schweizer Erstaufführung

Auftragswerk von Radio France, dem WDR Köln, IRCAM-Centre Pompidou und Lucerne Festival mit Unterstützung der Fondation Pierre Boulez

10 min

Maurice Ravel

Miroirs für Klavier

28 min

Une barque sur l'océan

für Orchester

8 min

Alborada del gracioso

für Orchester

8 min

Pierre Boulez

Douze Notations für Klavier

11 min

Notations I-IV und VII

für Orchester

16 min

CHF 120/90/60/30

Familie Schwöbel

Mäzenin

«J'AIME LE PLAISIR»

William Christie

Die Aufführungen, die William Christie mit seiner Gesangsakademie «Le Jardin des Voix» bei Lucerne Festival präsentiert, gehören zum Feinsten im Musiktheater. 2023 etwa liess er Purcells *The Fairy Queen* von einem Choreografen aus der Breakdance-Szene so fulminant einstudieren, dass es das Publikum von den Sitzen riss. «Moderne Choreografie zu Barockmusik fasziniert mich», erklärt Christie, der gerade seinen 80. Geburtstag feierte. Und deshalb erarbeitet er sein neuestes Projekt wieder mit einem unorthodoxen Theatermann: mit Martin Chaix, der lange Solotänzer bei Martin Schläpfer in Düsseldorf war, mittlerweile aber selbst an Bühnen wie der Opéra national du Rhin in Strasbourg, der Oper Leipzig oder der Wiener Staatsoper choreografiert. Die beiden werden sich zwei Einaktern von Marc-Antoine Charpentier widmen: Mit *La Descente d'Orphée aux Enfers* reisen sie in die Unterwelt, mit dem Idyll *Les Arts florissants* aber erklingt das Werk, nach dem Christie 1979 sein fantastisches Barockensemble benannte. Und natürlich sind wieder tolle junge Stimmen zu hören. Denn Christie ist nicht nur ein «Gärtner», er ist vor allem ein Entdecker.

Mo 08.09.

SYMPHONY

Les Arts Florissants

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Les Arts Florissants

William Christie Dirigent

Marie Lambert-Le Bihan und

Stéphane Facco Regie

Martin Chaix Choreografie

Solist*innen des

«Jardin des Voix» 2025:

Josipa Bilić, Camille Chopin,

Sarah Fleiss und **Tanaquil Ollivier**

Sopran

Sydney Frodsham Alt

Richard Pittsinger, Bastien

Rimondi und **Attila Varga-Tóth** Tenor

Olivier Bergeron Bariton

Kevin Arboleda-Oquendo Bass

Marc-Antoine Charpentier

Les Arts florissants H. 487

Halbszenische Aufführung mit deutschen
und englischen Übertiteln

42 min

La Descente d'Orphée

aux Enfers H. 488

Halbszenische Aufführung mit deutschen
und englischen Übertiteln

56 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 220/180/130/90/60/30

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 18



William Christie



Tamta Magradze

VON LISZT BIS LISZT

Schwer, schwerer, am schwersten: Das ist für sie ein Leichtes. Die Pianistin Tamta Magradze, 1995 im georgischen Tiflis geboren und Preisträgerin von mehr als zehn internationalen Musikwettbewerben, gestaltet ihr anspruchsvolles Repertoire mit einer faszinierenden Leichtigkeit und Ausdrucksstärke. «Wenn man nur über die Musik nachdenkt und nicht über die technischen Schwierigkeiten, dann ist es wirklich ein Spass», verrät die Absolventin der Weimarer Musikhochschule «Franz Liszt». Zur Musik von deren Namenspatron hat sie eine besonders enge Verbindung. Und das stellt sie auch bei ihrem Luzerner Debut unter Beweis: Ganz im Zeichen des diesjährigen Festivalthemas «Open End» steigt Magradze mit Liszts mächtig anschwellenden Variationen über Themen aus Händels Oper *Almira* in ihr romantisches Konzertprogramm ein, um schliesslich im selten aufgeführten *Grossen Konzertsolo* des österreichisch-ungarischen Komponisten zu gipfeln. Als fulminante Revision des zuvor entstandenen *Grand solo de concert* und zugleich als Grundlage für Liszts späteres *Concerto pathétique* beschreibt dieses transitorische Werk ein wahrhaft offenes Ende für ein wahrhaft virtuoses Debutkonzert.

Di 09.09.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Debut Tamta Magradze

12.15 Uhr

Lukaskirche

Tamta Magradze Klavier

Franz Liszt

Sarabande und Chaconne aus dem Singspiel *Almira* von Händel
S 181

12 min

César Franck

Prélude, fugue et variation op. 18

für Klavier bearbeitet von Harold Bauer

12 min

Maurice Ravel

La Valse

Fassung für Klavier solo

11 min

Franz Schubert/Franz Liszt

Litanei S 562 Nr. 1

3 min

Mädchens Klage S 563 Nr. 2

4 min

Franz Liszt

Grosses Konzertsolo S 176

19 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem
Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

«DER ORT, WO ICH MICH AM SICHERSTEN FÜHLE»

Igor Levit über das Klavier

Mit Bach und Beethoven, mit Brahms und Liszt kennt man ihn, bestaunt man ihn. Wann aber hat Igor Levit schon Chopin gespielt? Bei Lucerne Festival wagt er sich an diesen Giganten des Klavierrepertoires, und zwar mit der dritten und letzten Klaviersonate, die klassisch in der Form ist, doch ein breites emotionales Spektrum umfasst, von verträumter Zärtlichkeit bis zum rebellischen Aufbegehren. Auch Schuberts B-Dur-Sonate bildet ein musikalisches Schlusswort zur Gattung: Sie entstand wenige Wochen vor seinem frühen Tod im Alter von nur 31 Jahren. Der weltabgewandte Charakter des Werks, das im langsamen Satz einen verklärten Gesang anstimmt, scheint die Ewigkeit vorwegzunehmen. «Die Zeit, so zahllos und Schönes sie gebiert, einen Schubert bringt sie so bald nicht wieder», glaubte Robert Schumann. Dabei verstand er sich selbst auf spirituelle Grenzgänge. Als er 1839 seine *Nachtstücke* komponierte, sah er vor Trauer gebeugte Menschen vor sich. Kurz danach erfuhr er, dass zur selben Zeit sein Bruder Eduard gestorben war... Die vier Stücke sollten ursprünglich «Leichenphantasie» heissen. Sie sind von der Geisteswelt E.T.A. Hoffmanns geprägt und führen ins Herz der Romantik.

Di 09.09.

Rezital Igor Levit

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Igor Levit Klavier

Franz Schubert

Klaviersonate B-Dur D 960

45 min

Robert Schumann

Nachtstücke op. 23

19 min

Frédéric Chopin

Klaviersonate Nr. 3 h-Moll op. 58

31 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 170/150/110/90/60/30



 ZURICH®

Hauptsponsor



Wayne Marshall

«VIELFALT SCHADET NIEMANDEM»

Wayne Marshall

Als der Konzertsaal im KKL Luzern 1998 eröffnet wurde, gab es noch keine Orgel. Sie folgte erst zwei Jahre später, gefertigt von Orgelbau Goll, und gilt als Meisterwerk. Was ist hier nicht alles zu hören! Über 66 Register, die auf vier Manuale und das Pedal verteilt sind, verfügt dieses «königliche» Instrument; sagenhafte 4387 Pfeifen sorgen für eine Klangvielfalt, an die wohl kaum ein Orchester herankommt. Wir feiern den 25. Geburtstag der phänomenalen Goll-Orgel mit einem Jubiläums-Event: Sie können sich für eine Orgelführung bewerben und dürfen bei einem 40min, das ausnahmsweise im Konzertsaal stattfindet, das Instrument mit all seinen Möglichkeiten kennenlernen. Anschliessend bitten die Festival Strings Lucerne zum Konzert. Der legendäre Wayne Marshall wird zwei Orgelkonzerte aufführen: zunächst das von Francis Poulenc, das 1938 als Hommage an Johann Sebastian Bach entstand, und dann das peppige Fünfte Konzert von Naji Hakim, der lange als Titularorganist und Nachfolger von Olivier Messiaen an der Pariser Église de la Sainte-Trinité spielte. Für den festlichen Ausklang des Abends sorgen die Strings mit Mozarts *Jupiter-Sinfonie*.

Mi 10.09.

SYMPHONY

Orgel-Jubiläum

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Wayne Marshall Orgel

Festival Strings Lucerne

Daniel Dodds Violine und
Musikalische Leitung

«25 Jahre Goll-Orgel im Konzertsaal des KKL Luzern»

Francis Poulenc

Orgelkonzert g-Moll FP 93

23 min

Naji Hakim

Orgelkonzert Nr. 5

25 min

Wolfgang Amadé Mozart

Sinfonie C-Dur KV 551 *Jupiter*

32 min

CHF 130/110/90/70/50/30

Orgelführung

Sie wollen mehr über die Orgel wissen? Zum Jubiläum der Goll-Orgel bieten wir zwei exklusive Orgelführungen an.

Details und Anmeldung ab Juni unter lucernefestival.ch

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 18

Mit freundlicher Unterstützung von
Dr. Otto und Michaela Happel

«AUFZUTRETEN MACHT EINFACH SPASS»

Stergios Theodoridis vom Erinys Quartet

Zugegeben: Ein Streichquartett nach den Erinnyen, den drei griechischen Rachegöttinnen, zu benennen, ist ziemlich schräg. Als sich 2018 vier Studierende an der Sibelius-Akademie in Helsinki unter diesem Namen zusammenfanden, war es auch eher ein Joke, wie Cellist Stergios Theodoridis erzählt: «Die damalige Besetzung bestand aus drei Frauen und mir, und wir fanden die Idee, dass die drei Rache an mir üben, einfach amüsant.» Auch wenn inzwischen Geschlechterparität im Ensemble herrscht: Der Name ist geblieben, der Ruhm dafür gewachsen. Gerade wurde das Erinys Quartet, das am Curtis Institute of Music in Philadelphia als Residenzquartett amtiert, mit einem Preis der Esterházy-Stiftung ausgezeichnet. Damit verbunden ist das Debut bei Lucerne Festival. Ausgedacht haben sich die vier ein Programm, das musikalisch ganz auf das Motto «Open End» ausgerichtet ist: In Debussys einzigem Streichquartett wuchern die Melodien und Rhythmen, ohne von Takten, Perioden oder Satzenden begrenzt zu werden. Weberns Stücke entwerfen auf engstem Raum einen Kosmos der Unendlichkeit. Und die Finnin Kaija Saariaho lässt in *Terra Memoria* die Verstorbenen in der Erinnerung aufleben.

Do 11.09.

MUSIC FOR FUTURE

OHNE
PAUSE

Debut Erinys Quartet

12.15 Uhr
Lukaskirche

Erinys Quartet:

Elizabeth Stewart Violine

Joosep Reimaa Violine

Marija Räsänen Viola

Stergios Theodoridis Violoncello

Anton Webern

Fünf Sätze für Streichquartett

op. 5

12 min

Kaija Saariaho

Terra Memoria

20 min

Claude Debussy

Streichquartett g-Moll

27 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem
Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte





Lisa Batiashvili

**LUEGE
LOSE
ERLÄBE**
 Infos S. 110

Do 11.09.

SYMPHONY

Münchener Philharmoniker
 19.30 Uhr
 KKL Luzern, Konzertsaal

Münchener Philharmoniker
Lahav Shani Dirigent
Lisa Batiashvili Violine

Ludwig van Beethoven
 Violinkonzert D-Dur op. 61
 45 min

Franz Schubert
 Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759
Unvollendete
 28 min

Richard Wagner
 Vorspiel und *Isoldens Liebestod*
 aus *Tristan und Isolde*
 19 min

Konzerteinführung
 18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
 mit **Susanne Stähr**

CHF 290/240/190/130/70/40

Schulkonzerte
 Fr 12.09. | 9.00 und 10.30 Uhr
 Veranstaltungsort wird
 zu einem späteren Zeitpunkt
 bekannt gegeben
 Extrakonzerte für Luzerner
 Schulklassen mit **Musiker*innen**
der Münchner Philharmoniker
 Anmeldung ab Mai: [lucernefestival.ch/
 anmeldung-schulen](http://lucernefestival.ch/anmeldung-schulen)

Nestlé S.A.
 Konzertsponsor

«SCHWUNG, MELAN- CHOLIE, ELEGANZ»

Die Süddeutsche Zeitung über Lahav Shani

Was für eine Liebeserklärung! «Beethovens Violinkonzert ist sehr poetisch, ein unglaublich zartes, tiefes und liebevolles Stück, das im Finale auch fröhlich ist», schwärmt Lisa Batiashvili. «Für die Geiger ist es eine unvorstellbare Herausforderung, sehr heikel in der Intonation. Ich habe dabei das Gefühl, dass ich tanze und das Orchester streichele.» Batiashvili mit diesem Werk zu erleben ist eine echte Erfüllung: Sie spielt es delikats und temperamentvoll, ungekünstelt und doch zugleich so kunstfertig. Mit dem jungen israelischen Maestro Lahav Shani am Pult der Münchner Philharmoniker hat sie eine gleichgestimmte Seele gefunden. Zur Saison 2026/27 wird er als Chefdirigent die Leitung beim Münchner Traditionsorchester übernehmen. Man darf sich darauf freuen! Nach dem einleitenden Beethoven gibt es, passend zum Sommer-Motto, die berühmteste Sinfonie mit einem Open End: Schuberts *Unvollendete*, die über zwei Sätze nicht hinauskam – aber was für welche! Und auch Wagners *Tristan*-Medley mit dem Vorspiel und *Isoldens Liebestod* strebt ins Offene, ins Unendliche, in die Ewigkeit, wo sich die liebenden Seelen endlich vereinigen dürfen.

«EIN NEUES KAPITEL DER WAGNER- INTERPRETATION»

Die Neue Zürcher Zeitung über Naganos Ring-Projekt

So hat man Wagner noch nie gehört! Kent Nagano, das Dresdner Festspielorchester und Concerto Köln präsentieren seit 2023 bei Lucerne Festival den kompletten *Ring des Nibelungen*, Sommer für Sommer eine Oper, und das in historisch-informierter Aufführungspraxis. Sie haben sich dabei von einem renommierten wissenschaftlichen Team beraten lassen, damit die Tetralogie so erklingt, wie Wagner sie selbst wohl einst gehört hat. Die Streichinstrumente spielen auf Darmsaiten, die Blasinstrumente wurden den historischen Vorbildern nachgebaut. Die Stimmung des Orchesters ist tiefer als gewohnt, die Tempi sind dafür flotter. Vor allem aber ist das Klangbild wunderbar transparent und durchhörbar, die Sänger*innen müssen kein Dauerfortissimo anstimmen. Stattdessen dürfen sie auch deklamieren, also einen rezitationsartigen Sprechgesang verwenden. Von einer «Tiefenreinigung» sprach Christian Wildhagen in der *Neuen Zürcher Zeitung* und nannte die Aufführung der *Walküre* einen «Meilenstein, der sogar die fehlende Inszenierung vergessen macht». Jetzt geht es weiter mit dem *Siegfried*, der «Komödie» unter den vier *Ring*-Opern. Und mit einem neuen, packenden Hörabenteuer.



Kent Nagano

Fr 12.09.

SYMPHONY

Siegfried

17.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Dresdner Festspielorchester Concerto Köln

Kent Nagano Dirigent

Thomas Blondelle Siegfried

Thomas Ebenstein Mime

Derek Welton Der Wanderer

Nicholas Mogg Alberich

Hanno Müller-Brachmann Fafner

Gerhild Romberger Erda

Åsa Jäger Brünnhilde

NN Waldvogel

Richard Wagner

Siegfried

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels

Der Ring des Nibelungen

Konzertante Aufführung mit deutschen
und englischen Übertiteln

Ende gegen 22.00 Uhr (inkl. zwei Pausen)

The Wagner Cycles in Zusammenarbeit
mit den Dresdner Musikfestspielen

Konzerteinführung

16.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 240/200/150/100/60/30

Wir danken Regula Gerber für die
Ermöglichung dieses Konzerts



LUZERN ANDERS SEHEN UND HÖREN

Sie kennen Luzern wie Ihre Westentasche? Sie haben schon jeden Winkel der Stadt erkundet, jeden Hotspot besucht? Wir zeigen Ihnen mehr! Wir möchten Sie an Orte entführen, die Sie (so) noch nie gesehen haben. Studierende der Luzerner Musikhochschule verbinden ungewöhnliche Schauplätze mit Musik und lassen so ungekannte Wirklichkeiten entstehen. In Gruppen von maximal 25 Personen wird das Publikum durch Luzern geführt, entdeckt das Leben in der Stadt neu und lernt Realitäten kennen, die aufs engste mit ihr verbunden sind. «Utopien zu schaffen ist ein legitimes Mittel, nach der Zukunft zu suchen»: Angeregt durch diesen Satz des Schweizer Soziologen Lucius Burckhardt, der mit seiner «Promenadologie» ganze Städte und Landschaften erkundete, setzen wir bekannte Luzerner Locations in einen neuen Kontext, entwickeln Utopien zu der Frage, wie wir leben möchten, und begegnen Luzerner*innen und ihren Geschichten. Die Orte stehen in Verbindung mit Musik unterschiedlicher Stilrichtungen: Von der Gregorianik bis zur Minimal Music ist alles möglich!

Sa 13.09. & So 14.09.

Sound and the City

Treffpunkt: Vorplatz
Luzerner Theater

«Sound and the City. Musikalische Stadtbegegnungen»

Ein Projekt von Christine Cyris und Erik Borgir mit Studierenden der Hochschule Luzern – Musik, Mitmacher*innen und Winnie Huang
120 min

Ein Projekt der Hochschule Luzern – Musik in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater und Lucerne Festival

CHF 20 | Karten für Ihren gewünschten Zeitslot erhalten Sie unter lucernefestival.ch/sound-and-the-city

Alle Termine:

Sa 13.09. | 13.00, 13.30, 14.00 und 14.30 Uhr
So 14.09. | 11.30, 12.00, 12.30 und 13.00 Uhr

Zusätzliches Angebot für Schulklassen (ab 7. Klasse)

Do 11.09. | 9.00, 9.30 und 10.00 Uhr

Anmeldung ab Mai: lucernefestival.ch/anmeldung-schulen

«VIVA ITALIA!»

Zum Ende des Sommers der endlosen Möglichkeiten lassen wir die Gedanken frei fliegen – mit den schönsten Opernchören von Giuseppe Verdi und Gioachino Rossini. Riccardo Chailly und die Ensembles der Mailänder Scala verstehen sich wie keine anderen darauf, den Funken der Italianità zu zünden und das Brio auflodern zu lassen. Neben bekannten Ouvertüren und Chorsätzen etwa aus *La traviata* oder *Otello* erwarten uns auch Auszüge aus selten gespielten Werken wie *I due Foscari* oder *La battaglia di Legnano*, einem eminent politischen Stück. Es entstand 1848/49 im Kontext des «Risorgimento», der italienischen Einigungsbewegung: «Viva Italia!», fordert eine Chorhymne aus dieser Oper. Und wenige Jahre später sollte Verdis Traum vom geeinten Land mit der Ausrufung des Königreichs Italien tatsächlich Wirklichkeit werden. Auch die glorreiche Schweizer Geschichte kommt nicht zu kurz. Zwei Nummern aus Rossinis *Guglielmo Tell*, darunter natürlich die fetzige Ouvertüre, beschliessen diesen Nachmittag der grossen Gefühle. Das heisst, zumindest das offizielle Programm. Denn wenn wir genug klatschen, gibt es vielleicht noch mehr Ohrwürmer aus dem Mutterland der Musik, die uns so schnell nicht mehr aus dem Kopf gehen werden.

Sa 13.09.

SYMPHONY

Teatro alla Scala

16.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Chor und Orchester des Teatro alla Scala

Alberto Malazzi Einstudierung Chor

Riccardo Chailly Dirigent

Giuseppe Verdi

Ouvertüre, *Viva Italia! Sacro un patto* und *Plaude all'arrivo Milan dei forti* aus *La battaglia di Legnano*

Ouvertüre und *Silenzio, mistero* aus *I due Foscari*

Ouvertüre, *Si ridesta in ciel l'aurora, Noi siamo zingarelle* und *Di Madride noi siam mattadori* aus *La traviata*

Ballabili, Fuoco di gioia! und *Dove guardi splendono* aus *Otello*
insg. 45 min

Gioachino Rossini

Ouvertüre und *Tremate, o popoli* aus *La gazza ladra*

Ouvertüre und *Ergi omai la fronte altera* aus *Semiramide*

Ouvertüre und *Passo a tre e Coro tirolese* aus *Guglielmo Tell*
insg. 52 min

CHF 290/240/190/130/70/40

Viking

Konzertsponsor





Winnie Huang in *Inori*, Luzern 2018

«MEINE INTENSIVSTE SOLO-ERFAHRUNG»

Winnie Huang über *Inori*

Hoch über dem Orchester thronen ein oder zwei «Tanz-Mim*innen». Sie sitzen auf einem eigens konstruierten Gerüst und vollführen weiche, fließende Gebärden. Karlheinz Stockhausen entlehnte sie verschiedenen Weltreligionen und entwickelte eine eigene Notation für sie. Denn die ritualhafte Choreografie in *Inori* ist genau komponiert und – das war das bahnbrechend Neue – strukturell mit der Musik verzahnt. Als Stockhausens «Gebet» (nichts anderes bedeutet der japanische Titel) im Sommer 2018 zum bislang einzigen Mal bei Lucerne Festival aufgeführt wurde, übernahm eine junge Geigerin einen der Soloparts: Winnie Huang. Für sie wurde *Inori* zum Wendepunkt. Durch die lange, intensive Auseinandersetzung mit Stockhausens Werk habe sie «herausfinden können, was ich auf meinem künstlerischen Weg wirklich verfolgen wollte», erklärt sie rückblickend. Sie wandte sich verstärkt der Verbindung von Gestik und Klang zu, gab neue Stücke in Auftrag und promovierte auch zu diesem Thema. Als «artiste étoile» ermöglicht uns Winnie Huang eine weitere Begegnung mit *Inori*, das sie in der Fassung für eine Solistin und Tonband präsentiert.

Sa 13.09.

CONTEMPORARY

OHNE
PAUSE

Inori

20.30 Uhr

Veranstaltungsort wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Winnie Huang Tanz-Mimin

Karlheinz Stockhausen

Inori. Anbetungen für Solistin und Tonband

70 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Karten ab Mitte Mai erhältlich

Konzerteinführung

20.00 Uhr

Winnie Huang im Gespräch mit **Mark Sattler** (in Englisch)

DANKE, LIEBER MICHAEL!

Nach 26 Jahren als Intendant verabschiedet sich Michael Haefliger von Lucerne Festival. Seine Amtszeit war eine echte Ära: Was hat er nicht alles auf die Beine gestellt! Mit Claudio Abbado gründete er das Lucerne Festival Orchestra, mit Pierre Boulez die Lucerne Festival Academy. Er entdeckte heutige Weltstars wie Sol Gabetta und Patricia Kopatchinskaja, betraute Igor Levit mit einem eigenen Klavier-Fest und verlieh dem West-Eastern Divan Orchestra eine wichtige Rolle, die zugleich ein politisches Statement bildete. All diese Ensembles und Solist*innen werden bei seinem Abschiedsfest dabei sein und ihm musikalisch danken. Für Michael Haefliger waren aber auch neue Präsentationsformen und Uraufführungen ein zentraler Bestandteil der Programme – und dürfen bei seinem Farewell nicht fehlen: Stefan Dohr hebt Jüri Reinveres neues Hornsolo aus der Taufe, und «artiste étoile» Winnie Huang stellt eine neue Performance mit Video vor. Festreden und Grussbotschaften ergänzen den dreistündigen Konzertmarathon. Danach jedoch wird gefeiert, mit einer grossen Party, zu der alle herzlich eingeladen sind, Mitwirkende und Publikum. Und das natürlich Open End!

Das detaillierte Programm finden Sie unter lucernefestival.ch/les-adeieux



Michael Haefliger | Andrea Löttscher

So 14.09.

Les Adieux

15.00–18.00 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra und
Riccardo Chailly
Ensemble des Lucerne Festival
Contemporary Orchestra (LFCO)
und **Johanna Malangré**
West-Eastern Divan Ensemble und
Michael Barenboim
Stefan Dohr Horn
Sol Gabetta und
Maximilian Hornung Violoncello
Winnie Huang Gestische Performance
Patricia Kopatchinskaja Violine
Igor Levit Klavier

«Ein Abschiedsfest für Michael Haefliger»

Werke von **Gioachino Rossini**,
Fanny Mendelssohn, **Jüri Reinvere**,
Pierre Boulez, **Dieter Ammann**,
Wolfgang Rihm, **Ludwig**
van Beethoven und weiteren
Komponist*innen

Anschliessend Party für alle

CHF 100/50/30

Themengottesdienst

10.00 Uhr | Veranstaltungsort
wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben
Ökumenischer Gottesdienst
mit **Aline Kellenberger** und
Meinrad Furrer zum Festival-
thema «Open End»
(Gast: Michael Haefliger)

02 ESSENTIALS

24 AGENDA

32 CONCERTS

98 SUPPORTERS

100 Partner

102 Unsere Partner machen den Unterschied

104 Lucerne Festival Friends

106 SERVICE

SUP- SPORTERS

DANKE GRAZIE MERCÌ

**Gemeinsam die Musik feiern: Wir danken allen von Herzen,
die Lucerne Festival durch ihr grosszügiges Engagement ermöglichen.**

Förderstiftungen

Arthur Waser Stiftung
Bernard van Leer Stiftung Luzern
Ernst Göhner Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Fondation Pierre Boulez
Fritz-Gerber-Stiftung
für begabte junge Menschen
Hilti Foundation
Strebi-Stiftung Luzern
Eine weitere Stiftung

Corporate Partners

Baloise Holding AG
Luzerner Kantonalbank AG
Die Mobiliar
PEMA Holding
Reichmuth & Co Privatbankiers

Kooperationspartner

Egon Zehnder
KKL Luzern – Veranstaltungspartner
Luzern Tourismus
Mandarin Oriental Palace, Luzern –
Hotel Partner
Max Chocolatier AG – Chocolate Partner
MetaDesign – Partner in Communication
myclimate
NZZ – Medienpartner
Radio SRF Kultur – Medienpartner
Ringier AG – Medienpartner
Vitra – Furniture Partner

Subventionsgeber

Kanton Luzern
Stadt Luzern

Lucerne Festival ist Mitglied von



**MUSIKSTADT
LUZERN.**
Das klingt fantastisch.

Mobility Partner



Konzertspensoren

Artemis Group / Franke Group
Emil Frey AG
Jörg G. Bucherer-Stiftung
KPMG AG
Nestlé S.A.
Viking
Zuger Kantonalbank

Sponsoren

B. Braun Medical AG
Glencore International AG
Schindler Aufzüge AG
Swiss Life
Swiss Re

Mäzeninnen und Mäzene

Regula Bibus-Waser
Dr. Hans-Dieter Cleven
Regula Gerber
Familie Goer
Oswald J. Grübel
Dr. Otto und Michaela Happel
Berthold Herrmann und
Mariann Grawe-Gerber
Carla Schwöbel-Braun
Monique und Dr. Thomas
Staehelin-Bonnard
Ein musikbegeistertes Ehepaar
aus Luzern

**Ein besonderer Dank gebührt auch
den Lucerne Festival Friends
sowie all jenen Unterstützerinnen
und Unterstützern, die nicht
namentlich genannt werden möchten.**

Hauptspensoren



Familie Schwöbel
Mäzenin



UNSERE PARTNER MACHEN DEN UNTERSCHIED



FESTIVAL
FÜR ALLE

Bei Lucerne Festival dürfen alle mitfeiern — mehr als 50 Veranstaltungen gibt es sogar gratis! Besonders beliebt: die Live-Übertragung des Eröffnungskonzerts direkt am Seeufer und die moderierten 40min-Konzerte, die wichtige Künstler*innen und Werke vorstellen.

gefördert von UBS und Zurich Versicherung

Was für ein üppiges Angebot! Rund 120 Veranstaltungen umfasst das Programm des Sommer-Festivals 2025: vom grossen Sinfoniekonzert bis zur Strassenmusik, von der Oper bis zum Musiktheater für Kids, vom Composer Seminar bis zum Post-Concert Talk. Ohne die grosszügige Unterstützung unserer Sponsoren, Partner, Mäzene und der Lucerne Festival Friends wäre all das nicht möglich. Von diesem Engagement profitieren die Kunst und das Publikum.

Lucerne Festival ist ein Hotspot für musikalische Toptalente aus aller Welt. 100 von ihnen treffen jeden Sommer in der Lucerne Festival Academy zusammen, um zeitgenössische Musik einzustudieren und aufzuführen. So frisch und jung klang Neue Musik noch nie!

gefördert von Roche und Familie Schwöbel



Hotspot für
**TOP-
TALENTE**



Orchester mit
**KULT-
STATUS**

Wer dieses fabelhafte Orchester hören will, muss nach Luzern reisen: Das Lucerne Festival Orchestra ist ein Klangkörper de luxe und kommt nur während der Festivalwochen zusammen. Seine Konzerte haben Kultstatus und setzen Massstäbe.

gefördert von Kühne-Stiftung

Die besten Orchester der Welt und die Stars der Klassikszene reichen sich bei Lucerne Festival die Klinke zum Konzertsaal in die Hand, von Martha Argerich bis Tabea Zimmermann, von den Berliner bis zu den Wiener Philharmonikern. Nirgends ist die musikalische Promidichte höher.

gefördert von unseren Konzertsponsoren:
Artemis Group / Franke Group, Emil Frey AG,
Jörg G. Bucherer-Stiftung, KPMG AG, Nestlé S.A.,
Viking, Zuger Kantonalbank



**FESTIVAL
DER
STARS**

LUCERNE FESTIVAL FRIENDS

Sie möchten eine Orchesterprobe miterleben? Oder nach dem Konzert den Künstler*innen persönlich begegnen? Dann sind Sie richtig bei den Lucerne Festival Friends. Denn als Friend unterstützen Sie nicht nur ein einzigartiges Festival, Sie genießen auch viele Vorteile.



Ein besonderer Dank gebührt allen Friends, die uns mäzenatisch unterstützen:

Regula Bibus-Waser | Regula Gerber | Oswald J. Grübel | Dr. Otto und Michaela Happel |
Berthold Herrmann und Mariann Grawe-Gerber | Carla Schwöbel-Braun |
Monique und Dr. Thomas Staehelin-Bonnard | Ein musikbegeistertes Ehepaar aus Luzern

...sowie unseren «Gold Friends»:

E. I. Ascher Esq. Trust | Dr. Christian Casal und Katja Biella Casal | Marianne Dätwyler |
Rita Häcki-Hofer | André und Rosalie Hoffmann | Dr. Klaus Jenny | Bruce und Suzie Kovner |
Makiko und Makoto Nakao | Dr. Dolf und Maria Stockhausen | Projekt Villa Serdang |
Margrit Wullschleger-Schmidlin

Seien Sie

NÄHER DRAN

an den Künstlerinnen und Künstlern

Blicken Sie

HINTER DIE KULISSEN

bei Probenbesuchen,
Einführungen und Gesprächen

Werden Sie Teil unserer

KLASSIK- COMMUNITY

durch Begegnungen in der Friends-
Lounge und auf exklusiven Kulturreisen

Profitieren Sie vom

BEVORZUGTEN TICKETSERVICE

für Ihre Wunschplätze

WIR
FREUEN
UNS AUF
SIE!



JETZT FRIEND WERDEN



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Lucerne Festival Friends | Isabelle Köhler

T +41 (0)41 226 44 52 | friends@lucernefestival.ch

lucernefestival.ch/friends

02 ESSENTIALS

24 AGENDA

32 CONCERTS

98 SUPPORTERS

106 SERVICE

- 108 Kartenverkauf
- 111 Ihr Konzertbesuch
- 112 Anreise
- 113 Stadtplan | Veranstaltungsorte
- 114 Hotels
- 123 Das KKL Luzern
- 134 Bildnachweise
- 136 Impressum

SERVICE

KARTENVERKAUF

Online-Kartenverkauf

ab 18. März 2025, 12.00 Uhr

Konzertkarten können Sie über lucernefestival.ch online bestellen und direkt ausdrucken (Print@Home-Ticket) oder auf Ihr Smartphone downloaden (mit erkennbarem QR-Code).

Schriftlicher Kartenverkauf

ab 19. März 2025

Telefonischer Kartenverkauf

ab 19. März 2025

Telefonzeiten

Mo-Fr von 10.00 bis 12.00 Uhr

in der Woche des Festivalstarts sowie während der Festivals
zusätzlich von 14.00 bis 16.00 Uhr

Bei laufenden Festivals sind wir auch am Wochenende
(Samstag und Sonntag) telefonisch erreichbar.

Karten & Informationen

Lucerne Festival

Verkauf & Gästeservice | Postfach | CH-6002 Luzern

t +41 (0)41 226 44 00 | ticketbox@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Während des Sommer-Festivals

Karten erhalten Sie vom 12. August bis zum 14. September 2025 täglich von 14.00 Uhr bis zum abendlichen Konzertbeginn am Lucerne Festival-Ticketschalter beim Haupteingang des KKL Luzern (Seeseite).

Bei Vormittags-, Mittags- und Late-Night-Veranstaltungen im KKL Luzern sowie bei Veranstaltungen an einer Aussenspielstätte können Sie Ihre Karten (nach Verfügbarkeit) ab einer Stunde vor Konzertbeginn auch direkt vor Ort kaufen.

Kartenrücknahme

Bezahlte Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Programm- sowie Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von gekauften Karten.

Saalpläne

Die Verfügbarkeit von Sitzplätzen nach tagesaktuellem Stand finden Sie ab dem 18. März 2025, 12.00 Uhr, unter lucernefestival.ch. Lucerne Festival behält sich vor, den Saalplan zu ändern.

Gutschein einlösen

Bitte schicken Sie den Lucerne Festival-Gutschein zusammen mit Ihrer schriftlichen Bestellung zur Bearbeitung an den Verkauf und Gästeservice. Bitte beachten Sie: KKL-Gutscheine sind bei uns nicht mehr einlösbar.

Neu können Sie Karten auch mit der CityCard kaufen, und zwar während der Festivalzeiten direkt vor Ort am Lucerne-Festival-Ticketschalter beim Haupteingang des KKL Luzern (Seeseite).

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Lucerne Festival unter lucernefestival.ch/agb.

Ermässigung für Student*innen, Schüler*innen und KulturLegi-Inhaber*innen

Auch für das Sommer-Festival 2025 gibt es für nicht ausverkaufte Veranstaltungen spezielle Angebote für Student*innen und (Berufs-)Schüler*innen bis inkl. 29 Jahre sowie für KulturLegi-Inhaber*innen.



Detaillierte Informationen zu den Angeboten für Studierende und junge Erwachsene finden Sie ab Festivalstart unter lucernefestival.ch/junge-erwachsene.



Aktion «Luege | Lose | Erläbe – gemeinsam ins Konzert»

Beim Kauf einer Karte für ausgewählte Veranstaltungen erhalten Erwachsene zwei gleichwertige Freikarten, um ihre jugendliche Begleitung (Kinder, Enkel, Göttikinder etc. bis zum 18. Geburtstag) kostenlos ins Konzert mitzunehmen. Das Angebot ist für die Preisgruppen 1 bis 4 gültig und online erhältlich. Die vorab ausgewählten Veranstaltungen sind im Programmteil durch einen rosafarbenen Kreis hervorgehoben.



Weitere Konzerte veröffentlichen wir ab dem Festivalstart unter lucernefestival.ch/luege-lose-erlaebe.

Newsletter und WhatsApp-News für das junge Publikum

Für welche Konzerte gibt es ermässigte Tickets? Was läuft für unser junges Publikum beim Festival? Wann findet der nächste Young & Classic-Event statt? Mit unserem Newsletter Young und den WhatsApp-News bist du immer informiert.



Wie es geht? Für den Newsletter Young kannst du dich unter lucernefestival.ch/newsletter-young anmelden.

Die WhatsApp-News erhältst du, wenn du an die Rufnummer +41 (0)79 385 36 53 via WhatsApp die Nachricht «Start» sendest.

IHR KONZERTBESUCH

Informationen für Rollstuhlfahrer*innen

Im Konzertsaal des KKL Luzern stehen Rollstuhlplätze mit guter Sicht auf die Bühne zu Spezialkonditionen zur Verfügung. Auch an den Aussenspielfestivals sind Rollstuhlplätze verfügbar. Wir können nicht gewährleisten, dass einer Begleitperson ein Platz in der gleichen Preiskategorie bzw. in der Nähe des Rollstuhlplatzes zugewiesen wird. Rollstuhlplätze können nicht online gekauft werden. Unsere Mitarbeiter*innen vom Gästeservice beraten Sie gerne bei Ihrer Kartenbestellung.

Wenn Sie am Veranstaltungsort Hilfe benötigen, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen: Unsere Mitarbeiter*innen vor Ort stehen Ihnen bei Fragen und Problemen jederzeit zur Verfügung.



Mehr Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen finden Sie unter lucernefestival.ch/barrierefreiheit.

Türöffnung

Die Türöffnung bei Veranstaltungen im Konzertsaal des KKL Luzern erfolgt 30 Minuten vor Konzertbeginn. Bei Veranstaltungen im Luzerner Saal des KKL oder an den Aussenspielfestivals findet die Türöffnung ggf. erst kurz vor Vorstellungsbeginn statt. Mit Rücksicht auf die Musiker*innen und das Publikum werden verspätete Besucher*innen erst während der Pause oder nach Anweisungen des Saalpersonals eingelassen. Bei einzelnen Konzerten ist es

möglich, dass es keinen Späteinlass und keine Pause gibt. Wird ein Konzert durch Zuspätkommen verpasst, kann der Kaufpreis nicht erstattet werden.

Bild- und Tonaufnahmen

Video-, Bild- oder Tonaufnahmen während der Veranstaltung im Saal, auch für den privaten Gebrauch, sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Lucerne Festival nimmt ausgewählte Vorstellungen auf Ton- und Bildträger auf. Mit dem Kauf der Konzertkarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Lucerne Festival auch Aufnahmen verwendet, auf denen allenfalls Ihre Person erkennbar sein kann.

Konzertprogramme

Neben dem Programmverkauf vor Ort können Sie Ihre Konzertprogramme bereits sieben Tage vor der Veranstaltung online als PDF erwerben. In der Detailansicht der Konzerte auf lucernefestival.ch finden Sie den Link zum Download.

Garderobe

Im KKL Luzern ist die Nutzung der Garderobe kostenlos. Handtaschen bis zu einer Grösse von 42 x 29,7 cm (A3) dürfen mit in den Saal genommen werden. Alle grösseren Taschen und Gepäckstücke sowie andere sperrige Gegenstände müssen für einen Betrag von CHF 5 pro Stück abgegeben werden. Mäntel und Jacken dürfen aus Sicherheitsgründen ebenfalls nicht mit in den Saal genommen werden und sind kostenfrei an der Garderobe abzugeben.

ANREISE

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr – mit 40% Rabatt

Mit Ihrer Konzertkarte erhalten Sie 40% Ermässigung auf Ihre Hin- und Rückfahrt nach Luzern in der 1. oder 2. Klasse (die Konzertkarte ist bei einer Kontrolle vorzuweisen). Das ermässigte ÖV-Billett muss vor dem Reiseantritt an einem Schweizer Bahnschalter, beim SBB Contact Center unter 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min. vom Schweizer Festnetz) oder online auf sbb.ch/lucernefestival bezogen werden.

Anreise mit dem Auto

Das KKL Luzern befindet sich direkt neben dem Bahnhof Luzern. Aufgrund der Verkehrs- und Parkplatzsituation während der Festivalzeiten empfehlen wir Ihnen deshalb, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Festivalbesucher*innen, die mit dem Auto anreisen, raten wir, die Parkleitsysteme zu beachten und für den Transfer von den Parkhäusern zum KKL Luzern den Bus zu benutzen. Die Parkhäuser sind im nebenstehenden Lageplan verzeichnet; weitere Informationen erhalten Sie unter parking-luzern.ch.

Park & Ride

An diversen Bahnhöfen ausserhalb der Stadt Luzern besteht ein Park & Ride-Angebot für die Anreise per Bahn nach Luzern. Weil sie über genügend Parkplätze verfügen, sind folgende Bahnhöfe besonders geeignet: Sursee, Rotkreuz, Zug, Wolhusen, Arth-Goldau und Sarnen.

Sie wollen mehr über Luzern und Umgebung erfahren? Sie suchen eine Unterkunft?

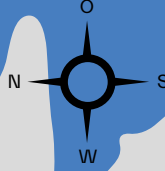
Allgemeine Informationen

Tourist Information Luzern
Zentralstrasse 5 | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 227 17 17
luzern@luzern.com | luzern.com

Unterkunft

Luzern Tourismus hilft Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft.
Zentrale Reservierung:
t +41 (0)41 227 17 27 | luzern@luzern.com

↑
AN



Veranstaltungsorte

- KKL** KKL Luzern, Europaplatz 1, Luzern
- AN** Lucerne Festival Ark Nova, Lidowiese vor dem Verkehrshaus der Schweiz (Bus Nr. 6, 8 oder 24 ab Bahnhof)
- E** Europaplatz
- HL** Hochschule Luzern – Musik, Arsenalstrasse 28, Kriens (Bus Nr. 14 ab Bahnhof)
- I** Inseli, Inseliquai, Luzern
- JK** Jesuitenkirche, Bahnhofstrasse 11a, Luzern
- LK** Lukaskirche, Morgartenstrasse 16, Luzern
- LT** Luzerner Theater, Theaterstrasse 2, Luzern
- MBK** Moderne Bar & Karussell, Pilatusstrasse 21, Luzern
- N** Neubad, Bireggstrasse 36, Luzern (Bus Nr. 4 ab Bahnhof)



HOTELS

Offizieller Hotelpartner: Mandarin Oriental Palace

Hotels klassiert nach HotellerieSuisse (H)/GastroSuisse (G)

★★★★★ (Superior)

Mandarin Oriental Palace	H	041 588 18 88	molzn-reservations@mohg.com
Renaissance Lucerne Hotel	G	041 226 87 87	info@renaissancelucerne.com
The Hotel Lucerne, Autograph Collection	G	041 226 86 86	info@the-hotel.ch
Bürgenstock Hotels, Bürgenstock	H	041 612 60 00	information@ burgenstockresort.com
Park Hotel, Vitznau	H	041 399 60 60	info@parkhotel-vitznau.ch
The Chedi Andermatt, Andermatt	H	041 888 74 88	info@chediandermatt.com
Villa Honegg, Bürgenstock	H	041 618 32 00	info@villa-honegg.ch

★★★★★

Grand Hotel National	H	041 419 09 09	info@grandhotel-national.com
Schweizerhof	H	041 410 04 10	info@schweizerhof-luzern.ch

★★★★ (Superior)

Art Deco Hotel Montana	H	041 419 00 00	info@hotel-montana.ch
Château Gütsch	H	041 289 14 14	info@chateau-guetsch.ch
Hotel Astoria	G	041 226 88 88	info@astoria-luzern.ch
Hermitage	H	041 375 81 81	welcome@hermitage.ch
Luzernerhof	H	041 418 47 47	hotel@luzernerhof.ch
Sonnmat Luzern	H	041 375 32 32	info@sonnmatt.ch
Radisson Blu Hotel Luzern	H	041 369 90 00	info.lucerne@radissonblu.com

★★★★

Ameron Hotel Flora	H	041 227 66 66	flora@ameronhotels.com
Cascada Boutique Hotel	H	041 226 80 88	info@cascada.ch
Continental Park	H	041 228 90 50	hotel@continental.ch
Des Balances	H	041 418 28 28	info@balances.ch
Grand Hotel Europe	H	041 370 00 11	info@europe-luzern.ch
Hofgarten	H	041 410 88 88	hotel@hofgarten.ch
Monopol	H	041 226 43 43	mail@monopol.luzern.ch
Rebstock	H	041 417 18 19	hotel@rebstock-luzern.ch
Wilden Mann	H	041 210 16 66	mail@wilden-mann.ch
Hotel Pilatus-Kulm	H	041 329 12 12	hotels@pilatus.ch

Hotel Sempachersee,

Nottwil	H	041 939 23 23	info@hotelsempachersee.ch
Parkhotel, Zug	H/G	041 727 48 48	info@parkhotel.ch

Schloss-Hotel, Merlischachen	H	041 854 54 54	info@swiss-chalet.ch
Seehotel Sternen, Horw	H	041 348 24 82	info@seehotel-sternen.ch
Winkelried, Stansstad	H	041 618 23 23	hotel@winkelried.ch

★★★ (Superior)

Waldstätterhof	H	041 227 12 71	info@hotel-waldstaetterhof.ch
Jugendstilhotel			
Paxmontana	G	041 666 24 00	info@paxmontana.ch
Seerausch Hotel, Beckenried	H/G	041 501 01 31	info@seerausch.ch
Zugertor, Zug	H	041 729 38 38	info@zugertor.ch

★★★

Alpina Luzern	H	041 210 00 77	info@alpina-luzern.ch
Altstadt Hotel Krone	H	041 419 44 00	info@krone-luzern.ch
Ambassador	H	041 418 81 00	hotel@ambassador.ch
Anker	H	041 220 88 00	anker@remimag.ch
Boutique Hotel KARL Boutique Hotel	H	041 410 24 74	info@hotel-karl.ch
Weisses Kreuz	H	041 418 82 20	info@weisseskreuzluzern.ch
Central Luzern	H	041 210 50 60	info@hotel-central-luzern.com
De la Paix	H	041 418 80 00	info@de-la-paix.ch

Des Alpes	H	041 417 20 60	info@desalpes-luzern.ch
Drei Könige	H	041 248 04 80	hotel@drei-koenige.ch
ibis Styles Luzern City	H	041 418 48 48	H8549@accor.com
Royal	H	041 419 46 46	info@hotelroyalluzern.ch
The Lubo	H	041 552 04 14	Info@the-lubo.ch
Thorenberg	G	041 250 52 00	info@thorenberg.ch
Arcade, Sins	H	041 789 78 78	info@hotel-arcade.ch
Balm, Meggen	H	041 377 11 35	info@balm.ch
Bellevue, Pilatus Kulm	H	041 329 12 12	hotels@pilat.us.ch
Holiday Inn Express, Luzern-Kriens	H	041 545 69 00	info@hiex-luzern.ch
Holiday Inn Express Luzern-Neuenkirch	H	041 288 28 28	info@expressluzern.com
Lux, Emmenbrücke	H	041 289 40 50	office@hotel-lux.ch
Taverne 1879, Bürgenstock	H	041 612 60 00	information@ burgenstockresort.com

★★ (Superior)

ibis Luzern Kriens	H	041 349 49 49	h2982@accor.com
--------------------	---	---------------	-----------------

★★

Chärmatt, Rothenburg	H	041 280 34 34	info@chaernsmatt.ch
----------------------	---	---------------	---------------------

★ (Superior)

Ibis Budget Luzern City	H	041 367 80 00	H6782@accor.com
-------------------------	---	---------------	-----------------

Swiss Lodge

BnB Haus im Löchli	H	041 250 90 73	bnb_loechli@bluewin.ch
Hammer, Eigenthal	H	041 497 52 05	info@hotel-hammer.ch
Jugendherberge Luzern	H	041 420 88 00	luzern@youthhostel.ch
Pickwick	H	041 410 59 27	welcome@hotelpickwick.ch
The Bed + Breakfast	H	041 310 15 14	info@theBandB.ch
Sonnenberg, Kriens	H	041 320 66 44	info@sonnenberg.ch
Gasthaus Kreuz, Meggen	H	041 377 11 14	info@kreuz-meggen.ch
Swiss-Chalet Lodge, Merlischachen	H	041 854 54 54	info@swiss-chalet.ch

Hotels nicht klassiert nach HotellerieSuisse/GastroSuisse

Alpha	041 240 42 80	info@hotelalpha.ch
Altstadt Hotel Le Stelle	041 412 22 20	info@lestelle.ch
Altstadt Hotel Magic	041 417 12 20	mail@magic-hotel.ch
Anstathotel Business Apartments	041 755 00 03	mail@anstathotel.ch
Appartements Hofquartier	041 410 43 47	info@hofquartier.ch
Beau Séjour Luzern AG	041 410 16 81	info@beausejourlucerne.ch
B & B Bettstatt Neustadt	041 210 43 09	info@bettstatt.ch
Hitrental AG	041 311 29 29	info@hitrental.com
Lucerne Business Apartments Braui	079 663 89 20	mail@ lucernebusinessapartments.ch
Richemont	041 375 85 80	gastronomie@richemont.swiss
RomeroHaus	041 249 39 29	romerohaus@igarbeit.ch

Tourist Information Luzern

Zentralstrasse 5, im Bahnhof | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 227 17 27
luzern@luzern.com | luzern.com



R
RENAISSANCE®
LUCERNE HOTEL

Pilatusstrasse 15, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 87 87, www.renaissance-luzern.ch



THE HOTEL

A JEAN NOUVEL DESIGNED MASTERPIECE
LUCERNE

AUTOGRAPH COLLECTION®
HOTELS

Design Jean Nouvel

Sempacherstrasse 14, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 86 86, www.the-hotel.ch



VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN
während dem Lucerne Sommer-Festival

TháiGarden
ROYAL THAI CUISINE



RISTORANTE
LA CUCINA
PIZZA E PASTA



MEKONG
ASIAN BISTRO & BAR

Pilatusstrasse 29, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 88 88, www.astoria-luzern.ch

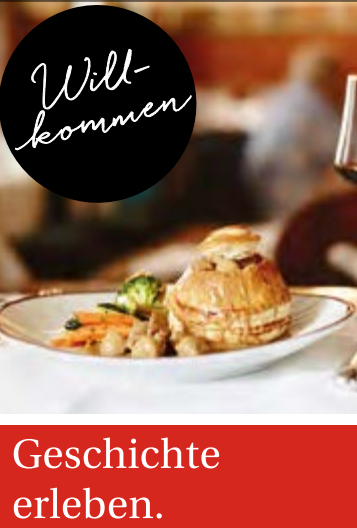
A FAMILY AFFAIR SINCE 1947
CONTINENTAL PARK
HOTEL – LUZERN

Genussfestival

Verlängern Sie Ihren Konzertabend mit einem Aperitivo oder einem 3-Gang-Menü in der Bellini Locanda Ticinese. Geniessen Sie Ihr Menü in aller Ruhe und kehren Sie nach dem Konzert für ein köstliches Dessert zurück – Bestellungen sind bis 23 Uhr möglich. Machen Sie Ihren Abend unvergesslich und gönnen Sie sich eine Übernachtung in unseren stilvollen Zimmern, nur zwei Gehminuten vom KKL entfernt.



HOTEL CONTINENTAL PARK | Murbacherstrasse 4 | CH-6002 Luzern | T+41 41 228 90 50 | hotel@continental.ch | continental.ch



Geschichte erleben.



Luzern wie es lebt und lebt. Gutbürgerlich und urgemütlich seit 500 Jahren.

Hotel Wilden Mann Luzern

Bahnhofstrasse 30 · 6003 Luzern · T +41 41 210 16 66
www.wilden-mann.ch



Übernachten Sie, wo schon Königinnen, Schriftsteller und Musiklegenden genächtigt haben.

101 Zimmer voller Geschichte(n) an bester Lage in der Leuchtenstadt.

Phone +41 (0)41 410 0 410

Empathy & Excellence
HOTEL * * * * * LUZERN
SCHWEIZERHOF

www.schweizerhof-luzern.ch



Mandarin Oriental Palace, Luzern

Direkt am Ufer des Vierwaldstättersees, nur einen Steinwurf von der Altstadt entfernt, liegt das 5-Sterne-Superior-Hotel und bietet einen spektakulären Blick auf die Schweizer Alpen.

Die Gäste erwarten 136 exquisit gestaltete Zimmer und Suiten. Zudem ist das Hotel eine einzigartige kulinarische Destination, die ihresgleichen sucht.

Im **Restaurant Colonnade**, ausgezeichnet mit zwei Michelin Sternen, wird die moderne französische Haute Cuisine zelebriert, wobei lokale und saisonale Highlights im Fokus stehen.



Im **Ganztagesrestaurant MOZern**, mit seiner angrenzenden **Seeterrasse Quai 10**, werden mediterrane Gerichte sowie internationale Klassiker, Afternoon Tea und innovative Cocktails serviert.



Das **japanische Restaurant Minamo** bietet mit nur acht Sitzplätzen maximale Privatsphäre und Exklusivität. Gäste können sich auf traditionelle Kochkünste im Omakase-Stil freuen.



Haldenstrasse 10, 6002 Luzern, Schweiz, +41 41 588 1888
www.mandarinoriental.com/luzern



Design

neu definiert



Entdecken Sie
Kabinendesign
mit unbegrenzten
Möglichkeiten!

We Elevate



Schindler



BÜRGENSTOCK
Resort · Lake Lucerne



A symphony of flavours awaits

Wählen Sie aus 12 exquisiten Restaurants, Lounges und Bars – von Fine Dining bis zu lokalen Spezialitäten in entspannter Umgebung. Nur eine malerische Boots- und Bahnfahrt entfernt.

Choose from 12 exquisite restaurants, lounges and bars, offering everything from fine dining to relaxed alpine creations. Just a scenic ferry and funicular ride away.



INFORMATION
& RESERVATION



PARK HOTEL VITZNAU

HEALTH & WEALTH RESIDENCE



THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD



SWISS DELUXE HOTELS



Fine Dining mit
16 GaultMillau-Punkten

Mediterraner Hochgenuss

Luzerns Logenplatz für Geniesser

Exquisite Gaumenfreude und
imposante Aussicht auf den
Vierwaldstättersee.

Grand Casino Luzern
Haldenstrasse 6
6006 Luzern
grandcasinoluzern.ch



J. S. BACH STIFTUNG ST. GALLEN

Erleben Sie unser einzigartiges Konzertformat: Monatlich eine Kantate, zweimal aufgeführt unter der Leitung von Rudolf Lutz, begleitet von einer Werkeinführung und einer Reflexion. Besuchen Sie uns live in Trogen (Schweiz) oder entdecken Sie bereits fast 200 Konzertaufnahmen auf bachipedia.org

GOTT IST
UNSRER
ZUVER
SICHT

BWV 197 21. März
Reflexion: Jonas Grethlein
Evang. Kirche Trogen (AR)

WAS G
OTT TUT,
DAS IST
WOHLG
ETAN

BWV 100 25. April
Reflexion: Paul Hoff
Evang. Kirche Trogen (AR)

DEM GER
ECHTEN
MUSS DA
S LICHT

BWV 195 23. Mai
Reflexion: Nicole Althaus
Evang. Kirche Trogen (AR)

LOBE DEN
HERRN,
MEINE SE
ELE

BWV 69 4. Juli
Reflexion: Armin Nassehi
St. Laurenzen, St. Gallen



Das ganze Jahresprogramm
auf bachstiftung.ch



J.S. Bach-Stiftung
St. Gallen



Klassische Musik von Barock bis Neue Musik

Mit Schwung und dem Neusten aus der
Kultur in den Tag starten.

MO-FR
6.00-9.00 UHR
SRF2KULTUR.CH





LUCIDE

RESTAURANT IM KKL LUZERN

WILLKOMMEN IM LUCIDE

Treten Sie ein in das Sternerrestaurant im
KKL Luzern, welches seine eigene Musik spielt.
Geniessen Sie den wunderschönen Ausblick
und die exquisiten Gerichte.

Information & Reservation

lucide-luzern.ch
lucide@kk-luzern.ch
+41 41 226 71 10





VOLLENDETE HARMONIE: KULTUR UND GENUSS IM KKL LUZERN

Im Konzertsaal des KKL Luzern, gestaltet von Jean Nouvel und gerühmt für seine herausragende Akustik wie für seine exquisite Architektur, finden die meisten Veranstaltungen von Lucerne Festival statt.

Der Konzertsaal ist das Herz des Hauses – ein akustisches Wunder – und begeistert Musikkonsumenten aus aller Welt. Mit seiner meisterhaften Architektur, gestaltet in Zusammenarbeit mit dem legendären Akustiker Russell Johnson, bietet der Saal ein Hörerlebnis von höchster Transparenz. Jeder Klang, von den zartesten Pianissimo-Passagen bis zu kraftvollen Orchesterausbrüchen, entfaltet sich hier in grösstmöglicher Klarheit. Ein Besuch im Konzertsaal des KKL ist mehr als ein Konzerterlebnis. Er ist eine bewegende Erfahrung und entführt die Hörer*innen in eine andere Welt.

Doch auch ausserhalb des Konzertsaals versteht das KKL Luzern seine Gäste zu verwöhnen. Die Sommer-Lounge auf der Luzerner Terrasse ist der perfekte Ort, um die lauen Abende mit Blick auf den glitzernden Vierwaldstättersee und die malerische

Altstadt zu geniessen. Hier verschmelzen Musik, Genuss und die Atmosphäre der Stadt zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk.

Zudem bietet das KKL Luzern im Sommer 2025 neue kulinarische Angebote, die Ihren Konzertabend zu einem Gesamterlebnis für alle Sinne machen. Geniessen Sie besondere Momente im Restaurant Lucide, im Le Piaf oder in der Seebar – vor dem Konzert oder während der Pause. Und seien Sie gespannt auf ein neues, umfassendes Erlebnis im Panorama-Foyer direkt vor dem Konzertsaal.

KKL Luzern

Europaplatz 1 | CH-6005 Luzern
+41 (0)41 226 70 70
info@kkl-luzern.ch | kkl-luzern.ch

ES KOMMT DIE ZEIT, DA BRAUCHT ES KIESER.

Wenn Sie es nochmals
wissen wollen.

PROBE-
TRAINING
BUCHEN
UND CHF 200.-
RABATT SICHERN*

KIESER

KRAFT FÜRS LEBEN

Kieser Luzern | Inseliquai 6 | 6005 Luzern

*Für Neukunden bei Aboabschluss bis 30.09.2025 Einlösbar im Studio Luzern.



Wir sind stolz, das Lucerne Festival mit erst-
klassigem Druckhandwerk zu begleiten. Perfektion
auf Papier für ein Festival der Weltklasse!

*Druck in Perfektion
seit 1896.*

engelberger
beeindruckend.

Wir feiern
40 Jahre jung

Davos Festival⁴⁰ Zeitlos 2.—16. August 2025

Hoch kommen,
dabei sein!

SwissLife

MULLER
STIFTUNG
DAVOS

Freunde
Davos
Festival

SWISSLOBB
KULTURPARTNER
DAVOS

DAVOS
KULTUR

Young Artists
in Concert

Geniessen Sie Ihr privates Konzert

-
Mit Steinway & Sons
Spirio* bei Ihnen Zuhause

Musik Hug

Arsenalstrasse 27 | 6010 Kriens

www.musikhug.ch | info.kriens@musikhug.ch

*Das Selbstspielsystem von Steinway & Sons

STEINWAY & SONS

Musik Hug

A collection of chocolate spoons, some holding raspberries, scattered on a teal background. There are also several chocolate pieces and small pink flowers scattered around. The text 'Max Chocolatier' is overlaid in the upper center.

Max Chocolatier

NATURAL · BESPOKE · SWISS · HANDMADE

Handgemacht wie Max – mit Liebe,
mit Charakter, mit X.

LUCERNE FESTIVAL

Hans Erni Museum, Luzern
Richard Wagner Museum, Luzern
Rosengart Museum, Luzern

HANS ERNI MUSEUM



ERLEBEN SIE LUZERN!

**MIT DER
KONZERTKARTE
INS MUSEUM**

Mit Ihrer Konzertkarte profitieren Sie von einem Rabatt von 50% in der Sammlung Rosengart und können sowohl im Hans Erni Museum als auch im Richard Wagner Museum an kostenlosen Führungen teilnehmen.

Details zur Anmeldung finden Sie unter lucernefestival.ch/museen

HANS ERNI
MUSEUM

RICHARD
WAGNER
MUSEUM

SAMMLUNG
ROSENGART

lucernefestival.ch/museen



LICHTTEAM

3 LEUCHTEN FACHGESCHÄFT

Besuchen Sie uns, mit über 1300 Leuchten, in Luzern und Rothenburg.



lichtteam.ch



YOUNG & CLASSIC

LUCERNE FESTIVAL

Du möchtest einen Einblick in die Welt der klassischen Musik erhalten? Egal ob Klassik-Fan oder Einsteiger*in: Bei Young & Classic können alle unter 30 Jahre für nur CHF 40 ausgewählte Konzerte besuchen – samt Apéro.



Jetzt anmelden unter:
lucernefestival.ch/young&classic



**Nehmen Sie sich Zeit.
In jeder Zeitzone.**

A STAR ALLIANCE MEMBER 

Swiss all the way.

Rabattierte ÖV-Fahrt ans Lucerne Festival.

sbb.ch/lucernefestival

MIT

40%*

RABATT

MAGIC MOMENTS AT UNIQUE PLACES



PARTNERS OF SWISS TOP EVENTS:





FESTIVAL-CITY LUZERN

Die Festival-City Luzern begeistert rund ums Jahr:
Klassik, Blues, Rock, Comics und packende Sportevents.

World Band Festival Luzern

20.–28. September 2025
www.worldbandfestival.ch

SwissCityMarathon – Lucerne

26. Oktober 2025
www.swisscitymarathon.ch

Lucerne Blues Festival

8.–16. November 2025
www.bluesfestival.ch

Forward-Festival

21.–23. November 2025
www.lucernefestival.ch

Lilu Lichtfestival Luzern

8.–18. Januar 2026
www.lichtfestivalluzern.ch

«Le piano symphonique» Klavierfestival

12.–18. Januar 2026
www.sinfonieorchester.ch

Fumetto Comic Festival Luzern

7.–15. März 2026
www.fumetto.ch

Frühlings-Fest

27.–29. März 2026
www.lucernefestival.ch

Klavier-Fest

14.–17. Mai 2026
www.lucernefestival.ch

Lucerne Regatta

26.–28. Juni 2026
www.lucerne-regatta.com

Spitzen Leichtathletik Luzern

Juli 2026
www.spitzenleichtathletik.ch

Km
L

05.07. 02.11. 2025

KANDINSKY, PICASSO,
MIRÓ ET AL.

ZURÜCK IN LUZERN

Kunstmuseum
Luzern

BILDNACHWEISE

S. 1, 7, 40, 55, 61, 66, 72, 73 und 86: Marco Borggreve - S. 5, 15, 23, 36, 39, 41, 44, 47, 52, 53, 64, 76, 96, 103 Mitte und unten: Priska Ketterer/Lucerne Festival - S. 8 und 9: Sandro Imhasly/Lucerne Festival - S. 11: Philippe Gontier - S. 13 und 81: Roberto Masotti/Casa Ricordi, Milano - S. 16, 17, 19, 49, 57, 94, 102, 103 oben, 104 und 105 oben: Patrick Hürlimann/Lucerne Festival - S. 23 oben: Lucerne Festival - S. 23 unten: Yu Terayama/Lucerne Festival Ark Nova 2015 in Fukushima- S. 35, 56, 70, 89, 97 und 110: Manuela Jans/Lucerne Festival - S. 37 und 43: Monika Rittershaus - S. 42: Manu Theobald - S. 45: Simon Fowler/Warner Classics - S. 46: Olaf Heine - S. 48: Marco Borrelli - S. 50: Gerhard Kühne - S. 51: Guillaume Megevand - S. 54: Georg Anderhub/Lucerne Festival - S. 58, 60, 92 und 105 unten: Peter Fischli/Lucerne Festival - S. 59: Tibor Bozi - S. 62: Anne Laure Lechat - S. 63: Adriano Heitman - S. 65: Suxiao Yang - S. 67: Benjamin Suomela - S. 68: Chris Lee - S. 69: Oliver Erenyi - S. 71: Daniel Frasnay - S. 74: Uwe Arens - S. 75: Stefan Hoederath - S. 77: Georgia Forbes - S. 78: Andrej Grilc - S. 79: Dieter Nagl/WPH - S. 80: Astrid Ackermann - S. 82: Roger Mastroianni - S. 83: London Records 1968 publicity photo Wikipedia - S. 84: O. Malzahn Taschenoper - S. 85: Justin Pumfrey - S. 87: Oscar Ortega - S. 88: Allard Willemse - S. 90: Charlie Best - S. 91: Anna Maria Viksten - S. 93: Sergio Veranes Studio - S. 95: ph Brescia e Amisano/Teatro alla Scala - S. 123: Urs WYyss Photography

OPERNHAUS
ZÜRICH



ELIAS

Unterstützt von der
René und Susanne Braginsky Stiftung

Oratorium von
Felix Mendelssohn Bartholdy
opernhaus.ch/elias

PREMIERE 9 JUN 2025



IMPRESSUM

Lucerne Festival

Hirschmattstrasse 13 | CH-6003 Luzern
t +41 (0)41 226 44 00
info@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Verkauf & Gästeservice

Lucerne Festival | Postfach | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 226 44 00
ticketbox@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Herausgeber Stiftung Lucerne Festival

Intendant Michael Haefliger

Texte und Redaktion Susanne Stähr, Malte Lohmann, Lea Greiner

Lektorat Antje Reineke

Konzept Corporate Design MetaDesign Zürich

Satz und Realisation Flavia Gämperle

Inserate Dimitrij Würsch

Druck Engelberger Druck AG, Stans

Dieses Programm wurde im März 2025 publiziert.

Änderungen vorbehalten.

Alle abgedruckten Preise ohne Gewähr.

Folgen Sie Lucerne Festival auf



Diese Drucksache ist nachhaltig und
klimaneutral produziert nach den Richtlinien
von FSC® und ClimatePartner.

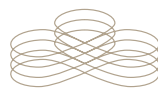


Printed in Switzerland | © 2025 by Lucerne Festival



Hochkultur trifft Hochgenuss.

The Fontenay ist ein Abbild des modernen Hamburgs - eine Hommage an die Hansestadt. Direkt an der Außenalster und in feinsten Innenstadtlage finden Sie im The Fontenay die perfekte Balance aus Naturverbundenheit und Urbanität - ein City Resort im Herzen der Stadt. Die faszinierende Architektur des The Fontenay nimmt die umgebende Parklandschaft und die Wasserlinie der Alster wunderbar auf. Lakeside Luxury in schönster Form. Und für alle Kulturbesessenen: Zur Elbphilharmonie, der Hamburgischen Staatsoper und zahlreichen Museen und Galerien ist es nicht weit.



THE FONTENAY
HAMBURG

Fontenay 10 | D-20354 Hamburg
Tel: +49 (0)40 605 6 605-0 | info@thefontenay.com | www.thefontenay.com

**SCAN
& WIN!**



**Jetzt Fragen
beantworten und
gewinnen**

Lucerne Festival ist Mitglied von

lucernefestival.ch



**MUSIKSTADT
LUZERN.**
Das Klingt fantastisch.

